



75 Jahre
Chorverein »Liederkrantz«
Spangenberg

135 Jahre
Männergesangverein »Liedertafel«
Spangenberg

Zum Titelbild: **Ammoniten**

Vor rund 140 Millionen Jahren befand sich an der Stelle, an der heute Spangenberg steht, ein großes Meer, das sich in seiner ursprünglichen Form im Norden von Norwegen bis zum Süden in das Rhonetal erstreckte. Im Laufe der erdgeschichtlichen Entwicklung verschwand dieses Meer wieder; mit ihm auch die Tiere, die darin lebten. Ihre festen Überreste, wie Schalen und Gehäuse, sanken auf den Grund des Meeresbodens und versteinerten dort. Noch heute finden wir im „Spangenberg Graben“ neben den Spangensteinchen (fossile Überreste der Seelilie) die versteinerten Abdrücke einer längst ausgestorbenen Tintenfischart (Nautiloideen), auch unter den Namen Ammons-hörner oder Ammoniten bekannt.

Fotos: Reinhard Wilhelm

Herausgeber: Chorgemeinschaft Männergesangverein „Liedertafel“ 1842 e. V.
Chorverein „Liederkrantz“ 1902

Druck: Werbedruck KG Horst Schreckhase, 3509 Spangenberg, Dörnbach 22



1977 – Jahr des
Spangenbergger Heimatgedankens

Gemeinsames Jubiläumsfest

135jähriges Bestehen des
Männergesangvereins „Liedertafel“ 1842 e. V.
mit 100jährigem Fahnenjubiläum

75 Jahre Chorverein „Liederkranz“ 1902

vom 10. bis 13. Juni 1977

75 Jahre Liebenbachdenkmal



Grüßwort des Schirmherrn

Es ist ein besonderes Ereignis, daß die beiden Spangenberg Chöre, der Männergesangverein „Liedertafel“ 1842 e.V. und der Chorverein „Liederkrantz“ 1902, in diesem Jahre auf ihr 135- bzw. 75jähriges Bestehen zurückblicken können. In dem Entschluß beider Chöre, ihr Jubiläumsfest in einer gemeinsamen Veranstaltung durchzuführen, kommt — wie ich meine — die menschliche Verbundenheit durch die Kraft des Liedes in rechter Weise zum Ausdruck.

Mit der Freude und dem Stolz, über mehrere Jahrzehnte hinweg das deutsche Liedgut in allen guten, aber auch schweren Zeitläufen getreulich gepflegt und erhalten zu haben, kann zugleich festgestellt werden, daß das kulturelle Leben in Spangenberg durch das Wirken der beiden Chöre weitgehend bestimmt worden ist. Ob es sich um die Ausgestaltung von Feierstunden, von Festtagen oder großen Veranstaltungen handelte, immer waren die Gesangsvereine das verbindende Glied, waren einbezogen in die Gemeinschaft und in das Leben der Stadt. Daß sie sich dieser Aufgabe stets verpflichtet fühlten, indem sie den Gesang uneigennützig in den Dienst der Allgemeinheit zu deren Erbauung, aber auch zum Trost gestellt haben, hebt sie in besonderer Weise heraus und verpflichtet uns, beiden Chören, d. h. all ihren Vorsitzenden und Chorleitern sowie den Mitgliedern, Dank und Anerkennung auszusprechen.

Als Schirmherr gelten dem Männergesangverein „Liedertafel“ und dem Chorverein „Liederkrantz“ meine Grüße und Glückwünsche zum Jubiläumsfest. Mit meinem Dank für das bisherige beispielhafte Wirken verbinde ich die Bitte, sich weiterhin dem Liede als einem überaus wichtigen, die Menschen in besonderer Weise verbindenden kulturellen Träger zum Wohle des Gemeinschaftslebens in Spangenberg verpflichtet zu fühlen.

Ich wünsche dem gemeinsamen Jubiläumsfest einen harmonischen Verlauf, den Darbietungen ein gutes Gelingen und den Teilnehmern und Gästen frohe und besinnliche Stunden in der landschaftlich reizvollen Gegend des Spangenberg Raumes.

Dr. Vilmar
Regierungspräsident

Grußwort des MSB-Präsidenten



„Spangenberg ist Hessen!“ ruft der hessische Lehrerdichter Heinrich Bertelmann vor 50 Jahren aus. Wer die Stadt der hessischen Treuesage, die Liebenbachstadt, noch nicht kennt, der wird dies zum Doppeljubiläum des MGV „Liedertafel“ 1842 und des Gemischten Chores „Liederkrantz“ 1902 bestätigen können. Es gibt keinen schöneren Fleck im Hessenland, überragt vom Landgrafenschloß, umkränzt von herrlichen Waldungen. Ich gratuliere für die 700 Chöre des Mitteldeutschen Sängerbundes, aber auch im Auftrag des Hessischen Sängerbundes, des Bruders im Süden. Es gibt wenige Chöre, die für die Kulturgeschichte der Heimat mehr geleistet haben als die Spangengerber! Im Sängerkreis Heiligenberg ist der Spangengerber Männergesangsverein der Chor, der nunmehr seit 135 Jahren ohne Unterbrechung über Krisen und Kriege durchgehalten hat, seit 1902 beispielhaft unterstützt vom Gemischten Chor „Liederkrantz“, gegründet und dirigiert seit 1902 von Friedrich C. Heinlein, beide Chöre seit vielen Jahren chormusikalisch geleitet von seinem Enkel Hermann Herchenröther. Wer denkt dabei nicht an unzählige Begegnungen, an vorbildliche gemeinsame Konzerte in nicht ausreichendem, bühnenlosen Raum, an Lehrerorchester, Kinderchor und Rundfunk-Hornquartett? Wer erinnert sich nicht von den Älteren an das einmalige Jubiläumsfest mit historischem Gepränge 1952 in Anwesenheit des DSB-Präsidenten und 80 Chören, darunter den ältesten aus dem Hessenland? Und ich erinnere an die Kontakte, die einst u. a. nach Thüringen, zu den Pappenheimer Sangesfreunden bestanden.

„Spangenberg ist Hessen“ – und die beiden Chöre sind für mich beispielhaft für alles Mühen im DSB und in unserem Bund, neue Wege zu beschreiten und wertvolles Übernommenes zu bewahren. Dafür danke ich den Sängern und besonders den Verantwortlichen der letzten Jahrzehnte und darf Georg Gutermuth, Georg Schmauch, Christian Schönewald, Hans Claus, Max Becher und Otto Grün nennen, ebenso die Chorleiter Ludwig Rost und Curt Dröbler – stellvertretend für alle so Aktiven.

Der MSB macht für das Doppel-Jubiläumjahr wieder, wie vor 10 Jahren beim 125jährigen Geburtstag der „Liedertafel“, mit einem Bundessängertag am 23./24. April 1977 den Auftakt. In diesen Tagen wird mit hoher Prominenz Spangenberg Sänger-Mittelpunkt für ganz Hessen sein!

Auch als Sängerkreisvorsitzender freue ich mich über die beiden Geburtstage: Ihre Vereine werden in besonderer Weise von allen Chören der Heimat geschätzt. Wo immer Ihr gerufen werdet, seid Ihr angetreten im selbstverständlichen Dienst an Gemeinschaft und Lied.

Ein besonderes Dankeschön soll 30 Jahre nach der Vertreibung einmal den aus ihrer Heimat Vertriebenen und Geflüchteten gewidmet sein, die wertvollste Aktive in unseren Chören wurden.

Nie war das Konzert einziges Ziel unseres Wirkens. Die Singstunde trägt ihren Wert in sich. Echtes Singen im Chor schließt auch Geselligkeit mit ein und gibt ihr Wert und Gestalt. Die gute Leistung in freundschaftlicher, gelöster Atmosphäre führt zum Erfolg und setzt den Chor in die Lage, ein gesundes Kulturbewußtsein glaubhaft zu vertreten. Baut weiter Brücken von Mensch zu Mensch, von Chor zu Chor. Zu keiner Zeit waren unsere Chöre so notwendig wie heute im Zeitalter nicht immer geglückter Zusammenschlüsse, der menschlichen Anonymität in einer völlig veränderten Gesellschaft. Ich bin überzeugt, daß auch in Zukunft noch mehr als heute gesungen wird!

Ich wünsche dem Jubiläumjahr und vor allem dem Fest selbst den werbenden Erfolg, den beide Chöre sich versprechen. Dem MGV „Liedertafel“ und dem Gemischten Chor „Liederkrantz“ alle guten Wünsche für die kommenden Jahrzehnte.

Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes
und Kreisvorsitzender des Sängerkreises Heiligenberg
Waltari Bergmann

Grußwort des Bürgermeisters



Wir Spangenbergler haben dreifachen Grund, uns zu freuen. Wir freuen uns einmal darüber, daß der Männergesangverein „Liedertafel“ schon seit 135 Jahren ein echter Kulturträger der Stadt ist, zum anderen, daß der Chorverein „Liederkrantz“ seit nunmehr 75 Jahren das kulturelle Leben in Spangenberg bereichert und vor allem, daß es zwischen diesen Chören keine Konkurrenz gibt, wenn auch beide darin wetteifern, mit ihrem Gesang den Mitbürgern Freude zu bereiten und dafür so manche Stunde Freizeit opfern.

Ich meine auch, daß wir von den Sängern lernen können. Jeder hat eine Stimme – eine hohe oder eine tiefe –, die er dem Gemeinsamen unterordnet, damit daraus Gemeinsames, nämlich ein harmonischer Chor, wird.

Wir haben durch die beiden Chöre unter ihrem bewährten Chorleiter Hermann Herchenröther schon so erfreuliche musikalische Darbietungen erlebt, daß es mir ein echtes Anliegen ist, ihnen dafür im Namen der städtischen Körperschaften zu danken. Dieser Dank ist mit der Bitte verbunden, weiterzuwirken am kulturellen Erbe, sich aber auch dem Neuen nicht zu verschließen.

Ich weiß, daß es Gesangvereine im Zeitalter des Radios und des Fernsehens nicht leicht haben. Ich weiß aber auch, welche Freude vor allem durch das Dabeisein, das Mitmachen, das unmittelbare Erleben, vermittelt werden kann. Möge es den Chören gelingen, auch die Jugend davon zu überzeugen.

Ich gratuliere den beiden Chören zu ihren Jubiläen und wünsche ihnen für die Zukunft eine stetige Aufwärtsentwicklung.

Allen Festteilnehmern, insbesondere den auswärtigen Sängerinnen und Sängern, rufe ich ein herzliches Willkommen zu und wünsche ihnen frohe Stunden und Tage in Spangenberg.

Hartmann Aßmann
Bürgermeister



Grußwort der Vorsitzenden

Zum dritten Male nach 1945 wird Spangenberg im Blickpunkt eines Sängerbühnenjahres stehen. Nachdem im Jahre 1952 das 110jährige und in 1967 das 125jährige Bühnenfest durch den MGV „Liedertafel“ ausgerichtet worden sind, gestalten in diesem Jahr erstmalig die beiden Spangenberg Chöre gemeinsam ein Bühnenfest.

135 Jahre Männergesangverein „Liedertafel“ und 75 Jahre Chorverein „Liederkrantz“ sind zwar ein echter Beweis für Treue, Idealismus und ständige Bereitschaft zum Chorgesang, sie beinhalten aber auch gleichzeitig Höhen und Tiefen sowie Freud und Leid in den Vereinsgeschichten.

Wir sind glücklich darüber, daß es in unseren Chören kein Gegeneinander sondern ein Miteinander gibt. Diese Zusammengehörigkeit verdanken wir nicht zuletzt unserem gemeinsamen Chorleiter, Hermann Herchenröther, der es versteht, die Freude am Chorgesang zu wecken und zu erhalten, und der beide Chöre durch immer neue Aufgaben zu erheblichen Leistungen gebracht hat. Wir sind stolz darauf, daß wir im Bühnenjahr weit über 100 aktive Sängerinnen und Sänger vorstellen können.

An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank all denen, die vor uns zum Bestehen der Vereine beigetragen haben und dafür die Voraussetzung schufen, daß dieses Doppelbühnenjahr gefeiert werden kann. Es ist uns eine Verpflichtung, darüber zu wachen, daß auch in Zukunft die Begeisterung für den Chorgesang in unserem Lebensraum erhalten bleibt.

Wir wünschen allen Sängerinnen, Sängern und Gästen, die in diesen Tagen in unserem schönen Spangenberg weilen, recht frohe und erlebnisreiche Stunden.

Männergesangverein
„Liedertafel“ 1842 e. V.
Otto Grün

Chorverein
„Liederkrantz“ 1902
Kurt Angersbach



75 Jahre Liebenbachdenkmal auf dem Marktplatz zu Spangenberg

75 Jahre steht nun schon der Liebenbachbrunnen mit dem Denkmal der beiden sagenhaften Liebenden Kuno und Else, die die Stadt einst von der Not des mangelnden Wassers befreit haben sollen. Kommerzienrat Heinrich Salzmann, ein gebürtiger Spangenberg, Gründer weltbekannter Spinnereiuenternehmen, schenkte der Stadt das Monument, gestaltet nach einem Entwurf von Oskar Erich Hösel, der ab 1899 als Dozent an der Kasseler Kunstakademie tätig war. Erich Hösel, ein Bildhauer von Qualität, formte dieses schwierige Thema so, indem er die beiden Liebenden im Augenblick des erlösenden Sterbens zu einer sich umarmenden Gruppe zusammenfügte. Hösel, Schüler von Prof. Schilling (Niederwalddenkmal bei Rüdesheim), war damit gleichzeitig Enkelschüler von Ernst Rietschel (Goethe-Schillerdenkmal in Weimar). So führt denn auch eine direkte Linie zu Christian Daniel Rauch (Denkmal Friedrichs des Großen, ehem. Berlin, Unter den Linden) zu Bertel Thorwaldsen, dem großen dänischen Klassizisten römischen Formats. Das Spangenberg Liebenbachdenkmal befindet sich also in seiner künstlerischen Durchgestaltung in bester Gesellschaft mit der großen Bildhauertradition des 19. Jahrhunderts. Hösel schuf in seinem Leben Hunderte von Plastiken. Er wandte sich später der Porzellanskulptur zu, insbesondere, als er als Gestalter an der Meißner Porzellanmanufaktur wirkte. Die Meißner Manufaktur würdigte das Werk des Künstlers 1976 mit einer Gedächtnisausstellung.

Mit der Denkmalsweihe am 8. September 1902 erfolgte gleichzeitig ein musikalisches Ereignis, dessen hier ebenso gedacht werden soll. Der eben gegründete Chorverein Liederkranz führte unter seinem Dirigenten Friedrich Heinlein das oratorische Chorstück „Die Liebesquelle zu Spangenberg“ auf, gedichtet von Alberta von Freydorff, geb. Freiin von Cornberg, in Musik gesetzt von dem Weimarer Komponisten Karl Goepfert. Dieses Werk, als Opus 80 im Heinrichshofen-Verlag, Magdeburg, erschienen, ging als deutsche Sage für Sopran, Tenor, Baß, gemischten Chor mit Orchester – oder Pianofortebegleitung und verbindender Deklamation 1898 in Druck. Das beachtliche Werk, die Partitur umfaßt allein 74 engbedruckte Seiten mit etwa 6000 Takten, ist stark von spätromantischen Klangstrukturen durchsetzt. Der Klavierpart ist vollgriffig und anspruchsvoll, manches der Komposition scheint unter dem Einfluß von Engelbert Humperdincks Märchenopern entstanden zu sein.

Karl Goepfert entstammte einer alten Weimarer Musiker- und Komponistenfamilie. Sein Vater Christian Heinrich, geboren 1835 zu Weimar, ging 1873 als Dirigent in die USA, während sein Bruder Otto Ernst als Vokalkomponist und Stadtkantor ab 1888 in Weimar wirkte. Karl Goepfert, geboren 1859, Schüler von Franz Liszt, war ein Konzertpianist von hohem Rang, der in den berühmten Sonntagsmatineen im

Hause seines Lehrers auftreten durfte, zu denen nur erste Künstler vorgelassen wurden.

Goepfert lebte von 1875–76 in den USA, dann als Dirigent in Magdeburg, Baden-Baden, Potsdam und Weimar. Er komponierte mehrere Opern, Orchesterwerke, 2 Symphonien, Kammermusik, Kirchenmusik und zahlreiche Männerchöre. 1942 starb er hochbetagt in Weimar.

K. Knierim

Ordentlicher Sängertag 1977

des Mitteldeutschen Sängerbundes e. V.

**am Sonntag, dem 24. April 1977,
in Spangenberg (Sängerkreis Heiligenberg)**

Veranstaltungsraum: Schloß Spangenberg

Bundesvorstands- und Gesamtausschuß-Sitzungen
finden am Samstag, dem 23. April 1977, im „Grünen Baum“ statt.

T A G U N G S P L A N

SAMSTAG, 23. APRIL 1977 – GASTHAUS „GRÜNER BAUM“

9.30 – 12.30 Uhr	Bundesvorstandssitzung
14.00 – 17.30 Uhr	Gesamtausschuß-Sitzung
19.30 Uhr	Geselliger Abend im „Grünen Baum“

Veranstalter:

Männergesangverein „Liedertafel“ 1842 Spbg.
Chorverein „Liederkrantz“ 1902 Spangenberg

SONNTAG, 24. APRIL 1977 – SCHLOSS SPANGENBERG

9.30 Uhr	Beginn des Bundes-Sängertages
12.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause
gegen 16.30 Uhr	Ende des Sängertages

FESTFOLGE

FREITAG, 10. JUNI 1977

- 20.00 Uhr Jubiläumskonzert der beiden Spangenberg Chöre unter Mitwirkung des Hornquartetts des Westdeutschen Rundfunks und des Lehrerorchesters der Gesamtschule Spangenberg
Gesamtleitung: Hermann Herchenröther

SAMSTAG, 11. JUNI 1977

- 17.00 Uhr Gemeinsame Totenehrung auf dem Friedhof
- 18.00 Uhr Platzkonzert der Feuerwehrkapelle Spangenberg-Altmarshen auf dem Marktplatz
– 75 Jahre Liebenbachdenkmal –
- 20.00 Uhr Festabend mit Ehrungen und Ansprachen des Schirmherrn, Regierungspräsident Dr. Vilmar, und des MSB-Präsidenten, Waltari Bergmann, im Festzelt
Mitwirkende: Männergesangverein „Liedertafel“
Chorverein „Liederkrantz“
Bezirkschor „Pfieffetal“
anschließend Tanz mit dem Tanzorchester Jan Winters

SONNTAG, 12. JUNI 1977

- 8.30 Uhr Festgottesdienst in der Ev. Stadtkirche
- 10.00 – 12.00 Uhr Freundschaftssingen nachstehend aufgeführter Gastchöre auf dem historischen Marktplatz

Name des Chores:

MGV 1849 e. V. Heringen/Werra
MGV „Concordia“ Schemmern
Gemischter Chor Bergheim
Männerchor „Concordia“ Liedertafel 1830 e. V.
Melsungen

Chorleiter:

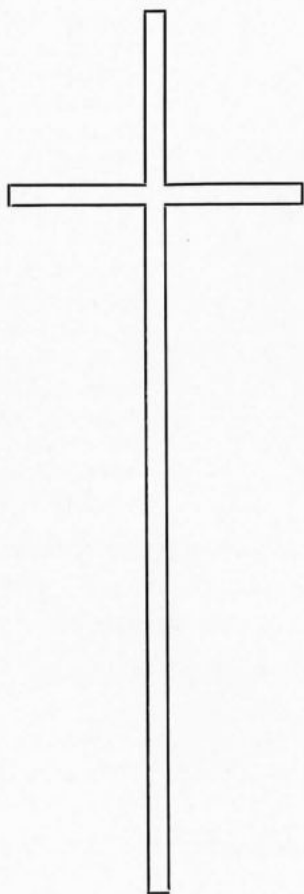
Heinrich Nölker
Friedemann Jacob
Valentin Gutheil
Alwin Langstein

Melsunger Musikantengilde	Walter Edeling
MGV 1875 Altmorschen	Hans Schmuch
Gesangverein „Eintracht“ Schnellrode	Inge Berge
MGV Alheim-Niedergude	Reiner Marth
MGV Kirchhof	Franz Purkart
MGV „Deutsche Eiche“ Günsterode	Franz Purkart
MGV Liederkrantz 1895 Malsfeld	Eugen Georgean
MGV „Frohsinn“ Vockerode-D.	Christian Thumeyer
MGV Wickersrode	Christian Thumeyer
MGV und Gemischter Chor Guxhagen	Roland Häusler
Männer-Quartett-Verein 1901 Helsa	Gerhard Orth
MGV „Liedertafel“ 1837 Karlshafen/Weser	Hagen Jäger
Gesangverein „Concordia“ Fürstenhagen	Gerhard Orth
Gesangsabteilung des TSG Eschenstruth	Gerhard Orth
Sängervereinigung 1864 Ober-Ohmen (Hess. S. B.)	Wolfgang Horst
„Liederkrantz“ Ruppertenrod (Hess. S. B.)	Wolfgang Horst
MGV „Liedertafel“ 1844 Felsberg	Maria Muster
MGV 1901 Retterode	Karl Blackert
MGV „Sangeslust“ Herlefeld	Fritz Kühlborn II
Chorverein Liederfreund Elbersdorf	Fritz Kühlborn II
Chorvereinigung 1856 Sontra	Heinrich Ross
MGV Liedertafel 1844 e. V. Hess. Lichtenau	Albert Bachmann
Gemischter Chor Sontra-Heyerode	Karl Pfetzing
Chorvereinigung 1876 Röhrenfurth	Helmut Ganz

- 12.00 – 13.30 Uhr Gemeinsames Eintopfessen auf dem Schulhof der Stadtschule
- ab 13.30 Uhr Festzugaufstellung an der Gesamtschule
- 14.00 Uhr Abmarsch zum Festgelände am Sportplatz
- 15.00 Uhr Kurze Begrüßung im Festzelt
Musikvorträge durch die Spielmanns- und Musikzüge, Tanz mit dem Safari-Swingtett bis 19 Uhr
Pause
- ab 20.00 Uhr Tanz mit dem Safari-Swingtett

MONTAG, 13. JUNI 1977

- ab 10.30 Uhr Frührschoppen im Festzelt
- ab 14.00 Uhr Kinderfest
im Festzelt musiziert das „Spangenbergger Akkordeonorchester“ unter Leitung von Kurt Schmidt
- ab 17.00 Uhr Dämmerchoppen und Tanz mit dem Safari-Swingtett



In Trauer
und Ehrfurcht
gedenken wir
unserer
Verstorbenen,
Gefallenen
und Vermißten

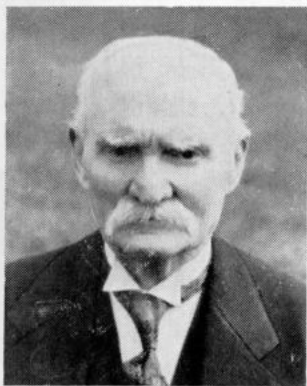
Pioniere des Chorgesangs in Spangenberg

von Christian Schönewald

Mit hohen Zielen und flammender Begeisterung erfüllt, gründeten vor 135 Jahren sangesfrohe Männer eine Chorgemeinschaft und hinterließen den späteren Generationen eine große Tradition und eine heilige Verpflichtung gegenüber der deutschen Chorkunst und den deutschen Meistern. Vor 75 Jahren setzten auch begeisterte Frauen ihr Streben nach einer Singgemeinschaft in die Tat um, indem sie einen Gemischten Chor gründeten. Die Geschichte dieser beiden Spangenger Verbindungen ist ein leuchtender Beweis für die Kraft einer Idee, in der Glaube und Liebe an das Werk stärker sind als alle Widerstände. Das zeigt uns auch, daß zu jeder Zeit gerade schaffende Menschen zu diesem Mittel seelischer Erbauung gegriffen haben, um Kraft zu erwerben für den Alltag, Freude zu erleben und diese auch der Volksgemeinschaft nutzbar zu machen.

Unsere Chöre sind dankbar dafür, daß ihnen das Schicksal immer wieder führende Männer zuführte, die den Ruf Spangenburgs als singende Stadt jederzeit festigten. Stellvertretend sollen nur einige genannt werden. Sie gehören mit zu den tragenden Säulen des großen Gewölbes, das erfüllt war von Gemeinschaftsgeist, Treue, Idealismus und Begeisterung für das deutsche Lied.

Ehrenvorsitzender Georg Schmauch



* 13. 6. 1873 † 13. 2. 1953

38 Jahre (von 1910–1948) Vorsitzender der „Liedertafel“ 1842. Inhaber des Goldenen Ehrenzeichens und Ehrenbriefes des DSB für 60jährige aktive Mitgliedschaft. All sein Sinnen und Denken und Tun galt seiner „Liedertafel“ und dem Deutschen Lied. Man nannte ihn den Vater der „Liedertafel“. Er war und bleibt für alle Zeit ein Vorbild für die lebende Sängergeneration. Auf dem Schusterschemel hämmerte er seine Gedanken zu festen Planvorstellungen, um sie in der Chorgemeinschaft zum Vollzug zu bringen. Sein warnender Zeigefinger wurde von allen Sängern respektiert. Das galt auch noch, als er anfangs 1949 den Vorsitz mit dem Auftrag „Was du ererbst von deinen Vä-

tern hast, erwirb es, um es zu besitzen“ an Christian Schönewald übergeben hatte. Bei seiner letzten öffentlichen Ansprache anlässlich des Festabends beim 110jährigen Bestehen in 1952 sagte der anwesende Präsident des Deutschen Sängerbundes Anton Pesch: „Ich verneige mich in Ehrfurcht vor diesem alten Sänger. Sein Wollen und Streben muß uns allen Verpflichtung sein“. Mit viel Geschick und großer Liebe

hat Georg Schmauch die „Liedertafel“ zu Ehren und Ansehen geführt. Sein Werk wird weiterleben.



* 31. 7. 1893 † 25. 3. 1972

Ehrenchorleiter Georg Gutermuth

Ein Kämpfer, Streiter und Förderer für den Chorgesang. Mit kurzen Unterbrechungen von 1919 – 1966 Chorleiter der „Liedertafel“ – Ehrenmitglied des Sängerkreises „Heiligenberg“. Als Lehrer war es ihm schon ein besonderes Anliegen, seine Schüler mit dem Volkslied vertraut zu machen und sie die Tiefe der im Lied verborgenen Empfindung und des Gemütes kennenlernen zu lassen.

In der „Liedertafel“ sah er einen besonderen Hort des Liedes. Hier konnte er am Ende seiner Chorleitertätigkeit mit Stolz auf eine gewaltige Arbeit der Musikerziehung seiner ihm in Treue und Verständnis zugelegten Männer zurückblicken. Georg Gutermuth hat es in den langen Jahren verstanden, die kulturelle Bedeutung des Chorgesangs nicht nur deutlich zu machen, sondern sie immer wirksam werden zu lassen. Er hat das Lied immer und überall lebendig werden lassen und dafür gesorgt, daß es sein einigendes Band um alle schloß, die in der Chor- und darüber hinaus der großen Volksgemeinschaft zusammenlebten. Mit seiner Volkstümlichkeit und herzlicher Kameradschaft erwarb sich Georg Gutermuth bei seinen Sängern und in der Öffentlichkeit große Achtung und Anerkennung. Er wollte im Leben und darüber hinaus keinen Dank. Sein lauterer Charakter spiegelt sich in einem eigens für die „Liedertafel“ hinterlassenen Testament wider, in dem er u. a. folgendes verfügt: „... und wenn der Sensenmann bei mir anklopft, werde ich ihn als Freund begrüßen und ihm ohne zu zaudern folgen. Zu den Vorbereitungen, die ich für den Todesfall getroffen habe, gehört folgendes: Mein Tod soll nicht sofort ortsüblich bekanntgegeben werden. Überführung, Verbrennung, Trauerfeier usw. sollen in aller Stille – also ohne Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgen. Seitens der „Liedertafel“ wünsche ich keinen Grabgesang und keinen Nachruf. Wenn Du als Vorsitzender und alter Freund mit Deinem Stellvertreter an Überführung oder Verbrennung oder Trauerfeier teilnimmst, so ist das nach außen Ehre genug.

In der ersten Gesangsstunde nach meinem Tod soll der Verein meiner bei einem Glas Bier gedenken, aber nicht in trauriger, sondern in fröhlicher Stimmung. Ich habe im Verlauf von über 40 Jahren so viele schöne Stunden mit den Sängern verlebt, daß ich mir für eine Gedenkstunde nur frohe Gesichter und heitere Lieder wünsche. Wozu traurig sein, das Leben geht weiter, es muß weitergehen...“



* 29. 1. 1874 † 11. 12. 1955

berg, das erste dann auch zweimal in Marburg, das zweite noch dreimal in Homberg, aufgeführt.

Im Jahre 1902 gründete Friedrich Heinlein den Chorverein „Liederkrantz“, dem er bis zum Jahre 1946 ein begeisterter und rühriger Chorleiter gewesen ist.

Die in dieser Festschrift aufgezeichnete Chronik läßt erkennen, mit welchem Eifer Friedrich Heinlein den Chorgesang gefördert hat. Die fünfmalige Aufführung des großen Singspiels „Die Liebesquelle zu Spangenberg“ bildete jedesmal einen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte.

Heinleins Liebe zur Musik wird noch besonders dadurch erkennbar, daß er über 50 Jahre Kantor und Organist an der Stadtkirche in Spangenberg war und diesen Dienst selten einmal versäumt hat.

Ehrenchorleiter Friedrich Cyriakus Heinlein

Hauptlehrer Friedrich Cyriakus Heinlein – Känder der Spangenberg Sagen und Geschichte – war gleichzeitig ein begeisterter Förderer der Musik und des Chorgesanges. Von 1899 an war er als Lehrer an der Spangenberg Stadtschule tätig. Mit Land und Leuten, Sitten und Gebräuchen des Hessenslandes vertraut und verwachsen, fand er den Weg zum Volke. Spangenburgs Geschichte und der Chorgesang lagen ihm ganz besonders am Herzen.

Seiner Anregung verdankt Spangenberg zwei Heimatspiele: „Kuno und Else“ von Karl Engelhardt und das historische Spiel von Richard Weißer „Junker Otto“. Sie wurden unter seiner Leitung oft in Spangenberg,

Ehrenvorsitzender Konrad Claus

Einer der eifrigsten Förderer des Chorvereins „Liederkrantz“ war Konrad Claus, der 24 Jahre lang, von 1932 – 1956, 1. Vorsitzender und dann bis zu seinem Tode im Jahre 1960 Ehrenvorsitzender gewesen ist. Dieser begeisterte Sänger war erfüllt von Idealismus und Liebe zur Sängersache, in der er vollends aufging. Konrad Claus lebte aber nicht nur in der Begeisterung für unsere schöne gemeinsame Sache, sondern auch in der Bereitschaft, großen persönlichen Einsatz dafür zu erbringen. Manches, was er in stiller Stunde in seiner Schuhmacher-Werkstatt ersonnen hat, ist in der Chorgemeinschaft zum Erfolg gereift. Aufblühen, Beständigkeit, Anerkennung und



* 3. 8. 1897 † 17. 7. 1960

hohes Ansehen des Chores während seiner Amtszeit waren, neben den Leistungen der verschiedenen Chorleiter, mit sein Werk. Verständnis und Weitblick zeigte Konrad Claus im Jahre 1949 für den Vorschlag des damaligen Vorsitzenden der „Liedertafel“, Chr. Schönwald, eine alte, gemeinschaftshemmende Absprache zwischen beiden Chören abzuschaffen. Seit dieser Zeit ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Chören deutlich erkennbar geworden. Die Taten und Verdienste des langjährigen Vorsitzenden werden den älteren Sängerinnen und Sängern unvergessen bleiben.



Christian Schönwald

Ein Leben für den Chorgesang

„Zu jeder Zeit fürs Lied bereit“, das kann man von dem Ehrenvorsitzenden der „Liedertafel“ und Ehrenmitglied des Sängerkreises Heiligenberg, Christian Schönwald, wohl sagen. Die meiste Zeit seines Lebens hat er sich unermüdlich für den Chorgesang und „seine“ Liedertafel, deren 1. Vorsitzender er seit dem Jahre 1949 war, eingesetzt. Mit dem Leitwort: „eine Gemeinschaft, die sich keine Aufgaben stellt, muß früher oder später zerbrechen“, hat er auch gleichzeitig Maßstäbe gesetzt.

Nachstehend wollen wir nur einige wichtige Ereignisse aus dem Vereinsgeschehen der „Liedertafel“ aufzeichnen, die in erster Linie auf seine Initiative zurückzuführen und für

alle Zeiten mit seinem Namen verbunden sind.

Unvergeßlich für uns alle ist das 110jährige Jubiläumsfest im Jahre 1952, verbunden mit dem Treffen der über 100 Jahre alten Chöre des Mitteldeutschen Sängerbundes in Spangenberg. Ein solches Fest mit historischem Festzug, bei dem der damalige Präsident des DSB, Oberstudiendirektor Anton Pesch, die Schirmherrschaft übernommen hatte und selbst nach Spangenberg kam, hat es in Nordhessen wohl nie wieder gegeben und könnte, bei allem Einsatz, in dieser Form auch heute nicht mehr durchgeführt werden.

Die freundschaftlichen Beziehungen und Verbindungen zum Volkschor Pappenheim/Thüringen ab 1954 sind mit sein Verdienst gewesen. Leider waren nach 1963 die gegenseitigen Besuche nicht mehr möglich.

Christian Schönwald ist es auch zu verdanken, daß auf Veranlassung der „Liedertafel“ im Jahre 1956 der Heimatfilm „Bei uns zuhause“ und in 1959, anlässlich des Heimatfestes, der Farbfilm „Unsere Heimat – unser Fest“ gedreht wurden. Beide Filme sind wertvolle Dokumente für das kulturelle Leben in unserer Stadt und für den Einsatz der Sänger der „Liedertafel“.

Aus gesundheitlichen Gründen mußte Christian Schönwald in den Jahren 1962/1963 sein Amt als 1. Vorsitzender aufgeben. Vom Jahre

1964 an bis 1968 war er dann aber wieder zur Stelle und führte in alter Frische den Verein weiter.

Viele Stunden seiner Freizeit hat Christian Schönwald schon dem von ihm angelegten Ehrenalbum der „Liedertafel“, das Bilder aller verstorbenen Mitglieder enthält, gewidmet.

Sein Wirken und Schaffen legen allezeit Zeugnis ab von seinem Idealismus für das deutsche Lied und seiner Treue zum Chorgesang. Nach über 50jähriger Sängertätigkeit gehört er heute noch zu den Aktiven. Möge es ihm gesundheitlich vergönnt sein, noch recht lange mit dabei-zusein.

Die Mitglieder der „Liedertafel“ und alle Sangesfreunde danken ihm für seinen ständigen Einsatz. An dieser Stelle möchten wir ihm auch Dank dafür sagen, daß er Zeit und Mühe nicht gescheut hat, die Chroniken beider Chöre für diese Festschrift zu schreiben.

Christian Schönwald ist uns immer ein Vorbild und zählt mit zu den Pionieren des Chorgesanges, die unermüdlich das kulturelle Erbe von Generation zu Generation weitergeben.

Otto Grün

Chorgemeinschaft „Liedertafel“ – „Liederkrantz“ Vereint im Gesang – Eigenständig in den Chören

„Freunde, die Herzen, weihet sie dem Lied, weihet sie der Freude, die ewig blüht“. Dieses Wort gilt für alle Sängerinnen und Sänger und fordert auf, einem Gedanken zu dienen, nämlich dem Singen in der Gemeinschaft, die keine Gegensätze kennt. Wievielmehr ist das erforderlich, wenn in einem Ort mehrere Chorvereine bestehen, die organisatorisch vollkommen unabhängig voneinander sind und die Gefahr des Gegeneinander erwachsen könnte.

In Spangenberg wirken seit 1842 der Männergesangsverein „Liedertafel“ und seit 1902 der Chorverein (Gem. Chor) „Liederkrantz“. Beide Chöre sind zahlenmäßig in der glücklichen Lage, ein eigenständiges Gesangsleben zu führen. Trotzdem und vielleicht gerade deswegen bestand in früheren Zeiten eine Absprache zwischen beiden Vereinen, ein bei einem Chor ausscheidendes aktives Mitglied bei dem anderen Chor nicht vor einer Wartezeit von zwei Jahren aufzunehmen. Als der Unterzeichner dieser Zeilen im Jahre 1949 bei der „Liedertafel“ den Vorsitz übernahm, vereinbarte er mit dem seinerzeitigen Vorsitzenden des Chorvereins „Liederkrantz“, Konrad Claus, das bestehende gegenseitige Aufnahmeverbot fallen zu lassen und jedem Mitglied freie Entscheidung, wo es singen möchte, zuzubilligen. Es sollte dadurch niemand zwei Jahre lang vom Singen ferngehalten werden.

Seit jener Zeit bemühten sich dann beide Verein, das Verhältnis zueinander in kameradschaftlicher Weise zu verwirklichen. Man besuchte gegenseitig die örtlichen Sängerveranstaltungen, und als dann Her-

mann Herchenröther bei beiden Chören die musikalische Leitung übernommen hatte, wurde im Jahre 1966 ein gemeinschaftliches Chorkonzert in der Schulturnhalle durchgeführt, das weithin großen Anklang fand und bald zur Dauereinrichtung wurde. 10 Jahre schon wird diese Gemeinschaftsveranstaltung der Chöre zum alljährlichen musikalischen Ereignis im Raum Spangenberg.

Das Jahr 1977 soll die beiden Chöre nun zu einer großen Jubiläumsfestveranstaltung zusammenführen. Das 135jährige Bestehen des Männergesangsvereins „Liedertafel“ und das 75jährige Bestehen des Chorvereins „Liederkrantz“ wird vom 10. bis 13. Juni 1977 in einer größeren Sängerveranstaltung gemeinsam gefeiert. Möge dieser Prüfstein für die kulturelle Gemeinschaftsaufgabe in Spangenberg sich weiter erhärten und der Chorgemeinschaft zum Segen gereichen.

Christian Schönwald

Hermann Herchenröther – Initiator des Chorgesanges in Spangenberg



Hermann Herchenröther ist seit dem Jahre 1963 Chorleiter des Chorvereins „Liederkrantz“ und seit 1966 auch des Männergesangsvereins „Liedertafel“, dessen stellvertretender Chorleiter er bereits in den vorausgegangenen Jahren war.

Durch seinen unermüdlichen Einsatz erfreuen beide Chöre seit Herbst 1967 alljährlich als Chorgemeinschaft mit einem großen Chorkonzert, an dem in diesem Jahr schon zum 6. Mal das Hornquartett des Westdeutschen Rundfunks unter der Leitung von Werner Meyendorf sowie das Lehrerorchester und gelegentlich der Schülerchor der Burgsitzschule mitwirken.

Auch das gemeinsame Singen und Musizieren am 4. Advent in der Stadtkirche St. Johannes ist inzwischen zu einer ständigen Einrichtung geworden.

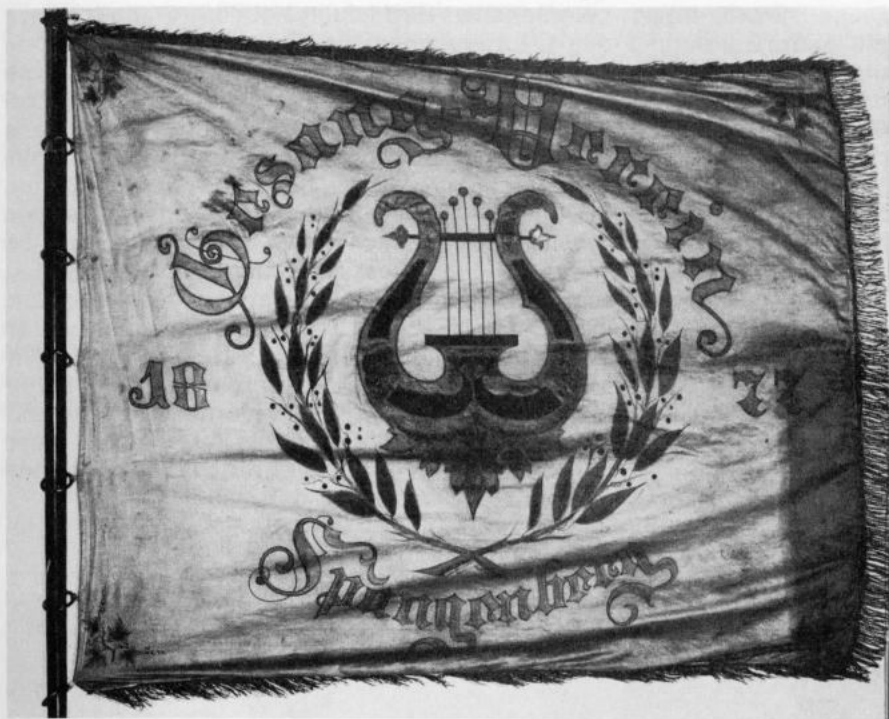
Die überfüllte Turnhalle und die bis auf den letzten Platz besetzte Kirche zeigen in jedem Jahr wieder, welcher Beliebtheit sich Chor- und Weihnachtskonzert erfreuen.

Der Initiative Hermann Herchenröthers ist es auch zu verdanken, daß nach Anregung von Max Becher im Jahre 1968 der Bezirkschor „PfiEFFetal“ gegründet wurde, dem heute in Männer- und Gemischten Chören mehr als 150 Sängerinnen und Sänger angehören.

Am Rande sei vermerkt, daß der Bezirkschor PfiEFFetal der erste Bezirkschor im Sängerkreis Heiligenberg war und daß sich inzwischen auch andere Chöre des Sängerkreises zu Bezirksschören zusammengeschlossen haben.

Hermann Herchenröther hat es verstanden, durch sein Können und seinen Enthusiasmus „seine“ Sängerinnen und Sänger immer wieder zu bemerkenswerten chorischen Leistungen zu bringen und für den Chorgesang zu begeistern.

Schülerchor und Lehrerorchester der Burgsitzschule Spangenberg, beide geleitet von Hermann Herchenröther (der Chor in gemeinsamer Regie mit Kurt Knierim), ergänzen harmonisch die große Schar derer, die in Spangenberg gern zusammen singen und musizieren.



Die 100jährige Vereinsfahne der „Liedertafel“ 1877 — 1977

135 Jahre Chorgesang der Spangenger „Liedertafel“ 1842 e. V.

Darstellung von Christian Schönwald

Der Männergesangsverein „Liedertafel“ 1842 ist nicht nur stolz darauf, der älteste Verein in Spangenberg und der zweitälteste Chor im Sängerkreis „Heiligenberg“ zu sein, er ist auch — ich wage es trotz der sich gewandelten Gedankenwelt zu sagen — stolz auf seine Tradition. Wenn man heutzutage von Tradition spricht, kommt man leicht in den Verdacht, Funken in längst verkohlter Asche zu suchen, Flammen ent-

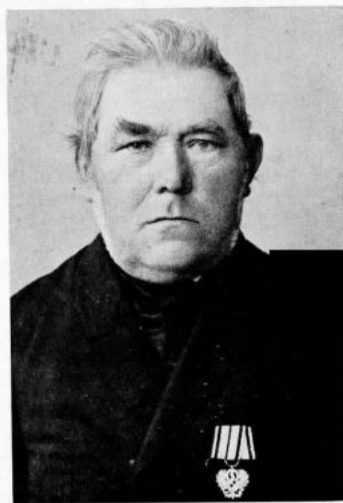
fachen zu wollen, die der heutigen Lebensauffassung nicht nützen, sondern Schaden zufügen. Das Gegenteil ist aber der Fall. Mit der Tradition ist die „Liedertafel“, die in dem Festjahr 1977 ihr 135jähriges Jubiläum begeht, jung geblieben, und dieses Jungsein wird sie auch weiterhin bewahren. Als unabänderlich haben die Gründer im Jahre 1842 den Grundsatz verankert, „In Freud und Leid zum Lied bereit“. Er ist auf der im Jahre 1877 geweihten und auf der in 1967 angeschafften neuen Fahne, die dieses Symbol weiterträgt, verpflichtend bekräftigt und bis in die heutige Zeit befolgt worden.

Diese 7 Worte zeigen bei intensiver Betrachtung in tiefgründiger Weise die hohe Bedeutung des Chorgesanges für die gesamte Menschheit und die große Völkergemeinschaft auf. Durch die klingende Sprache der Menschen wird dem Willen zum gegenseitigen Verstehen, zur Gemeinschaftsbildung, zum Einsatz von Herz, Seele und Gemüt Ausdruck verliehen. So schlägt das Lied Brücken über den ganzen Erdball hinweg und schafft Verbindung zu allen Menschen der Welt.

Sicherlich hat man zu Beginn des 19. Jahrhunderts, als die ersten Männerchöre gegründet wurden, noch nicht so weiträumig gedacht. Im ersten Berliner Männerchor – den Friedrich Zelter ins Leben rief – saß man um einen Tisch herum und sang. Es waren Liedertafeln, bei denen das Volkslied Vorrang hatte. Diese Singgemeinschaften waren dann beispielgebend für die vielen gleichartigen Vereine, die sich im Reichsgebiet bildeten. Der Staat stand zu dieser Zeit jeglichem Vereinsleben sehr mißtrauisch gegenüber. Trotzdem wurde im Jahre 1842 in Spangenberg unsere „Liedertafel“ gegründet. Nach einer alten Chronik soll aber schon vorher einmal eine Lehrer-Singgemeinschaft in Spangenberg bestanden haben (nach 1818).



Lehrer Dickhaut



Rektor Ruppel

1842 – 1869

Der Gründer der Spangenberg „Liedertafel“ war Lehrer Dickhaut, der gleichzeitig das Chorleiteramt innehatte und dieses um 1860 an Rektor Ruppel abgab. Als Zweck des Vereins wurde die Ausübung und Pflege des Kirchengesangs angegeben. 6 Jahre später – von 1848 bis 1850 – wurden alle Gesangsvereine des Kurfürstentums Hessen mit der Begründung, Träger und Verbreiter revolutionärer, d. h. nach deutscher Einheit strebender Gedanken zu sein, oder, wie es in einer Strafkarte gegen den Spangenberg Lehrer Siemon heißt: „wegen seiner demokratischen Gelüste“, verboten. Nach der niedergeschriebenen Vereins-Chronik fanden aber 1858 wieder regelmäßige Übungsstunden statt. Einen zahlenmäßigen Aufschwung erfuhr die „Liedertafel“ im Jahre 1867, in dem zahlreiche Mitglieder des Turnvereins in die Reihen der Sänger traten.

1870 – 1900

Der Krieg 1870/71, in dem der damalige Vorsitzende Nikolaus Thumeyer schwer verwundet wurde, brachte das Vereinsleben für die gesamte Kriegszeit völlig zum Erliegen. Es wurde aber nach Beendigung umgehend wieder aufgenommen. Nach der Satzung war jedes Mitglied verpflichtet, an den laufenden Gesangsstunden teilzunehmen. Die Begeisterung für den Gesang fand ihren Ausdruck dadurch, daß schon 6 Jahre nach dem Krieg – im Jahre 1877 – das 35jährige Bestehen gefeiert und hierbei die neuangeschaffte Vereinsfahne geweiht wurde. Auf einem Fahnenband sind 35 aktive Mitglieder verzeichnet. 10 Jahre später wurde wieder ein Jubiläum begangen, das vollkommen verregnete und in die Geschichte als „Klunderfest“ einging. Um so besser aber war das 50jährige Bestehen im Jahre 1892, das trotz mancherlei Widerstände freudig begangen wurde. Es nahm bei schönstem Wetter einen glänzenden Verlauf.

Zweimal in den vorangegangenen Jahren hatte die „Liedertafel“ zum Teil größere Klippen zu überwinden, einmal das Verbot im Jahre 1848, zum anderen eine arge Enttäuschung 1888/89, wie einem Schriftsatz des seinerzeitigen Chorleiters, Lehrer Schäfer, zu entnehmen ist. Obwohl es in der Satzung ausdrücklich hieß: „der Zweck des Vereins ist die Fortbildung im Kirchengesang und jeder andere Zweck als die künstlerische Ausbildung liegt dem Verein fern“, gründete man einen zweiten Männergesangsverein, der von Metropolitan Rothfuchs protegiert wurde und wodurch die „Liedertafel“ verdrängt werden sollte. Der Plan mißlang aber durch die Standfestigkeit des damaligen Vorsitzenden Justus Krug und einiger Getreuer. 1894 wurde die Satzung erneuert. Als Zweck des Vereins nannte der neue § 1 „die kameradschaftliche Vereinigung der Mitglieder zur Pflege des geistlichen Liedes und des edlen deutschen Volksliedes“.

1901 – 1913

Ein neuer Zeitabschnitt hatte begonnen. Von einer **Liedertafel** konnte aber keine Rede sein. Immer stand die kulturelle Aufgabe im Vordergrund. Mitgliederzuwachs war zu verzeichnen. Im Juli 1902 wurde das 60jährige Bestehen in Verbindung mit dem 25jährigen Fahnenjubiläum begangen.

Der „getreue Ekkehard“ – Vater Schmauch 1910 – 1948

Im Jahre 1910 übernahm Georg Schmauch – wegen seiner jahrzehntelangen Vereinsführung nannte man ihn im späteren Vereinsleben „Vater Schmauch“ – das Amt des Vorsitzenden. In seine Anfangsjahre fiel das 70jährige Jubiläum. Festplatz war die „Eselswiese“. Die Überlieferung, daß in dem Augenblick, da der MGV Altmorschen auf der Sängertribüne seinen Liedvortrag begann, die Tribüne zusammenbrach, wobei zum Glück kein Personenschaden entstand, löste lange Zeit Erheiterung aus. Während des ersten Weltkrieges 1914/18 leisteten die meisten Sänger Wehrdienst. Der Sangesbruder Johannes Dehn fiel am 5. 3. 1915 bei Rawa. Vorsitzender Georg Schmauch, der 1918 aus dem Felde zurückkehrte, bemühte sich mit einigen Getreuen, die Vereinstätigkeit wieder zu mobilisieren. Er fand in Lehrer Georg Gutermuth einen Chorleiter, der dieses Amt mit einigen Unterbrechungen bis zum Jahre 1966 mit großer Begeisterung versah. In ihm hatte auch Vorsitzender Schmauch einen guten Mitarbeiter und Berater, und das blieb auch bei den späteren Vorsitzenden Christian Schönwald und Max Becher so. In dem führerlosen Jahr 1963 überbrückte er sogar durch Übernahme des Vorsitzendenamtes eine Krisenzeit.

Aus Anlaß des 125jährigen Bestehens überlieferte Chorleiter Gutermuth in der Jubiläums-Festschrift wertvolle Auszüge aus der Chronik der „Liedertafel“, von denen wir folgendes über die Jahre 1922 – 1966 entnehmen:

In 1922 feierte der Verein das 80. Stiftungsfest. Zwei ehemalige Spangenberg, Johannes Schmelz und Konrad Vockeroth aus Chicago, die an dem Fest teilnahmen, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

24 ehemalige Schüler des Chorleiters Gutermuth traten 1924 dem Verein bei. Einige von ihnen – genannt sei nur der jetzige Ehrenvorsitzende Christian Schönwald – zählen heute noch zu den eifrigen Sängern.

Seit dem Besuch des Sängerchores Hersfeld 1925 in Spangenberg, verbindet Hersfelder und Spangenberg Sängern eine herzliche Freundschaft.

Der Verein beteiligte sich 1926 an der Gründung des Sängerkreises „Heiligenberg“ und gehört seitdem zum Mitteldeutschen- und Deutschen Sängerbund.

Anläßlich des 50jährigen Fahnenjubiläums veranstaltete der Verein 1927 eine schlichte Feier im „Grünen Baum“. Die Ansprache hielt Bürgermeister Schier.

Für 50jährige Zugehörigkeit zum Verein wurden 1929 erstmalig zwei alte Sänger mit dem Ehrenbrief des DSB ausgezeichnet: Küfermeister Werner Möller und Schreinermeister Konrad Kaiser.

Am Bundesfest des Mitteldeutschen Sängerbundes 1930 in Kassel nahm der Verein geschlossen teil.

Vom 25. bis 27. Juni 1932 feierte die „Liedertafel“ das 90jährige Bestehen. Mit dieser Feier waren das 4. Kreisfest des Heiligenberg-Sängerkreises und das Heimatfest der Stadt Spangenberg verbunden. Am Begrüßungsabend wirkten der „Sängerchor“ Hersfeld und der MGV „Eintracht“ Schnellrode mit. Am Festsonntag sangen alle Kreisvereine auf dem Marktplatz; auf dem Festplatz gestalteten die Kreis- und Bezirksvereine einen eindrucksvollen Festakt.

In den Jahren 1933 bis 1938 ging die Vereinsarbeit zielbewußt weiter. Nach Ausbruch des 2. Weltkrieges und nach der Einberufung vieler Mitglieder zum Wehrdienst, kam die Vereinsarbeit im Jahre 1941 zum Erliegen. 6 aktive Sänger mußten in diesem Krieg ihr Leben lassen:

Ludwig Sinning	gefallen am 20. 2. 1944
Georg Lichau	gefallen am 16. 8. 1944
Fritz Schmidt	gefallen am 24. 12. 1944
Kurt Kaiser	gefallen am 4. 1. 1945
Heinrich Hillwig	gefallen am 21. 1. 1945
Karl Lösch	gefallen am 19. 3. 1945

Als vermißt gelten Hans Schlegel und Hans Salzmann.

Bald nach der Rückkehr der ersten Sänger ging Vorsitzender Georg Schmauch 1945 noch einmal an die Aufbauarbeit. 40 ehemalige aktive und fördernde Sänger nahmen 1946 an der ersten Versammlung teil. Die Zustimmung der Militärregierung zur Aufnahme der Tätigkeit erfolgte durch den Ausschuß für Kultur und Sport beim Landratsamt am 28. 6. 1946. Die Chorleitung übernahm Lehrer Steinmetz.

Das Auftreten des Chores in der Öffentlichkeit hatte zur Folge, daß sich allein im Jahre 1947 24 junge Leute als Mitglieder anmeldeten.

In den folgenden Jahren war der Verein sehr rühlig.

1949 – 1969

Im Januar 1949 legte Georg Schmauch aus Altersgründen sein Amt als 1. Vorsitzender nieder. 38 Jahre stand er dem Verein vor. Der Verein ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden. Als Nachfolger wurde sein langjähriger Mitarbeiter Christian Schönewald gewählt. Mitte 1949 übernahm Lehrer Georg Gutermuth zum zweiten Mal die musikalische Leitung.

**„Eine Gemeinschaft, die sich keine Aufgabe stellt,
muß früher oder später zerbrechen.“**

Das war das Leitwort, das Christian Schönewald seinen Sängern bei der Amtsübernahme mit auf den Weg gab. Es wurde von den Mitgliedern verstanden, was sich durch besonderes Interesse in vielen nach-

folgenden Jahren zeigte. An der Förderung der Geselligkeit und der Gemeinschaft hatten auch die Frauen der Sänger starken Anteil. Unvergessen bleiben die Frauenabende, die vielen Theateraufführungen, Familienabende, Ausflüge, Leiterwagenpartien u. dgl. Kein Wunder, daß die Frauen ihre Männer zum pünktlichen Besuch der Gesangsstunden aufforderten. Ein ständiger Sonntagsfrühschoppen wurde zur Keimzelle segensreicher Vereinsarbeit.

Zum ehrenden Gedenken an die gefallenen und vermißten Mitglieder des II. Weltkrieges wurde am 19. November 1949 eine Ehrentafel in einer Gedenkfeier enthüllt.

Die rührige Tätigkeit des Vereins erbrachte dem Verein 1950 die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch den Landrat.

Schon in diesen Jahren begannen die Vorbereitungen für das bevorstehende Jubiläumsfest. Der Verein wurde in das Vereinsregister eingetragen. Vom 5. – 7. Juli 1952 wurde das 110jährige Bestehen, verbunden mit dem 75jährigen Fahnenjubiläum, festlich begangen. Ein Fest, wie es wohl keines wieder in Spangenberg geben wird. Alle Bürger machten mit. Jedes Haus hatte Tannen-, Blumen- und Fahnen-schmuck. Die Stadtverwaltung veranstaltete im Rathaus einen Empfang für die Ehrengäste und Vereinsvertreter. Der Rundfunk läutete diese Festveranstaltung durch Übertragung des Glockengeläutes unserer Stadtkirche ein. Auf dem Marktplatz grüßten sämtliche Städtefahnen aus dem Bereich des Mitteldeutschen Sängerbundes.

Mit diesem Fest war das Treffen aller über 100 Jahre alten Vereine des MSB – Nordhessen, Südhannover und Waldeck – verbunden. Die Anwesenheit des Präsidenten des Deutschen Sängerbundes, Anton Pesch, Dortmund, und des Präsidenten des Mitteldeutschen Sängerbundes, Konrad Damm, Kassel, gab der Veranstaltung ein besonderes Gepräge. Mustergültig hatte der Verein dieses Fest aufgezogen. Die Stadttore, an denen eine junge Bürgergarde in historischen Uniformen Wache hielt, waren nach alten Vorbildern naturgetreu aufgebaut. Im Festzug, für den Heinrich Wittmann in Gestaltung und Leitung verantwortlich zeichnete, wurde in 8 großen Gruppen die historische Vergangenheit von Stadt und Schloß gezeigt. An dem Festzug beteiligten sich 80 Vereine, darunter 21 über 100 Jahre alte. Letztere erhielten eine künstlerische Urkunde und alle Vereine eine besonders geprägte Fahnenplakette und ein von der Stadt gestiftetes Schloßbild.

Am Begrüßungsabend wirkten der Chorverein „Liederkranz“, der Sängerkorps Bad Hersfeld, der MGV „Liederkranz Witten“ und der MGV Heringen mit. In das Gästebuch der „Liedertafel“ schrieb der Präsident des Deutschen Sängerbundes:

„110 Jahre Chorgesang in der Liebenbachstadt Spangenberg – Ein geschichtliches Ereignis

1. für den MGV „Liedertafel“ als schön aufgezo- genes Wiegenfest;
2. für den MSB Kassel durch die Teilnahme von 21 Männergesangvereinen seines Bundes, die über 100 Jahre alt sind;

3. für den Deutschen Sängerbund als Beweisstück für die Existenzberechtigung überpolitischer Gesangsvereine in Stadt und Land;
4. für die ganze Stadt Spangenberg selbst, weil sie die innere Verbundenheit der ganzen Bürgerschaft mit ihrer „Liedertafel“ an jedem Gebäude in den Straßen zum Ausdruck brachte.“

Beim Jubiläumsfest überreichte Regierungs- und Schulrat Trost, Kassel, die silberne Ehrenplakette des Hessischen Ministerpräsidenten.

Der Geist dieses einmaligen Jubiläums hat lange Jahre das Leben der „Liedertafel“ bestimmt.

Auf Einladung nahm der Verein 1953 am 80jährigen Bestehen des MGW Witten teil, wobei auch das Deutsche Bergbau-Museum in Bochum besucht wurde. Am 6. März 1954 war der Volkschor Pappenheim/Thüringen bei unserer „Liedertafel“ zu Gast. Beim Konzert im Schützenhaus war der Saal voll besetzt.

Die Anschaffung eines Konzertflügels im Jahre 1955 war Anlaß für einen Musikabend mit Lehrer H. Gerhardt, Melsungen, an dem die Vereine Herlefeld, Vockerode, Mörshausen, Elbersdorf und „Liederkrantz“ Spangenberg teilnahmen.

1956 ließ der Verein einen Heimatfilm drehen, mit dem Titel „Bei uns zuhause“. Das 115jährige Bestehen im Jahre 1957 wurde unter Mitwirkung des MGW „Liederkrantz“ Witten-Krone im Schützenhaus als Konzertabend unter Leitung von Chorleiter Ludwig Pfeiffer begangen.

Beim 90jährigen Bestehen des MGW Witten-Krone vom 28. – 30. Juni 1958 war die „Liedertafel“ zum zweiten Mal in Witten. Unter Leitung des Sängerkreis-Vorsitzenden Waltari Bergmann sangen die Spangenger bei der Festveranstaltung im Parkhaus Hohenstein.

Im Juli des gleichen Jahres konnte Christian Schönewald die dem Verein verliehene Zelterplakette aus der Hand des Kultusministers Henning im Wiesbadener Staatstheater entgegennehmen.

Bei einem festlichen Konzert unter Leitung von Georg Gutermuth am 30. April 1959 wirkte das Musikkorps des Bundesgrenzschutzes Kassel mit. Der Chor brachte u. a. das Liederspiel „Frisch gesungen“, von Josef Willems für Chor und Orchester bearbeitet, zur Aufführung.

Der zweite vereinseigene Film – der Farbfilm „Unsere Heimat – unser Fest“ – wurde am 5. November 1959 uraufgeführt. Spieldauer 1 Stunde, Inhalt: Stadt und Umgebung, Sehenswürdigkeiten und 650-Jahrfeier anläßlich Verleihung der Stadtrechte, historischer Festzug wie beim 110jährigen Bestehen in 1952. Der Film wurde von der „Liedertafel“ veranlaßt, da weder die Stadt noch der Heimatverein das Risiko übernehmen wollten.

Am 23. und 24. April 1960 konnte noch einmal mit dem Volkschor „Männerchor“ Pappenheim/Thüringen im vollbesetzten Schützenhaussaal ein Konzert durchgeführt werden. Den Besuch der Pappenheimer erwiderte die „Liedertafel“ am 10. und 11. Juni 1961. Es wurde die Volksliederkantate „Minnezeit“ für Männerchor und Klavier von Silcher-Rische aufgeführt.

Im Jahre 1962 löste Max Becher, dem das Entstehen des Bezirkschores „Pfieffetal“ in erster Linie zu verdanken ist, den Vorsitzenden Christian Schönewald, der aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl ablehnen mußte, ab.

Am 11. und 12. Mai wurde das 120jährige Bestehen mit einem Volksliederabend begangen, an dem das Musikkorps 2 der Panzer-Grenadier-Division Kassel mitwirkte. Christian Jäckel aus Alexandersbad (früher Spangenberg) wurde bei dieser Festveranstaltung zum Ehrenmitglied ernannt.

1963 fiel dem Chorleiter Georg Gutermuth die Aufgabe zu, neben seinem Chorleiteramt noch den Vorsitz zu übernehmen.

Vom 9. – 11. Oktober durfte der Verein zum dritten Mal seine Pappenheimer Sangesfreunde besuchen. Beide Chöre gestalteten ein volkstümliches Konzert. Im Januar 1964 wurde Christian Schönewald wieder 1. Vorsitzender. Der Verein nahm in diesem Jahr geschlossen am 125-jährigen Bestehen des MSB in Kassel teil. Den Abschluß bildete eine große Kundgebung im Vorhof des Kasseler Rathauses.

Der 17. Oktober war ein Höhepunkt im Kulturleben der Stadt und des Vereins. Unter Mitwirkung des Hornquartetts der Staatsoper Duisburg, des Lehrorchesters und des Schulchors der Volks- und Realschule veranstaltete der Verein einen „Jägerliederabend“. Die musikalische Leitung hatte stellv. Chorleiter Hermann Herchenröther.

1965: Georg Gutermuth, Christian Schönewald und Max Becher, Ehrenmitglieder des Volkschores Pappenheim/Thüringen, konnten im Januar an der dortigen Jahreshauptversammlung teilnehmen. Anschließend wurden Eingaben an das Ministerium für Kultur in Berlin-Ost, an den Rat des Bezirkes Suhl und an den Rat des Kreises Schmalkalden eingegeben, um eine Ausreisegenehmigung für den Pappenheimer Männerchor zum Besuch in Spangenberg zu erwirken. Eine Antwort blieb aus. Im April hat dann der Volkschor Pappenheim die „Liedertafel“ zu einem dortigen Besuch eingeladen. Eine Einreiseverweigerung hat aber dieses Treffen verhindert.

Eine erweiterte Vorstandssitzung am 19. Mai 1965 diente ersten Vorbereitungsmaßnahmen für das 125jährige Jubiläum im Jahre 1967.

Am 1. April 1966 übernahm Lehrer Hermann Herchenröther das Amt des Chorleiters. Dieses Amt übt er auch im Chorverein „Liederkrantz“ aus. Chorleiter Gutermuth, der mit kurzen Unterbrechungen ab 1919 Chorleiter der „Liedertafel“ war, wurde zum Ehrenchorleiter ernannt.

In einer dringenden – auch von den anderen Kulturträgern unterstützten – Eingabe an den Magistrat wurde um den Anbau einer Bühne an die Turnhalle gebeten. Diese und mehrere spätere Anträge blieben bis heute unberücksichtigt.

Im August lieferte die Augsburger Fahnenfabrik die bestellte neue Vereinsfahne, für die Sangesfreund Heinrich Siebert bei einer Sammlung den Löwenanteil der Spenden einbrachte. Sänger-Pionier Reinhard Dehn wurde 80 Jahre alt. Der Sängerkreis „Heiligenberg“ tagte in

Spangenberg. In diesem Jahr wurden mehr als 80 Veranstaltungen, Besprechungen, Ausschußsitzungen, usw. abgehalten. Noch einmal konnten Mitte Januar 1967 Waltari Bergmann, Christian Schönewald, Max Becher und Hermann Herchenröther der Einladung des Volkschores Pappenheim zur Jahreshauptversammlung Folge leisten.

Wieder zum großen Ereignis für Chor und Stadt

wurde vom 24. – 26. Juni 1967 das 125jährige Jubiläum mit Fahnenweihe, verbunden mit dem Kreissängerfest des Sängerkreises „Heiligenberg“ und MSB-Sängertag. Höhepunkte waren: Empfang der Ehrengäste durch die Stadtverwaltung – Jubiläumskonzert – Morgenfeier im Schloßhof, gestaltet von Kreischorleiter Walter Edeling – Festzug mit über 80 Gruppen, wieder von Heinrich Wittmann vorbereitet und von Fritz Jütte und Rolf Rüppel durchgeführt. Erstmals stellten die 4 Sängerbezirke des Sängerkreises, außerdem Melsungen, Felsberg, Altmorschen und Guxhagen, je einen Festwagen. Die Stadt stand in blauweißem Schmuck. Über die Straßen waren von Haus zu Haus blauweiße Wimpelketten gespannt. Im großen Festkonzert wirkte das Hornquartett Werner Meyendorf, Frankfurt, mit. Die Kirchenglocken läuteten durch den Rundfunk wieder die Festtage ein. Die Zeitungen berichteten übereinstimmend:

Das war eine große Demonstration für das Deutsche Lied, wohl die eindrucksvollste Demonstration der Ehe von Lied und Volk im hessischen Raum.

Diesem Jubelfest ging der Sängertag des MSB in dem neuhergerichteten, festlich geschmückten Rittersaal des Schlosses Spangenberg voraus. Er sollte gleichzeitig eine Geste des Dankes an die „Liedertafel“ für die glänzend durchgeführte Jubiläumsfeier im Jahre 1952 mit dem Treffen aller über 100 Jahre alten Bundesvereine, das nach dem Wiedererstehen des MSB den Startschuß zu dessen Siegeszug durch Nordhessen, Südhannover und Waldeck gab, sein. Die Begeisterung, die von diesem Fest ausging, pflanzte sich von Jahr zu Jahr weiter.

Ab 1968 wurden zum festen Begriff: Das Cantatesingen in der Kirche, Tanz in den Mai im Schloßsaal, die Schnitzeljagd, das seit Jahren durchgeführte gemeinsame Chorkonzert in der Turnhalle, die Adventsfahrt, Kinder-Märchenfahrt zum Staatstheater. Registriert sind noch die Teilnahme 4. Februar 1968 am MSB-Sängertag in Bad Hersfeld, 26. Mai Sängertag Beiseförth, 18. Juni bis 1. Juli DSB-Fest in Stuttgart und das Singen am Ehrenmal.

Am 10. Januar 1969 stellte Vorsitzender Christian Schönewald sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung. Er wurde von Manfred Schmidt abgelöst. Schönewald wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. An dem MSB-Sängertag Hess. Lichtenau war die „Liedertafel“ wieder vertreten. Von zwei Ehrenmitgliedern mußte Abschied genommen werden: 22. November Erich Streich, 23. Dezember MSB-Präsident Konrad Damm.

„Ehret die Freunde zu Lebzeiten“ 1970 – 1977

Das ist die Devise von Otto Grün, der am 3. Januar 1970 den aus beruflichen Gründen nach Offenbach versetzten Vorsitzenden Manfred Schmidt ablöste. Wie vordem wird jeder Anlaß wahrgenommen, die Gemeinschaft der Sangesfreunde und ihrer Familien zu festigen.

Am 4. März 1970 wurde Christian Schönewald auf dem Kreissängertag in Empfershausen durch den Präsidenten des MSB, Waltari Bergmann, das Sonderehrenzeichen des MSB verliehen.

Wieder entstand in dem Kreis der Ehrenmitglieder eine große Lücke: Am 4. Mai wurde Konrad Schmidt und am 31. Juli Reinhard Dehn zu Grabe getragen.

Aus Anlaß des 90. Jubiläums des Sängervereins Bad Hersfeld weilte die „Liedertafel“ mit einer Abordnung bei den dortigen Freunden.

In angenehmer Erinnerung bleibt die Wochenendfahrt mit 80 Teilnehmern ins Fichtelgebirge (17. – 18. Juli 1971) mit dem Besuch der Wunsiedler-Luisenburg-Festspiele und dem von Ehrenmitglied Christian Jäckel, Alexandersbad (früher Spangenberg), vorbereiteten Kameradschaftsabend im Hotel Alexandersbad. Auf Antrag der „Liedertafel“ wurde Christian Jäckel mit dem Goldenen Ehrenzeichen des DSB für 50 Jahre aktive Sängerei ausgezeichnet. Trotz der vorausgegangenen Fichtelgebirgsfahrt überbrachten am 3. August 1971 Robert Geyer, Christian Schönewald, Max Becher und Philipp Hast ihrem Ehrenmitglied Christian Jäckel persönliche Glückwünsche zum 70. Geburtstag. Dem im Altenheim Kirchhain weilenden Ehrenmitglied Emil Kaufholz bereitete man am 5. Dezember 1971 durch eine im Heim veranstaltete Adventsfeier große Freude. – Das Weihnachtsmärchen im Kasseler Staatstheater wurde am 11. Dezember mit 176 Kindern und Eltern besucht. Das Jahr 1972 brachte wiederum große Trauer durch das Ableben des jahrzehntelangen Chorleiters und Ehrenchorleiters Georg Gutermuth. Eine Anzahl Sänger nahm an der in Kassel durchgeführten Trauerfeier teil.

Der Gesangverein „Echo Liebenbrunn“ Alexandersbad und die Sängervereinigung Wunsiedel – beiden Chören gehört Ehrenmitglied Christian Jäckel an – besuchten Anfang Mai 1972 die „Liedertafel“. Sie waren auch bei dem „Tanz in den Mai“ als unsere Gäste im Schloßsaal zugegen.

Mitte September folgte die Matrosengruppe der „Liedertafel“, die seit Jahren bei geselligen Veranstaltungen zur Unterhaltung beigetragen hat, einer Einladung der vorgenannten Chorgemeinschaft zu einem Gegenbesuch in Alexandersbad.

Der gesamte Chor war am 8. Juli Gast beim 70jährigen Jubiläum des Chorvereins „Liederkrantz“ im Grünen Baum.

Unter den zahlreichen Gästen bei der Feier im Schloßsaal aus Anlaß des 130jährigen Bestehens der „Liedertafel“ am 23. September weilten der Chorverein „Liederkrantz“ und die Vertreter des Bezirkschores. Die Festansprache hielt der Vorsitzende Otto Grün. Ehrungen für verdiente Sänger nahm MSB-Präsident Waltari Bergmann vor.

Die Adventsfahrt des Jahres 1972 stand unter dem Gedanken „Frieden und Brot für die Welt“. Nachdem die 110 Teilnehmer die kulturhistorische Ausstellung „Die Welt des Brotes“ im Europäischen Brot-Museum Mollenfelde besucht hatten, gestalteten sie im Grenzdurchgangslager Friedland eine eindrucksvolle Adventsfeier für eine große Anzahl Aussiedler bzw. Heimkehrer aus Polen, der UdSSR, Südamerika, den Balkanstaaten und sonstigen Ländern. Dankbar nahmen die Anwesenden 350 Päckchen aus der Hand der Sänger entgegen.

Max Becher, 2. Vorsitzender des Sängerkreises „Heiligenberg“, erhielt am 11. März 1973 als zweiter Spangenbergler Sänger das Sonder-Ehrenzeichen des MSB.

Bei den Totengedenkfeiern am 13. Juni 1973 aus Anlaß des 100. Geburtstages unseres Ehrenvorsitzenden Georg Schmauch und am 31. Juli für den Ehrenchorleiter Georg Gutermuth, der 80 Jahre geworden wäre, ahnten die Sänger noch nicht, daß sie schon bald darauf einen neuen Trauerfall zu beklagen hätten. Am 6. September mußten sie von dem Ehrenmitglied Heinrich Werner Abschied nehmen. Die Adventsfeier 1973 konnte wegen einer Energiekrise nicht mit einer Busfahrt verbunden werden. Sie fand im Schloßsaal statt.

Am 20. Januar 1974 verabschiedete sich der Chor von seinem Ehrenmitglied Emil Kaufholz für immer.

Aus dem arbeitsreichen Programm des Jahres 1974 ist festzuhalten: Teilnahme am MSB-Sängertag in Heringen (4. und 5. Mai) und am 125-jährigen Jubiläum des dortigen Vereins (8. Juni) sowie am Bezirks-sängerfest in Herlefeld (21. bis 23. Juni), die Adventsfahrt mit Besuch des Fritzlarer Doms (Chorvortrag) und des Landeshospitals für Nervenranke Emstal-Merxhausen, in dem mit seinem früheren Pfarrer Bätzing (jetzt Spangenberg) eine Adventsfeier veranstaltet wurde und die Insassen mit Päckchen erfreut wurden.

1975

Auf dem Kreissängertag des Sängerkreises „Heiligenberg“, am 7. März, wurde Christian Schönewald zum Ehrenmitglied des Sängerkreises ernannt.

Der Chor nahm am 13. April am MSB-Sängertag in Eschwege teil. Eine besondere Freude war für die „Liedertafel“ am 4. Mai die Teilnahme an der musikalischen Ausgestaltung des Gottesdienstes anläßlich des ersten Treffens der Namensträger „Spangenberg“, an dem auch das Hessische Fernsehen zugegen war.

Am 1. Juni beteiligte sich der Verein an der Feier zum 100jährigen Jubiläum des MGV Altmorschen, verbunden mit dem 50jährigen Bestehen des Sängerkreises „Heiligenberg“ und am 8. August an dem 150jährigen Jubiläum der „Liedertafel“ Gudensberg.

Unsere „Liedertafel“ gehörte zu den dort versammelten über 125 Jahre alten Chorvereinen aus dem gesamten MSB-Bereich.

Bei der nach einer Wanderung über die Vockeröder Heide in Vockerode durchgeführten Adventsfeier brachte eine Sammlung für die „Ak-

tion Sorgenkind“ einen namhaften Betrag ein. Die Kinder der Mitglieder hatten zur Stützung dieser Aktion auf ihre gewohnte Fahrt zum Märchen im Kasseler Staatstheater verzichtet. Am 8. Dezember war der gesamte Chor bei dem Ehrenmitglied Karl Hupfeld, Nausis, anlässlich seines 80. Geburtstages zu Gast.

1976

Am 24. und 25. April nahm der Verein am MSB-Tag in Sontra teil und am 30. Mai am 120jährigen Jubiläumsfest des dortigen Vereins. Ein Höhepunkt für den Verein war die Teilnahme am 17. Bundes-Chorfest in Berlin vom 10. bis 13. Juni.

Am 15. August nahm der Chor am Kreissängerfest in Röhrenfurth teil. Neben der Durchführung der ständigen Veranstaltungen erforderte die Vorbereitung auf das 135jährige Jubiläumsfest im Jahre 1977 schon merkliche Anstrengungen. Dieses Fest soll ein Gemeinschaftsfest mit dem Chorverein „Liederkrantz“ sein, der zu gleicher Zeit sein 75jähriges Bestehen feiert.

Wer diese Vereinsgeschichte eifrig studiert, wird bald merken, mit welchem Ernst und Idealismus die Sänger in den langen Jahren der hohen Bedeutung des Chorgesanges für die menschliche Gesellschaft und der daraus erwachsenden Verpflichtung gerecht geworden sind. Gottlob hat die „Liedertafel“ immer wieder Männer gehabt, die sich jederzeit uneigennützig in den Dienst der Gemeinschaft stellten. Dies beweisen der ständige Einsatz für die Förderung des kulturellen Lebens in Spangenberg, die Ausweitung des Wirkens über die Heimatgrenzen hinaus in den Sängerkreis, den Mitteldeutschen Sängerbund bis zu den Chorveranstaltungen im Bundesgebiet.

Zu diesen begeisterungsfähigen Männern gehört nicht zuletzt Chorleiter Hermann Herchenröther. Er hat es verstanden, durch sein Können und seinen unermüdlichen Einsatz die Sänger immer wieder zu hervorragenden Leistungen zu bringen.

Auch Otto Grün, seit mehr als 7 Jahren 1. Vorsitzender der „Liedertafel“, hat sich in unermüdlichem Einsatz um den Verein verdient gemacht. Ihm ist es hauptsächlich zu verdanken, daß die stattliche Anzahl von 20 jugendlichen aktiven Sängern dem Verein angehört und daß der Vorstand aus jungen Sängern besteht.

Möge dieses Interesse und möge dieses Tun zum Nutzen und zur Freude aller, besonders in dieser Zeit, die als eine weltweite Bedrohung in einem wahnsinnigen Tempo auf uns zukommt, weiter Beständigkeit erfahren und das kulturelle Erbe den folgenden Generationen weitergeben.

Ehrenblatt des Männergesangvereins „Liedertafel“ 1842 e. V.

Mit dem Ehrenbrief des DSB wurden ausgezeichnet:

für 60jährige aktive Mitgliedschaft

Georg Schmauch †
Georg Lösch †
Konrad Schmidt †
Reinhard Dehn †

Theodor Nöding †
Martin Werner †
Karl Hupfeld

für 50jährige aktive Mitgliedschaft

Werner Möller †
Heinrich Schlegel †
Konrad Lösch †
Konrad Kaiser †
Friedrich Küllmer †
Fritz Lösch †

Heinrich Werner †
Emil Kaufholz †
Robert Geyer
Christian Schönewald
Heinrich Möller
Christian Jäckel

Die Ehrennadel des MSB für 40jährige aktive Mitgliedschaft erhielten:

Andreas Schmidt †
Erich Streich †
Heinrich Hoppach
Rolf Rüppel
Wilhelm Klöpfel †
Heinrich Werner †
Heinrich Schönewald
Georg Gutermuth †

Heinrich Hochhaus
Wilhelm Hillwig
Louis Hüther †
Georg Pftzing
Georg Schmidt I
Hermann Pasche †
Georg Entzeroth
Heinrich Wollenhaupt

Mit dem Goldenen Sonder-Ehrenzeichen des MSB wurden ausgezeichnet:

Christian Schönewald

Max Becher

Die Ehrennadel des DSB für 25jährige aktive Mitgliedschaft wurde verliehen an:

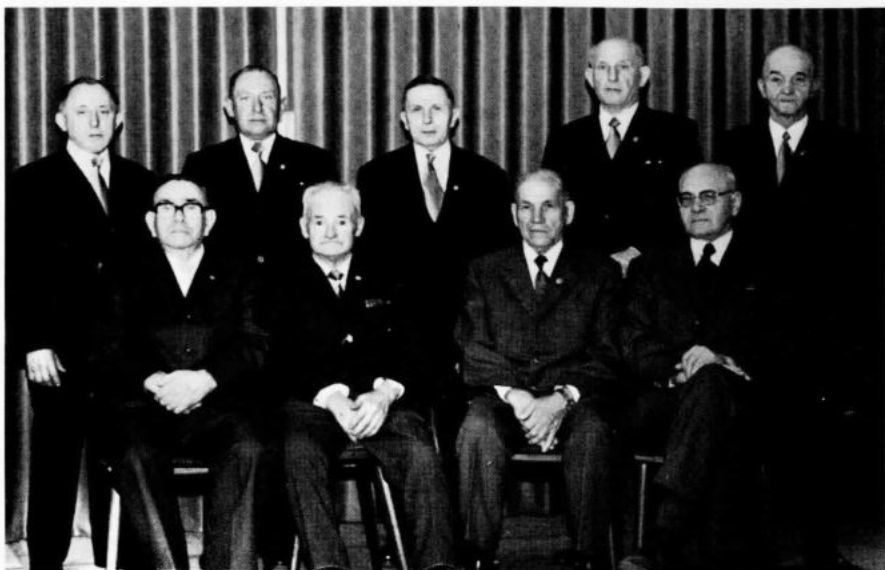
Adam Breßler
Max Becher
Wilhelm Hüther
Georg Schmidt II
Paul Silbernagel †
Wilhelm Hoppach
Alois Kampa
Heinrich Breßler
Waltari Bergmann
Heinrich Hochhaus

Heinrich Wollenhaupt
Hans Fröhlich
Karl König
Karl Blösing
Georg Entzeroth
Heini Mänz
Heinrich Küllmer
Otto Grün
Jakob Marth

Ehrenvorsitzende

Georg Schmauch

Christian Schönewald
(Ehrenmitglied des Sängerkreises
„Heiligenberg“)



Ehrenmitglieder der „Liedertafel“ 1842

Sitzend von links: Wilhelm Hüther, Karl Blösing, Robert Geyer, Georg Pfetzing;
 Stehend von links: Adam Breßler, Fritz Marth, Georg Entzeroth, Georg Schmidt I, Heinrich Möller.

Ehrenmitglieder

Konrad Schmidt †
 Georg Gutermuth †
 (Ehrenchorleiter und Ehrenmitglied
 des Sängerkreises „Heiligenberg“)
 Heinrich Werner †
 Christian Jäckel
 Waltari Bergmann, MSB-Präsident
 Hermann Pasche †
 Adam Breßler
 Fritz Marth
 Georg Schmidt I
 Siegfried Düsterdick, Pappenheim
 Wilhelm Schmidt †
 Paul Silbernagel †
 Karl Hupfeld

Erich Streich †
 Wilhelm Hüther
 Georg Pfetzing
 Karl Blösing
 Heinrich Möller
 Georg Entzeroth
 Reinhard Dehn †
 Emil Kaufholz †
 Robert Geyer
 Louis Hüther †
 Konrad Damm, Kassel †
 (MSB-Präsident)
 Günter Funk, Pappenheim
 Hermann Wittich, Pappenheim
 Helmut Thorwarth, Pappenheim

Träger der Vereinsehrennadel in Gold für mindestens 40 oder 50 Jahre Mitgliedschaft sind:

Heinrich Siebert
Karl Siebert †
Hermann Pasche †
Willy Diebel
Willi Schirrmeister
Ernst Mänz
Heinrich Eckel
Heinrich Schönewald
Wilhelm Appell †

Georg Voland
Reinhard Völke
Georg Schmidt II
Heinrich Henkel †
Georg Pfetzing
Heinrich Hoppach
Karl Holl
Heinrich Breßler

Träger der Vereinsehrennadel in Silber für mindestens 25 Jahre Mitgliedschaft sind:

Georg Hoppach
Barthel Brübach
Heinz Munzer
Georg Mohr
Willi Dehn
Wilhelm Salzmann †

Karl Eckel
Kurt Weber
Christian Pfetzing †
Ernst Meiser
Franz Meurer
Wilhelm Kollmann †



Der Vorstand der „Liedertafel“ 1842 im Jubiläumsjahr 1977

Hermann Herchenröther, Chorleiter; Otto Grün, I. Vorsitzender; Wilhelm Entzeroth und Wilhelm Siebert, stellv. Vorsitzende; Horst Hesse, Schriftführer; Wolfgang Eipert, Kassierer.

Die aktiven Sänger im Jubiläumsjahr

MGV „Liedertafel“

Chorleiter: Hermann Herchenröther

I. Tenor

Blackert, Lothar
Entzeroth, Georg
Heiß, Fred
Hüttl, Erich
Kleinschmidt, Heinrich
Leutebrand, Heinz
Liebetau, Walter
Marth, Herbert
Marth, Jakob
Möller, Matthias
Möller, Werner
Niedt, Helmut
Radtke, Harald
Schönewald, Christian
Stöcker, Kurt
Walocho, Alois

I. Baß

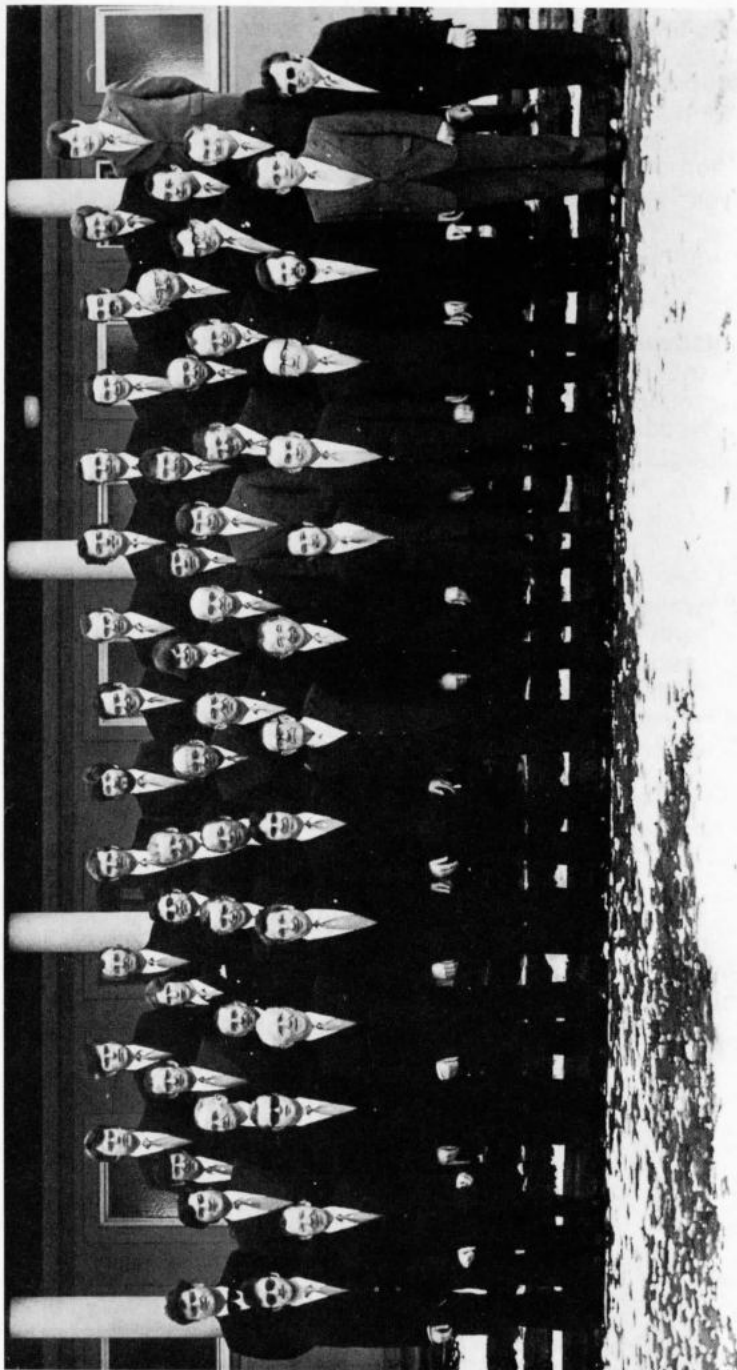
Flehr, Wolfgang
Fröhlich, Wilfried
Gießler, Rolf
Hast, Philipp
Kleinschmidt, Christian
Kleinschmidt, Manfred
König, Wolfgang
Krolupper, Rolf
Lösch, Justus
Luckhardt, Hans
Post, Walter
Rauber, Karl-Heinz
Siebert, Wilhelm
Wenderoth, Fritz
Wiesenberger, Peter
Wollenhaupt, Heinrich
Zenker, Ernst

II. Tenor

Eipert, Wolfgang
Fröhlich, Hans
Gebhardt, Horst
Grün, Otto
Hillwig, Willi
Hillwig, Wilhelm
Hoppach, Wilhelm
Kampa, Alois
König, Karl
Kühlborn, Fritz
Küllmer, Christian
Lange, Ullrich
Liebetau, Erhard
Mohr, Wilhelm
Möller, Heinrich
Rödig, Helmut
Schmarsel, Manfred
Schmidt, Georg
Schreiber, Paul
Siebert, Hellmut
Lichau, Erhard

II. Baß

Becher, Max
Clobes, Peter
Dinges, Willi
Entzeroth, Wilhelm
Günther, Friedel
Hesse, Horst
Landau, Hans
Rüppel, Rolf
Sangmeister, Walter
Schmidt, Manfred
Zenker, Hans



Männergesangsverein „Liedertafel“ 1842 e. V.

1. Reihe von links nach rechts: Walter Liebetrau, Heinrich Kleinschmidt, Lothar Blackert, Kurt Stöcker, Otto Grün, Horst Gebhardt, Wilhelm Hüther, Karl König, Wilfried Fröhlich, Walter Post, Justus Lösch, Willi Dinges, Walter Sangmeister, Hans Zenker;
2. Reihe von links nach rechts: Choral Hermann Herchenröther, Harald Radtke, Christian Schönwald, Georg Entzerth, Wilhelm Hillwig, Erhard Liebetrau, Alois Kampa, Heinrich Möller, Christel Kleinschmidt, Hans Luckhardt, Fritz Wenderoth, Max Becher, Peter Klöbes;
3. Reihe von links nach rechts: Christel Küllermer, Werner Möller, Matthias Möller, Hellmut Siebert, Helmut Rödig, Wilhelm Hoppach, Rolf Gießler, Ernst Zenker, Peter Wiesenberger, Wolfgang Flehr, Rolf Ruppel, Friedel Günther;
4. Reihe von links nach rechts (obere Reihe): Erich Hüttli, Helmut Niedt, Alois Walocha, Willi Hillwig, Wolfgang Eipert, Ullrich Lange, Rolf Krolupper, Karl-Heinz Rauber, Wilhelm Siebert, Manfred Kleinschmidt, Wolfgang König, Wilhelm Entzerth, Horst Hesse.

An führender Stelle in der „Liedertafel“ standen bzw. stehen:

die Vorsitzenden:

Nikolaus Thumeyer	um 1870	Georg Schmauch	ab 1911
Georg Schmidt,		Christian Schönewald	ab 1949
Vater unseres Ehrenmitgliedes		Max Becher	ab 1962
Konrad Schmidt	um 1880	Georg Gutermuth	ab 1963
Juſtus Krug	um 1887	Christian Schönewald	ab 1964
Gottfried Sommerlade	ab 1896	Manfred Schmidt	ab 1969
Lorenz Pasche	ab 1900	Otto Grün	ab 1970
Konrad Kaiser	ab 1903		

stellv. Vorsitzende:

Karl Deist	ab 1896	Georg Schmidt I	ab 1950
Konrad Siebert	ab 1901	Eduard Frank	ab 1962
Hch. Schaumburg	ab 1903	Max Becher	ab 1963
Georg Schmauch	ab 1909	Otto Grün	ab 1969
Wilhelm Siebert	ab 1911	M. Schmidt, H. Zütphen	ab 1970
Konrad Kaiser	ab 1927	W. Entzeroth, H. Siebert	ab 1971
Heinrich Kohl	ab 1930	W. Entzeroth, H. Zütphen	ab 1974
Christian Schönewald	ab 1948	W. Entzeroth, W. Siebert	ab 1975
Heinrich Werner	ab 1949		

die Chorleiter:

Lehrer Dickhaut	um 1842	Lehrer Gutermuth	ab 1919
Rektor Ruppel	um 1860	Lehrer Ludwig	ab 1937
Lehrer Schäfer	um 1887	Lehrer Steinmetz	ab 1945
Lehrer Volze	um 1899	Lehrer Gutermuth	ab 1949
Lehrer Frischkorn	um 1900	Lehrer Pfeiffer	1956/1957
Lehrer Lambrecht	um 1908	Lehrer Gutermuth	ab 1957
Lehrer Quer	um 1912	Lehrer Herchenröther	ab 1966
Lehrer Riemer	um 1914		

1. Schriftführer:

Franz Siebert	ab 1896	Georg Lösch II	ab 1921
Werner Möller	ab 1901	Heinrich Werner	ab 1926
Hermann Bachmann	ab 1903	Heinrich Ackermann	ab 1928
Konrad Lösch	ab 1904	Georg Pfetzing	ab 1932
Jakob Schmidt	ab 1905	Carl-Heinz Haagen	ab 1948
Gustav Stiehl	ab 1906	Georg Pfetzing	ab 1950
Konrad Küllmer	ab 1909	Rolf Ruppel	ab 1963
Konrad Lösch	ab 1912	Horst Hesse	ab 1972

2. Schriftführer:

Konrad Lösch I	ab 1921	Christian Schönewald	ab 1932
Heinrich Kaiser	ab 1922	Wilhelm Kollmann	ab 1948
Wilhelm Siebert II	ab 1924	Rolf Rüppel	ab 1950
August Mänz	ab 1925	Heinrich Werner	ab 1963
Reinhard Eckel	ab 1926	Heinrich Wollenhaupt	ab 1964
Wilhelm Kollmann	ab 1928	Rolf Rüppel	ab 1972

1. Kassierer:

Konrad Kaiser	ab 1896	Hans Fröhlich	ab 1956
Werner Möller	ab 1903	Heinrich Möller	ab 1961
Georg Lösch I	ab 1921	Christel Küllmer	ab 1963
Konrad Lösch	ab 1926	Hellmut Siebert	ab 1974
Wilhelm Lösch	ab 1948	Wolfgang Eipert	ab 1977
Jakob Horchler	ab 1953		

2. Kassierer:

Konrad Schmidt II	ab 1921	Christel Küllmer	ab 1962
Friedrich Lösch	ab 1922	Wilhelm Hüther	ab 1963
Konrad Schmidt II	ab 1925	Heinz Zütphen	ab 1968
Heinrich Möller	ab 1950	Hellmut Siebert	ab 1969
Hans Fröhlich	ab 1953	Philipp Hast	ab 1971
Heinrich Möller	ab 1956	Christel Küllmer	ab 1974
Eduard Frank	ab 1961		

Gründung und Werdegang des Chorvereins „Liederkranz“ 1902 Spangenberg

Dargestellt von Christian Schönwald

Das köstlichste Instrument der Welt – die klingende Stimme – ist vom Herrgott für alle Menschen geschaffen worden. Diese Einsicht hatte vor der Jahrhundertwende gewiß schon manche Spangenberglerin bewegt, die hier am Ort kaum Gelegenheit hatte, in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter den Gesang zu pflegen und im gemeinsamen Musizieren den inneren Reichtum des Menschen zu erleben. Zu der genannten Zeit bestand in Spangenberg nur ein Männergesangsverein. Im Jungfrauenverein war das Singen nur ein Randerlebnis. So kam der Spangenberg-Damenwelt folgender Tatbestand zugute:

Im Jahre 1901 stellte der damalige Vorsitzende des Turnvereins „Froher Mut“, Heinrich Werner, an den zwei Jahre zuvor nach Spangenberg versetzten Lehrer Friedrich Cyriakus Heinlein, dem auch die Kantorstelle an der hiesigen Stadtkirche übertragen wurde, das Ansinnen, mit den Mitgliedern des Turnvereins in einer Gesangsriege Turn- und Vaterlandslieder zu üben. Lehrer Heinlein ahnte wohl damals noch nicht, daß mit diesem Beginnen der Grundstein für die Bildung eines selbständigen Chorvereins gelegt wurde. Diese Möglichkeit fand aber bald schon Wirklichkeitsnähe durch zwei Ereignisse, die einen gebührenden Platz in der Geschichte Spangenburgs einnehmen: „Die Liebesquelle zu Spangenberg“ und der „Liebenbachbrunnen“.

Aus Liebe zu seiner Vaterstadt Spangenberg hatte sich Anfang 1902 der nach Kassel verzogene Kommerzienrat Heinrich Salzmann entschlossen, unserer Stadt das Liebenbachdenkmal zu stiften, das heute noch auf unserem Marktplatz als Wahrzeichen der Liebe und Treue die Menschen anspricht und den Heimatgedanken manchem Spangenberg-Besucher mit auf den Weg gibt. Die Enthüllung und feierliche Übergabe sollte mit einem großangelegten Heimatfest – dem ersten seiner Art in Hessen – verbunden werden. Zu gleicher Zeit war die „Liebesquelle zu Spangenberg“, eine Dichtung von Alberta von Freydorff, geb. Freiin zu Cornberg, für Soli, gemischten Chor mit Orchester- oder Pianofortebegleitung und verbindender Deklamation, Musik von Karl Goepfert, auf dem Büchermarkt erschienen. Es reizte den neuen Spangenberg-Heimatsfreund Friedrich Heinlein, dieses Chorwerk am Ort der Sage – Spangenberg – zur Ausgestaltung der Denkmalsweihe und des Heimatfestes aufzuführen. Es gelang ihm, die Gesangsriege des Turnvereins, verstärkt durch 30 junge Mädchen aus der Bürgerschaft, für das Vorhaben zu interessieren. Die Einstudierung des Chorwerks war sicher keine leichte Aufgabe, da alle noch nie in einem gemischten Chor gesungen hatten.

Am 12. September 1902 wurde dann die „Liebesquelle zu Spangenberg“ mit großem Erfolg aufgeführt, einmal im kleinen Saal des Gasthauses „Grüner Baum“, am Vorabend des Festes vor geladenen Gä-

sten, in Anwesenheit der Dichterin und des Komponisten, und zum zweiten Mal auf dem Schloßhof am Hauptfesttag vor einer tausendköpfigen Zuhörerschar. Die Rolle des „Kuno“ sang Heinrich Entzeroth, die des Bürgermeisters Sinning Lehrer Georg Rohde, damals in Bergheim, und die Rolle der „Else“ sangen gemeinsam Dora Bertram und Martha Winterstein. Die Klavierbegleitung lag in den Händen des Lehrers Horn (Retterode), die verbindenden Worte sprach Rektor Latwesen (Kassel). Dieses Sangesfestspiel wurde in späteren Jahren noch fünfmal aufgeführt.

Nach dem Heimatfest sangen „die Gemischten“ – so nannte man die zusammengeschlossenen Sängerinnen und Sänger damals – im Turnverein vorerst weiter. Doch diese „Singerei mit Mädchen“ fand nicht das Gefallen aller Turnvereinsmitglieder. Man sah in diesem Zusammenschluß einen zweiten Verein innerhalb des Turnvereins. Um aber die Gemeinschaft der Turner nicht zu stören, beschlossen die singfreudigen Turner, in einem selbständigen Gemischten Chor ihre Sangesfreude zum Ausdruck zu bringen. Hierzu eine Überlieferung vom 10. 6. 1903:

„Eine Anzahl älterer Herren des hiesigen Turnvereins hatte sich bisher das harmlose Vergnügen gegönnt, wöchentlich einmal den Gesang zu pflegen. Schon seit über 1 1/2 Jahren ist seitens der jüngeren Mitglieder des Turnvereins Front dagegen gemacht worden, und zwar aus nichtssagenden Gründen. Sie halten die Pflege des Gesangs für unvereinbar mit den Zielen des Turnvereins. Die älteren Herren aber sind der Meinung, daß der Gesang den Menschen veredelt und zu edlen Tugenden wie Gottesfurcht, Vaterlandsliebe, Ehrlichkeit erzieht, überhaupt ein Erziehungsmittel zu allem Guten ist und demnach auch mit den Zielen des Turnvereins vereinbar ist.

Um aber Anfeindungen und dergleichen aus dem Wege zu gehen, beschließen unterzeichnete Herren die Gründung eines selbständigen gemischten Chores zur Pflege des kirchlichen und weltlichen Liedes, insbesondere des Volksliedes.

Der neue Verein wählt sich als Grundsatz in dieser bewegten Zeit das Wort:

„Mit Gott für König und Vaterland“.

Der gemischte Chor macht damit nicht Front gegen den Turnverein; sämtliche Herren bleiben Mitglieder des Turnvereins und wollen die Turnsache ein jeder in seiner Weise fördern helfen“.

Dieser Beschluß löste in der Spangenberg Bevölkerung lebhaftes Interesse aus. Forstkassenrendant Georg August Meurer organisierte den jungen Verein und wurde sein I. Vorsitzender. Die Gründungsurkunde verzeichnet folgende 42 Mitglieder:

Johannes Schäfer †
Heinrich Lepper †
Konrad Wenderoth †
Karl Volkmar †

Kath. Kuhnau, geb. Salzmann †
Julie Steinbach, geb. Entzeroth †
Julie Heinlein, geb. Schäfer †
Charl. Blumenstein, geb. Siebert †

Georg Gundlach †	Anna Alberding, geb. Kraft †
Georg Wilhelm Entzeroth †	Martha Schmelz, geb. Kratz †
Georg Tyrioth †	Lieschen Schreiber, geb. Lösch †
Franz Pfeiffer †	Elisabeth Sippel, geb. Nöding †
Georg August Meurer †	Sophie Sinning †
Konrad Angersbach †	Konradine Schmelz, geb. Schäfer †
Friedrich Heinlein †	Johanna Volkmar, geb. Schmidt †
Otto Weschke †	Georgine Entzeroth, geb. Schmelz †
Heinrich Werner †	Martha Bubenheim, geb. Küllmer †
Konrad Entzeroth †	Eva Hoppach, geb. Wenderoth †
August Meurer †	Marie Weschke, geb. Siebert †
Julie Kratz, geb. Schäfer †	Konradine Meurer, geb. Methe †
Elise Möller, geb. Schmidt †	Helene Kuhnau †
Martha Groh, geb. Entzeroth †	Martha Bender, geb. Winterstein †
Martha Bergmann, geb. Jacob †	Anna Siebert, geb. Siebert †
Charl. Gerhardt, geb. Schmelz †	Katharina Ellrich, geb. Kerste †
Anna Bock, geb. Schmidt †	Gertrud Salzmann, geb. Ellrich †

Die Aufgabe des Vereins wurde im § 1 der vom Vorsitzenden Meurer entworfenen Satzung wie folgt festgelegt: „Der Verein hält sich fern von jeglichen politischen Bestrebungen. Seine Aufgabe ist allein die Pflege des kirchlichen und des guten weltlichen Liedes, insbesondere des Volksliedes sowie die Pflege echter Freundschaft und edler Geselligkeit.“

Sehr interessant im Vergleich mit den heutigen Verhältnissen in bezug auf die Stellung von Mann und Frau ist der damalige § 4 der Satzung, der festlegt, daß das Eintrittsgeld für Herren 1,— RM beträgt und die Damen kein Eintrittsgeld zu zahlen haben!! Der Monatsbeitrag für die Mitglieder betrug 10 Pfennig.

Wenn trotz der in vorstehendem § 1 erwähnten politischen Neutralität am 1. 9. 1903 im Chorverein eine Sedansfeier durchgeführt wurde, bei der 19 Schulmädchen das patriotische Festspiel „Die Huldigung der Provinzen“ aufführten und alle mit Begeisterung das Deutschlandlied sangen, so wurde das zu jener Zeit nicht politisch gewertet.

In echter Gemeinschaft und begeistert durch die Anfangserfolge, erfüllten fortan Chorleiter und Mitglieder ihre schöne Aufgabe. Man bestimmte den „Grünen Baum“ zum Vereinslokal, und es bestand bis heute keine Veranlassung, einen Lokalwechsel vorzunehmen.

1905 – 1923

Im Jahre 1905, in dem wiederum das Sangesfestspiel „Die Liebesquelle zu Spangenberg“ aufgeführt wurde, legte der I. Vorsitzende Georg August Meurer sein Amt wegen Arbeitsüberlastung in seinem Beruf nieder. Nachfolger wurde August Entzeroth, der dieses Amt 18 Jahre verwaltete. Beharrlich und mit gleichem Eifer wie sein Vorgänger führte er diese Gemeinschaft über Höhen und Tiefen, die dem Chor nicht erspart blieben, hinweg. Die Treue der Mitglieder und die Liebe zum

Gesang waren immer wieder Ansporn für ein recht aktives Sängereleben, bei dem die Geselligkeit nie zu kurz kam. Alljährliche Ausflüge und gesellige Tanzveranstaltungen, an denen die Bevölkerung regen Anteil nahm, trugen hierzu bei.

Sehr verbunden mit dem Chor war auch der Heimatdichter Adam Siebert, der Ehrenmitglied des Vereins war. Er stiftete dem Verein im Jahre 1909 einen Dirigentenstab aus Ebenholz mit einem Silberbeschlag und entsprechender Widmung, außerdem im Jahre 1910 ein wertvolles Ölgemälde.

Begeistert waren die Mitglieder von dem Bundesfest des Eftetal-Sängerbundes am 19. 6. 1910 in Waßmuthshausen, an dem der Chor mit 26 Sängerinnen und 20 Sängern teilnahm. Die Gesangsvorträge des Spangenberg Chores veranlaßten die Zeitungen „Hessische Post“ und „Kasseler Allgemeine“ zu besonderem Lob. Interessant wieder für die damalige Stellung der Frau: Fahrtvergütung wurde nur für die „Damen des Vereins“ gewährt.

Weitere Reisen erfolgten zur damaligen Zeit grundsätzlich mit der Bahn. Ein beschwerlicher Weg war die Erlangung einer Fahrpreisermäßigung. In diesem Falle wurde ein Ermäßigungsantrag an die Königliche Verkehrsinspektion Eschwege nach Weiterleitung an die Verkehrsinspektion Göttingen für II. und III. Wagenklasse abgelehnt. Auch ein Antrag auf Ermäßigung für die IV. Wagenklasse bei der Eisenbahn-Direktion Kassel verfiel der Ablehnung.

Eine Niederschrift vom 9. 2. 1911 berichtet von einer seltsamen aber erfreulichen Zusammenkunft: „Diese Versammlung war infolge einer Wette anberaumt, welche von einem Mitglied unseres Vereins und einem hiesigen Herrn gemacht wurde. Die Wette fiel zu Gunsten unseres Vereinsmitgliedes aus, und der verlierende Teil mußte sich einer Einbuße von 80 Liter Malsfelder Bier einverstanden erklären“.

Am 20. 7. 1911 nahm der Chor an einem Sängerfest in Altmorschen teil, und zwar „zu Fuß“.

1912 beteiligte man sich gesanglich am 70jährigen Stiftungsfest der Spangenberg „Liedertafel“, bei 4 Hochzeiten, 4 Gottesdiensten, 3 Beerdigungen und an einem Familienabend des Evang. Bundes. Außerdem wurde noch ein Tanzkränzchen veranstaltet.

Verstärkten Einsatz der Sängerinnen und Sänger forderte wieder das Jahr 1913: 9. 2. Wintervergnügen, 17. 3. Singen im Gottesdienst und dann eifrige Vorbereitung für das 10jährige Stiftungsfest vom 29. bis 31. 8., bei dem zum 3. Mal die „Liebesquelle zu Spangenberg“ aufgeführt wurde. Hierzu hatte man Solisten und Klavierbegleiter aus Caßel (Kassel) gewonnen. Als besonderes Ereignis bei dieser Aufführung verzeichnete man den Besuch der Dichterin dieses Werkes „Ihre Excelenz Freifrau Alberta v. Freydorff, geb. von Cornberg“ und des Komponisten Musikdirektor Karl Goepfert aus Potsdam.

Als man am 16. 1. 1914 die Jahreshauptversammlung mit erfreulichem Jahresbericht durchführte und neue Pläne aufstellte, ahnte niemand, daß schon bald danach durch den 1. Weltkrieg die Chorarbeit für mehrere Jahre zum Erliegen kommen würde.

Im Protokollbuch wird erstmalig wieder im Jahre 1921 von einer regen Aktivität berichtet. Was wäre besser geeignet gewesen, als in jener Zeit innerer Zerrissenheit die Menschen wieder in dem Festspiel „Die Liebesquelle zu Spangenberg“ zur Liebe, Einigkeit und Heimmattreue aufzurufen, das in zwei Aufführungen großen Zuspruch fand. — Die Mitwirkung an einem Missionsfest, mehrmaliges Singen in der Kirche, besonders bei der Einweihung der neuen Kirchenorgel, stellte den Mitgliedern weitere Aufgaben.

Beim 80jährigen Bestehen des MGV „Liedertafel“ im Jahre 1922 beteiligte sich der Chor mit zwei Liedern am Kommersabend.

Die wirtschaftliche Lage dieser Zeit geht aus der Neufestsetzung der Beiträge hervor, die erst von 50 Pfg. auf 1,— RM, dann von 5,— auf 10,— RM und schließlich auf 55,— RM für Frauen und 110,— RM für Männer erhöht wurden.

Im September 1924 löste Karl Brede den über 18 Jahre amtierenden I. Vorsitzenden August Entzeroth ab. Genau 2 Jahre später, im September 1926, wurde Vorsitzender Brede nach Naumburg versetzt. Sein Amt übernahm Johannes Herbold.

Die schwierigen Verhältnisse der Nachkriegszeit ließen es nicht zu, das 25jährige Bestehen in einem großen Rahmen zu begehen. Eine festlich gestaltete Jubiläumsfeier am 25. 2. 1928 mit Musik- und Gesangsvorträgen, bei der Bürgermeister Schier auf die kulturelle Bedeutung des Chores hinwies und Dank und Anerkennung aussprach und die Vertreter des MGV „Liedertafel“ und des Turnvereins „Froher Mut“ Glückwünsche überbrachten, hielt aber die Erinnerung an die vergangenen 25 Jahre wach. Im weiteren Jahresablauf sind die Beteiligung am Sängerfest des MGV Herlefeld, an der Verfassungsfeier der Stadt, der Abschiedsfeier für den nach Kassel verzogenen Pfarrer Schönewald, der Trauerfeier für das Ehrenmitglied Adam Siebert und verschiedene interne Vereinsfeiern festgehalten.

Erstmalig liest man von einem größeren Ausflug im Jahre 1929 zur Edertalsperre mit einem 74 Personen fassenden Bus der Kasseler Verkehrsgesellschaft (Preis 350,— RM). — In diesem Jahr verstarb Kreispfarrer Schmitt. Die Trauerfeier in der Kirche am 17. 6. bereicherte der Chor mit einem Liedvortrag.

Letztmalig unter Leitung seines langjährigen Chorleiters Heinlein brachte der Chor anlässlich des Heimatfestes am 28./29. Juni 1930 die „Liebesquelle zu Spangenberg“ zweimal zur Aufführung. Hieran nahm der Sohn der verstorbenen Dichterin, Oberstleutnant und Regierungsrat von Freydorff aus Karlsruhe teil. Eine Wiederholung erfolgte am 3. Juli anlässlich des Heimattages des hiesigen Kriegervereins.

Aus Altersgründen legte Vorsitzender Herbold in der Jahreshauptversammlung am 15. 1. 1931 das Amt in die Hände seines bisherigen Stellvertreters Alberding. Das seit Jahren übliche Sulperknochenessen wurde aufgrund der derzeitigen Notzeit nicht mehr durchgeführt.

Schon ein Jahr nach seiner Wahl wurde Vorsitzender Alberding nach Großalmerode versetzt. Das Amt des I. Vorsitzenden übernahm nun

der bisherige II. Vorsitzende Konrad Claus, der es mit großem Interesse bis 1956 verwaltete.

Das 30jährige Bestehen des Chorvereins wurde am 28. 1. 1933 in einer internen Vereinsfeier begangen. Chorleiter Heinlein, der gleichzeitig sein 30jähriges Chorleiter-Jubiläum feierte, hielt eine eindrucksvolle Festrede und forderte weiterhin zum Einsatz für die schöne Aufgabe auf. Mit einem Tanz wurde diese Feier beschlossen.

Außer in den regelmäßigen Gesangstunden vereinten sich die Mitglieder in diesem Jahre bei der Teilnahme am Sängerfest in Elbersdorf, am 70jährigen Bestehen des Turnvereins „Froher Mut“, am Gottesdienst beim Erntedankfest, an den Umzügen zum Erntedankfest in Landefeld, Nausis, Herlefeld und Metzebach. Wie in den Vorjahren wurde auch die übliche Weihnachtsfeier durchgeführt.

Da im politischen und wirtschaftlichen Leben alle kleinen Verbände und Gruppen aufgelöst bzw. in einem großen Verband zusammengeschlossen wurden, schloß sich der Verein am 1. 9. 1933 dem Sängerkreis „Heiligenberg“ und damit dem DSB an.

Durch den Wegzug der Firma M. Woelm im Jahre 1934 nach Eschwege verlor der Verein eine ganze Anzahl Mitglieder.

1935/36 waren für den Chorverein ruhige Jahre. Man trat nur einmal an die Öffentlichkeit durch den Vortrag zweier Lieder in der Kirche.

Das 35jährige Stiftungsfest in 1937 wurde wieder innerhalb des Vereins begangen. Das Vereinsleben stand im Zeichen des Heimatfestes. Ein großer Teil der Mitglieder war am Festspiel „Kuno und Else“ beteiligt.

Große Zwangspause von 1939 – 1946

Zum vorerst letzten Mal wurde am 4. 2. 1939 das traditionelle Wintervergnügen gefeiert. Dann blieben die Seiten des Chronikbuches leer. Der II. Weltkrieg 1939 – 1945 ließ für lange Zeit das klingende Lied verstummen. Erst Anfang 1946 konnte die Chorarbeit wieder aufgenommen werden. Über die Neugründung am 7. 2. 1946 berichtet der Chronist:

„Auf Einladung von Lehrer Ludwig Rost (Schnellrode) fanden sich im Vereinslokal zum „Grünen Baum“ Mitglieder des Chorvereins „Liederkränzchen“ zu der erforderlichen Neugründung ein. Herr Rost gab die formellen Bedingungen der Militärregierung bekannt und erstattete Bericht über die schon geleistete Vorarbeit. Die anwesenden Damen und Herren stimmten alle der Neugründung zu und wählten Konrad Claus zum I. Vorsitzenden. Stellvertretender Vorsitzender wurde Herr Friedrich Heinlein, welcher die Anwesenden bat, Herrn Lehrer Rost, der in Zukunft an seiner Stelle den Chor leiten werde, zu unterstützen und im alten Geiste weiterzuarbeiten . . . Name des Vereins = Chorverein „Liederkranz“ . . .

Die Zahl der Neugründer betrug 47. Im Laufe des Jahres konnten noch 61 Neuaufnahmen getätigt werden. Das erste öffentliche Auftreten in diesem Jahr erfolgte bei der allgemeinen Maifeier. Als nächstes Ziel gab Chorleiter Rost die Aufführung des Sangesfestspiels „Die Liebes-

quelle zu Spangenberg" bekannt, die dann mit großem Erfolg am 7./8. September in Spangenberg, 17. 9. in Melsungen und am 19. 10. in Niedergude durchgeführt wurden.

Im Jahre 1947 war die Sängertätigkeit sehr rege: 80. Geburtstag Franz Pfeiffer, 4 Hochzeiten, Ausflug zur Ruine Reichenbach, Singen im Krankenhaus Beieröde, Tanzvergnügen, Kirchensingen am Erntedanktag, Sängertreffen in Retterode, Weihnachtsfeier und als Höhepunkt ein Sängerkonzert im Schützenhaus unter dem Motto „Volksweisen aus verschiedenen Ländern“ am 21. 6. und die Aufführung der „Liebesquelle zu Spangenberg“ in Rotenburg am 12. 7. 1947.

1949: 2 Hochzeiten, 80. Geburtstag Engelhard Kurzrock, Sängertreffen in Malsfeld, Sängertreffen in Elbersdorf, Goethefeier des Lehrervereins, Ausflug zur Edertalsperre, Historische Feierstunde auf dem Schloß, Sommerabsingen, Erntedankfest, Einführung von Pfarrer Lotz.

1950 wurde zum Jahr der Trauer. Vier Mitglieder wurden zu Grabe getragen: Ludwig Hoppach, Wilhelm Brassel, Chorleiter Ludwig Rost und Ehrenmitglied Gustav Krohne.

Das verwaiste Amt des Chorleiters übernahmen vorübergehend Lehrer Heinrich Carl (Landefeld) und ab 1. 9. 1950 Curt Drößler (Elbersdorf).

Bei der Weihe der von Fabrikant Hans Salzmann gestifteten Glocke am 17. 12. 1950 hatte der Chor die gesangliche Gestaltung übernommen. Die 50jährige Jubelfeier am 19./20. 1. 1952 wurde in Form eines großen Konzertes begangen. Neben den Vertretern aller Spangenger Vereine, Verbände usw. zählte der Vorsitzende des Sängerkreises „Heiligenberg“, Julius Müller, zu den Gratulanten.

An dem 110jährigen Bestehen des MGV „Liedertafel“ beteiligten sich alle Mitglieder sowohl gesanglich als auch durch Mitarbeit in organisatorischer Hinsicht. Sie beteiligten sich auch an der Gestaltung der Feier „50 Jahre Liebenbachdenkmal“.

Im März 1954 besuchte der Volkschor Pappenheim die „Liedertafel“ in Spangenberg. Der Chorverein entbot den Gästen aus Thüringen einen klingenden Gruß. In diesem Monat wurde außerdem eine Harzfahrt durchgeführt.

Am 11. 12. 1955 verstarb Friedrich Cyriakus Heinlein. In einer Trauerfeier im Vereinslokal ehrte der Chorverein seinen Gründer, langjährigen Chorleiter und Ehrenchorleiter.

Im Januar 1956 legte Konrad Claus aus Gesundheitsgründen das Amt des I. Vorsitzenden, das er 24 Jahre mit großem Interesse verwaltet hatte, nieder. Er wurde Ehrenvorsitzender. Für 3 Jahre übernahm Kurt Siebert die Vereinsführung.

Im gleichen Jahr konnte anlässlich eines Besuches in Spangenberg eine herzliche Freundschaft mit dem Frauenchor „Einigkeit“ Bremen-Burg angeknüpft werden, die schon im Jahr darauf (1957) zu einem Gegenbesuch in Bremen führte. Die hierbei unternommene Fahrt an die Nordsee nach Cuxhaven war ein besonderes Erlebnis. In diesem Jahr beteiligte sich der Chor weiterhin aktiv am Förstertreffen und am 115-jährigen Jubelfest der „Liedertafel“. Der Höhepunkt des Jahres 1958 war wieder ein Besuch des Bremer Frauenchores in Spangenberg.

Am 3. 1. 1959 übernahm Hans Claus, Sohn des Ehrenvorsitzenden Konrad Claus, das Amt des I. Vorsitzenden.

An seinem 60. Geburtstag (27. 6. 1959) wurde Kurt Siebert als Dank für seine 33jährige Tätigkeit als Schriftführer zum Ehrenmitglied ernannt. Sein unermüdlicher Einsatz und seine humorvolle Art gaben vielen geselligen Veranstaltungen des Chores eine besondere Note.

Hervorzuheben waren in diesem Jahr die Beteiligung an der 650 Jahrfeier der Stadt Spangenberg und an der Feier zur Einweihung der Gedenkstätte, die der Heimatverein für F. C. Heinlein, „den Kündler von Spangenbergs Sage und Geschichte“, am Bromsberg geschaffen hatte. Am 20. 7. 1960 wurde der Ehrenvorsitzende Konrad Claus zu Grabe getragen.

Curt Dröbler feierte im gleichen Jahr sein 10jähriges Chorleiter-Jubiläum. Der Chor veranstaltete einen großen Liederabend.

Das Jahr 1961 brachte für den Chor wieder vier erlebnisreiche Tage (11. – 14. Mai) in Bremen-Burg. Diesen Besuch erwiderte der Frauenchor mit seinem Dirigenten Fritz Schiffler im darauffolgenden Jahr. Er wirkte mit beim Jubiläumskonzert des Chores am 28. 9. 1962 im „Grünen Baum“. Zu den Gratulanten zum 60. Geburtstag gehörten Landrat Baier, Bürgermeister Schenk, Waltari Bergmann als Vorsitzender des Sängerkreises Heiligenberg sowie die Vorsitzenden aller Spangenbergere Vereine. Chorleiter Dröbler wurde durch Überreichung der Ehrennadel des Mitteldeutschen Sängerbundes geehrt.

1963 übernahm Hermann Herchenröther, ein Enkel des Ehrenchoreleiters Friedrich Heinlein, das Chorleiteramt, das er heute noch bekleidet. – Im Protokollbuch verzeichnet ist die Teilnahme am Jubiläumsfest des TSV 1863 und eine Fahrt ins Blaue.

1965 legte Adolf Bölling das Amt des Kassierers, das er 21 Jahre innehatte, aus gesundheitlichen Gründen nieder. Für seine Verdienste um den Chorverein war er an seinem 60. Geburtstag (20. 11. 1964) zum Ehrenmitglied ernannt worden.

Das wichtigste Ereignis im Jahre 1967, das 125jährige Bestehen der „Liedertafel“, wurde mit einem gemeinsamen Festkonzert begangen. Anlässlich dieses Festes hielt der Mitteldeutsche Sängerbund seinen Sängertag in Spangenberg ab.

Wiederum mit einem gemeinsamen Konzert in der Turnhalle wurde im Mai 1972 das 130jährige Bestehen der „Liedertafel“ und das 70jährige Jubiläum des Chorvereins begangen, das außerdem in einem Festabend am 8. 7. im „Grünen Baum“ gefeiert wurde. In diesem Jahr gab sich der Chorverein eine neue Satzung und trat wieder dem Sängerkreis „Heiligenberg“ und damit dem DSB bei. Die Teilnahme am Bezirkssängerfest 1974 in Herlefeld, 1975 am Kreissängerfest in Altmorschen und 1976 am Kreissängerfest in Röhrenfurth waren damit eine Selbstverständlichkeit. Das größte Gemeinschaftsfest der Sänger – das 17. Chorfest des DSB vom 10. – 13. 6. 1976 in Berlin – erlebte auch eine Anzahl Mitglieder des Chorvereins.

Bestes Beispiel für die gemeinschaftsfördernde Verbindung mit anderen Chören ist die seit 1956 bestehende Freundschaft mit dem Frauen-

chor „Einigkeit“ aus Bremen-Burg, die zahlreiche Besuche und Gegenbesuche in Spangenberg und Bremen brachte.

Ein unvergeßliches Ereignis war im Juli 1970 der Besuch des Gesangsvereins (gemischter Chor) „Ivan Filipovic“ aus Zagreb (Jugoslawien), der anlässlich einer Tournee durch die Bundesrepublik auch Gast beim Chorverein in Spangenberg war.

Zum traditionellen Chorball, der alljährlich Anfang Februar gefeiert wird, sind im Laufe der Jahre andere Veranstaltungen hinzugekommen, die aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken sind. Hierfür einige Beispiele: Heinlein-Gedächtnissingen an der Gedenkstätte am Bromsberg (regelmäßig seit Sommer 1959), Grillfest im Garten des Vereinslokals „Grüner Baum“ oder im Eichelgarten, Herbstwanderungen nach Vockerode, PfiEFFe, Wickersrode, Bergheim usw., Busfahrten (Walsertal, Edersee), Kinderweihnachtsfeier, Chorkonzerte (regelmäßig seit Herbst 1968 in der Turnhalle) sowie Gestaltung musikalischer Gottesdienste am 4. Advent in der Stadtkirche, gemeinsam mit MGv, Lehrerorchester und Schülerchor.

An dieser Stelle sei auch Harald Fröhlich gedankt für viele schöne Kompositionen.

In jährlichem Wechsel mit dem Männergesangsverein singt der Chor bei der Feier zum Volkstrauertag am Ehrenmal auf dem alten Friedhof sowie bei dem „Frohen Nachmittag für die Ältesten der Stadt Spangenberg“. Natürlich wird auch noch, wie das seit Bestehen des Chores üblich ist, bei Hochzeiten und markanten Geburtstagen von Mitgliedern ein Ständchen gebracht.

Über vieles andere könnte noch berichtet werden. Die kurzen Auszüge lassen aber schon erkennen, daß der Chor jederzeit bemüht war, die verbindende Kraft des Gesanges in aller Herzen eindringen und spürbar werden zu lassen, aber auch die für alle so dringend notwendige Gemeinschaft zu fördern und zu festigen.

In das Jahr 1977 fällt nun der 75. Geburtstag des Chorvereins „Liederkrantz“, der zusammen mit dem 135jährigen Jubiläum des MGv „Liedertafel“ in einem größeren Rahmen gefeiert wird. Mit Stolz kann der Chorverein auf ein 75jähriges Wirken im Dienste einer großen Gemeinschaft zurückblicken. Voller Bewunderung und Dankbarkeit denkt man dabei an die Ausdauer und die Leistungen des Gründers Friedrich Cyriakus Heinlein und der Männer und Frauen, die mit dem Idealismus, den eine Chorgemeinschaft erfordert, in Treue zusammengehalten und dem Chor durch große zeitliche und finanzielle Opfer gedient haben. 44 Jahre hat Friedrich Heinlein das Amt des Chorleiters ausgefüllt, Curt Dröbler 13 Jahre, und bei Hermann Herchenröther sind es heute auch schon 14 Jahre. Das Amt des 1. Vorsitzenden mit allen Lasten und Freuden bekleideten August Entzeroth 18 Jahre, Konrad Claus 24 Jahre und Hans Claus 17 Jahre. Franz Pfeiffer war 42 Jahre und Adolf Bölling 21 Jahre Kassierer. Als Schriftführer wirkten Engelhard Kurzrock 12 Jahre und Kurt Siebert 33 Jahre, letzterer noch 3 Jahre als 1. Vorsitzender.

Dank gebührt aber neben den zahlreichen Sängerinnen und Sängern, die sich immer wieder zur Verfügung stellten und die Beständigkeit des Chores sicherten, auch den fördernden Mitgliedern. Sie alle haben erkannt, welch große Bedeutung die Musik in einer Gemeinschaft hat. Dies kommt auch durch den Namen des Vereins „Liederkranz“ zum Ausdruck. Möge der Kranz als Symbol des Zusammenhaltens auch in Zukunft Menschen zum gemeinsamen Singen vereinen.

Der Vorstand des Chorvereins „Liederkranz“ 1902 im Jubiläumsjahr



Chorleiter Hermann Herchenröther, 1. Vorsitzender Kurt Angersbach, 2. Vorsitzende Karin Beckmann und Herbert Siebert, 1. Schriftführerin Marlene Lösch, 2. Schriftführerin Angelika Hesse, 1. Kassierer Günther Hildebrand, 2. Kassierer Dietmar Hadwiger, 1. Archivarin Leni Grün, 2. Archivarin Martha Kleinschmidt.

Aktive Mitglieder im Jubiläumsjahr

Chorleiter Hermann Herchenröther

Sopran

Asthalter, Monika
Beckmann, Eilfriede
Claus, Ingrid
Eilrich, Marie
Golfels, Christa
Hadwiger, Ursel
Hesse, Angelika
Hilse, Marlene
Hollstein, Margret
Hoppach, Karin
Hoppach, Thea
Jung, Luise
Kleinschmidt, Elke
Kleinschmidt, Helga
Köpp, Martha
Krippendorf, Hilde
Lenzen, Gerda
Lichau, Helga
Lösch, Marlene
Matz, Berta
Möller, Lina
Rödig, Siglinda
Rückert, Irmhild
Salzmann, Eilfriede
Siebert, Anna
Siebert, Bärbel
Siebert, Lore
Schmoll, Gerlinde
Wicke, Dorothea

Alt

Acker, Martha
Beckmann, Karin
Benkel, Heike
Bollak, Ortrun
Eilebrecht, Elisabeth
Gleißler, Margarete
Grün, Leni
Heim, Gisela
Herchenröther, Hele
Kleinschmidt, Martha
Kleinschmidt, Regina
Metzger, Gertrud
Möller, Elvira
Rauber, Helga
Rodewald, Marlene
Siebert, Ilse
Siebert, Irmgard
Siebert, Ursel
Siebold, Anni
Schöberl, Renate
Walocha, Martha
Wenderoth, Inge
Zenker, Anneliese
Zenker, Erika

Baß

Beckmann, Willi
Blackert, Wilfried
Breßler, August
Claus, Hans
Dinges, Willi
Götz, Hans
Golfels, Reiner
Hadwiger, Dietmar
Hildebrand, Günther
Kremer, Friedhelm
Müller, Andreas
Post, Walter
Siebert, Herbert
Zwolinski, Klaus

Tenor

Angersbach, Kurt
Beckmann, Fritz
Eilrich, Otto
Kispert, Erich
Lenzen, Thomas
Leutebrand, Heinz
Möller, Mathias
Siebert, Dieter
Steuber, Guido
Wicke, Willi
Wilhelm, Reinhard
Wilke, Dirk
Zenker, Manfred



Chorverein „Liederkranz“ 1902 im Jubiläumsjahr

1. Reihe von links: Lina Möller, Luise Jung, Siglinde Rödiger, Marie Ellrich, Elfriede Salzmann, Angelika Hesse, Irmhild Rückert, Willi Wicke, Fritz Beckmann, Walter Post, Leni Grün, Renate Schöberl, Elisabeth Eilebrecht, Ursel Siebert, Anni Siebold, Martha Kleinschmidt; 2. Reihe von links: Marlene Lösch, Marlene Hilse, Elfriede Beckmann, Martha Köpp, Anna Siebert, Lore Siebert, Gerda Lenzen, Thomas Lenzen, Matthias Möller, August Breßler, Willi Beckmann, Gertrud Metzger, Martha Acker, Irmgard Siebert, Regina Kleinschmidt, Helga Rauber, Gisela Heim, Hele Herchenröther; 3. Reihe von links: Thea Hoppach, Bäbel Siebert, Karin Hoppach, Hilde Krippendorf, Otto Ellrich, Erich Kispert, Hans Götz, Wilfried Blackert, Willi Dinges, Dirk Wilke, Anneliese Zenker, Marlene Rodewald, Martha Walocha, Inge Wenderoth; 4. Reihe von links: Helga Kleinschmidt, Christa Goffels, Elke Kleinschmidt, Ingrid Claus, Hans Claus, Dieter Siebert, Manfred Zenker, Andreas Müller, Friedhelm Kremer, Dietmar Hadwiger, Margret Hollstein, Erika Zenker, Dorotea Wicke, Margarete Gießler; 5. Reihe von links: Berta Matz, Gerlinde Schmolli, Monika Asthalter, Heinz Leutebrand, Guido Steuber, Chorleiter Hermann Herchenröther, Kurt Angersbach, Reiner Goffels, Herbert Siebert, Reinhard Wilhelm, Klaus Zwolinski, Elvira Möller, Karin Beckmann, Ilse Siebert.

Ehrenblatt Chorverein „Liederkrantz“

Ehrenchorleiter

Heinlein, Friedrich C. †

Ehrenvorsitzende

Claus, Konrad †
Entzeroth, August †

Ehrenmitglieder

Alberding, Friedrich
Bölling, Adolf
Carl, Heinrich †
Finke, Karl †
Frerking, Elisabeth., geb. Kurzrock †
Knoll, Elisabeth
Krohne, Gustav †
Kurzrock, Engelhard †
Lange, Karl †

Pfeiffer, Franz †
Siebert, Adam †
Siebert, Anna, geb. Siebert
Siebert, Kurt
Siebert, Wilhelm
Schaumburg, Liesel
Schäfer, Johannes †
Volkmar, Karl †
Weisel, Eckard †



Ehrenmitglieder des Chorvereins „Liederkrantz“ 1902

Sitzend von links: Anna Siebert, Friedrich Alberding, Wilhelm Siebert, Liesel Schaumburg;

Stehend von links: Kurt Siebert, Elisabeth Knoll, Adolf Bölling.

Träger der Vereinsehrennadel in Gold (über 35jährige Mitgliedschaft) sind:

Appell, Emil †	Mänz, Kurt †
Asthalter, Dorothea, geb. Siebert	Meurer, Marie, geb. Bender
Beckmann, Gertr., geb. Gießler †	Munzer, Hugo †
Bölling, Adolf	Salzmann, Elfriede, geb. Siebert
Diebel, Willy	Schanze, Georg
Ellrich, Änne, geb. Werner	Schaub, Georg †
Finke, Karl †	Schaumburg, Liesel
Frerking, Elisabeth., geb. Kurzrock †	Schwarz, Tilla
Heinlein, Liselotte	Siebert, Kurt
Herbold, Bernhard	Siebert, Martha
Höhndorf, Elfriede, geb. Heinlein	Siebert, Wilhelm
Jaskula, Julius †	Sinning, Hans †
Kurzrock, Heinrich †	Weisel, Eckard †
Lämmert, Heinrich	Werkmeister, Emil †
Lösch, Änne	

Träger der Vereinsehrennadel in Silber (über 25jährige Mitgliedschaft) sind:

Balcke, Helga, geb. Ludolph †	Kurzrock, Karl †
Böttcher, Leni, geb. Siebert	Lichau, Marthel, geb. Ackermann
Goischke, Elsbeth, geb. Claus	Mänz, August †
Höhle, Christian	Reichenbach, E., geb. Herchenhan
Jung, Margot, geb. Staub	Siebert, Friedel, geb. Breßler
Kupfer, Marianne, geb. Dietrich	Siebert, Marlies, geb. Siebert

Träger der Ehrennadel des DSB in Silber (25jährige aktive Mitgliedschaft) sind:

Beckmann, Fritz	Köpp, Martha, geb. Breßler
Claus, Hans	Krippendorf, Hilde, geb. Sparschuh
Ellrich, Otto	Siebert, Herbert
Grün, Leni, geb. Deist	

Die Vorstandsmitglieder seit Gründung des Vereins

1. Vorsitzende:

1902–1905 Georg August Meurer	1932–1956 Konrad Claus
1905–1924 August Entzeroth	1956–1959 Kurt Siebert
1924–1926 Karl Brede	1959–1976 Hans Claus
1926–1931 Johannes Herbold	ab 1977 Kurt Angersbach
1931–1932 Friedrich Alberding	

2. Vorsitzende:

1910–1913	Heinrich Lepper	1953–1954	Heinrich Heupel
1914–1922	Joh. Claus	1954–1955	Walter Lepper
1922–1926	Joh. Herbold	1956–1959	Hans Claus
1926–1931	Friedrich Alberding	1959–1963	Otto Ellrich
1931–1932	Konrad Claus	1963–1971	Herbert Siebert
1932–1938	Walter Lepper	1971–1973	Reinhard Wilhelm
1938–1946	Adolf Bölling	1973–1977	Kurt Angersbach
1946–1949	Friedrich C. Heinlein	ab 1977	Karin Beckmann und Herbert Siebert
1949–1953	Georg Schanze		

Die Chorleiter seit Gründung des Vereins

1902 –	1946	Friedrich Cyriakus Heinlein
07. 02. 1946 –	08. 06. 1950	Ludwig Rost
09. 06. 1950 –	31. 08. 1950	Heinrich Carl
01. 09. 1950 –	31. 07. 1963	Kurt Dröbler
	ab 01. 08. 1963	Hermann Herchenröther

1. Schriftführer:

1902–1910	Heinrich Holzhausen	1959–1960	Werner Hollstein
1910–1922	Engelhard Kurzrock	1960–1963	Marlene Lösch
1922–1955	Kurt Siebert	1963–1965	Gisela Höhle
1955–1956	Wilhelm Volkmar	1965–1971	Irmgard Siebert
1956–1957	Berthold Hartebrod	ab 1971	Marlene Lösch
1957–1959	Helga Lange		

2. Schriftführer:

1951–1954	Walter Lepper	1960–1961	Gerlinde Bölling
1954–1955	Wilhelm Volkmar	1961–1963	Berta Siebert
1955–1956	Berthold Hartebrod	1963–1971	Marlene Lösch
1956–1958	Helga Lange	1971–1977	Willi Dinges
1958–1960	Marlene Lösch	ab 1977	Angelika Hesse

1. Kassierer:

1902–1946	Franz Pfeiffer	1969–1973	Dietmar Hadwiger
1946–1965	Adolf Bölling	ab 1973	Günther Hildebrand
1965–1969	Willi Wicke		

2. Kassierer:

1932–1937	Heinrich Kurzrock	1965–1967	Hans Götz
1937–1946	Konrad Mänz	1967–1971	August Breßler
1953–1959	Otto Ellrich	1971–1973	Kurt Angersbach
1959–1962	Georg Siebold	ab 1973	Dietmar Hadwiger
1962–1965	Willi Wicke		

Fachwerkhäuser in Spangenberg

Die Stadt Spangenberg besitzt neben ihren bekannten und bedeutenden Baudenkmalern, wie Schloß, Stadtkirche St. Johannes, Rathaus, Hospitalkapelle, Ruine des Karmeliterklosters, Stadttürme und Reste der Stadtmauer, zahlreiche wertvolle Fachwerkhäuser, deren vielfältige Konstruktionen in Veröffentlichungen über Hausforschung noch keine Berücksichtigung gefunden haben. Bundespräsident Scheel hat es Anfang 1975 in Berlin gesagt: „Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in der Bundesrepublik Deutschland mehr schutzwürdige Baudenkmalen zerstört als im Krieg“. Es ist also an Fachwerkbauten in den deutschen Städten in den letzten 30 Jahren durch Abbruch oder bauliche Entstellung so unendlich viel verloren gegangen, daß wir es als dankbar empfinden müssen, wenn in unserer Stadt durch ein günstiges Schicksal und die liebevolle Pflege ihrer Bewohner ganze geschlossene Straßenzellen mit Fachwerkhäusern erhalten geblieben sind, die sich seit dem 16., 17. und 18. Jahrhundert nur wenig verändert haben. Warum berührt es die an eine Betonbehälterarchitektur gewöhnten Großstadtmenschen so unmittelbar, wenn sie unsere Straßen und Gassen entlang gehen und hier und da staunend vor historischen Fachwerkhäusern stehen bleiben? Weil diese Fachwerkarchitektur nicht Wettstreit um protzige Fassaden ist, sondern sich zu einer Harmonie der Umgebung ordnet. Es ist eine Architektur, die auf den Menschen bezogen ist, sie ist Ausdruck seiner geistigen Entwicklung, bei der der Mensch das Maß aller Dinge bleibt.

Die ungewöhnliche Vielfalt der einheimischen Hausformen, die aber durch den gleichen Geist zu einer inneren Einheit verschmolzen sind, die rhythmische Folge von Giebel- und Dachformen, das Steigende und Fallende, das Vor und Zurück, das Hoch und Niedrig erhöhen die gegensätzliche Wirkung der Bausubstanz zu einer Unbekümmertheit, wie man sie heute zu erbauen nicht mehr wagen würde. Die gebrochenen, oft krummen Straßenzüge lassen die Häuser aus den Fluchtlinien entweder heraustreten oder sich still zurückziehen. Die Gebäude werden zu unverwechselbaren Persönlichkeiten, deren Charakter aus ihrer Physiognomie ablesbar erscheint. Das ist bei den wenigsten Neubauten der letzten Jahre möglich. Zuviel Beton, Flachdächer, klobige Maßstäbe, gestalterische Unsicherheit, langweilige Raster auf glatten Flächen, leere Glaswände, alles Unverbindlichkeiten einer seelenlosen Wohlstandsgesellschaft, die einen das Schaudern lehren.

Der Mensch verkümmert in einer solch häßlichen Architektur, seine geistige Vorstellungskraft erlahmt, weil er eine Vielfalt der äußeren Eindrücke braucht, ob er sie bewußt oder unbewußt aufnimmt.

Spangenberg hat zweifelsohne so wertvolle Fachwerkbauten, daß die Absicht des hessischen Landesamtes für Denkmalpflege, den gesamten



Spangenberg, spätmittelalterliche Fachwerkhäuser am Markt und in der Klosterstraße

Altstadtkern in das Denkmalbuch einzutragen, nur begrüßt werden kann. Eine solche Auflistung würde bedeuten, daß alle baulichen Veränderungen an den Häusern der Innenstadt der Zustimmung des Landeskonservators bedürfen. Das erst kürzlich mit Unterstützung des Landeskonservators und der Stadt Spangenberg vorbildlich restaurierte Haus Siebert in der Rathausstraße ist ein bemerkenswertes Beispiel heutiger Denkmalpflege.

Spangenberg's Fachwerkhäuser stammen im wesentlichen aus der Spätgotik, aus der Renaissance und dem Barock. Das Haus Kurzrock am Markt, als Erbauungsdatum wird etwa das Jahr 1300 genannt, dürfte aber in seiner Entstehung um 100 – 150 Jahre später anzusetzen sein. Die wenigen spätgotischen Häuser (z. B. das Junkerhaus), die noch vorhanden sind, zeigen meist eine strenge Gliederung des Fachwerks mit wenig Schnitzereien in urtümlicher fränkischer Bauart. In den Innenräumen dieser Häuser war das Fachwerk noch vor dem Zweiten Weltkrieg sichtbar, in den Wohnstuben und Kammern so verputzt oder getüncht, daß die Fachwerkwand unter dem Putz oder der Tünche hervorschimmerte. In der Renaissance (16.–17. Jahrhundert) wurden die Häuser mit reichen Flachornamenten versehen. Ein lebhaftes Formenspiel in der Fassadengestaltung, Vielfalt und Verschiedenartigkeit im Fachwerk und in Hausgiebeln, brachte einen größeren Aufwand und neue künstlerische Werte. Manche Häuser behielten die gotische Monumentalität durch die strenge Ordnung des Balkengefüges bei (Haus Wittkop am Markt), andere werden trotz des unverzierten Fachwerks weicher im Umriß (Schlößchen in der Rathausstraße, Haus Salzmann in der Langeasse).

Eine Besonderheit ist das Haus Mohr-Bier in der Rathausstraße. Dieses gewaltige Fachwerkgebäude, das mit der Traufseite merkwürdigerweise parallel zur Straße steht, enthält eine gepflasterte Durchfahrt zum Hofe hin. Dieser seltene Typ des Dälenhauses mit seinem steinernen Untergeschoß, wappengeschmückten Portal und hohen straßenseitigen Fenstern, kommt in Spangenberg nur einmal in dieser Form vor.

Die Freude des Erbauers an seinem Haus oder die des Zimmermanns an seinem Werk regte dazu an, das Fachwerk zu schmücken und zu beleben. Im Barock überspielen Profile, Eierstäbe, naturalistische Ornamente und Konsolen das Kräftespiel des Bauegefüges, um es an besonderen Stellen zu überhöhen und zu akzentuieren.

Eine Welt für sich bilden die Hausinschriften. Bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts hinein tragen die Spangenberg's Häuser vereinzelte Jahreszahlen des Entstehens, aber keine Inschrift. Dann zeigen sie sich an den Bauwerken und geben mancherlei Aufschlüsse über Bauherrn und Bauzeit. Die meisten Hausinschriften stammen aus dem 17. Jahrhundert. Die hochdeutsche Sprache hat bereits das Lateinische verdrängt, und die gotischen Majuskeln machen einer klassischen Großbuchstabenschrift Platz. Türstürze nennen nun die Namen der Bauherren, zeigen Hausmarken, Wappen und Monogramme. Den Inhalt der Inschriften bilden Zitate aus der Bibel oder andere Lebensweisheiten.



Spangenberg, sorgfältig restaurierte Fachwerkhäuser in der Rathausstraße

So lesen wir auf dem steinernen Türsturz eines Hauses am Brauhausplatz:

DIS HAUS STEHET IN GOTTES
HAND DER BEHÜTTE ES VOR FEUR
UND BRAND. ENGELHARD BEISHEIM.
ANNO 1.6.7.5.

Zwei reichverzierte Wappenkartuschen und zwei Begleitfiguren rahmen die Inschrift ein. Die Wappen, mit den Werkzeugen eines Maurers oder Steinmetzen versehen, zeigen Winkel, Zirkel, Klöpfel, Hammer, Meißel und Flächeneisen. Die Figuren in zeitgenössischer Handwerkertracht tragen in ihren Händen ebenfalls Steinmetz- und Maurerwerkzeuge. Namen und Zunftzeichen eines tüchtigen Handwerkers werden hier lebendig, der sicherlich der Erbauer und Besitzer des Hauses gewesen ist. Engelhard Beisheim hat sich gleich zweimal an Häusern der Stadt verewigt. So noch einmal am Haus Siebert-Theune am Obertor. Dort lesen wir auf einem Stein am Hauseingang seinen Namen und die Jahreszahl 1672.

Zwar zeigen in Spangenberg noch ganze Straßenzüge ihr altes Gepräge, doch bei näherer Untersuchung ist festzustellen, daß das Innere der Häuser meist verändert wurde. Wenn auch einzelne Häuser noch weitgehend erhalten sind, reicht keines allein aus, ein klares Bild von dem Zustand aus der Zeit der Erbauung zu geben. Trotz aller Bewahrung haben einige wertvolle Fachwerkgebäude durch Ladeneinbauten und Fenstervergrößerungen im Format und in der Proportion verloren. Dies bezieht sich besonders auf den schönen klassizistischen Bau der Alten Post (Haus Schröder-Salzmann) in der Rathausstraße. Das auf Verputz gearbeitete Fachwerkhaus bestach noch vor zehn Jahren durch seine vornehme Fassade. Durchgegliederte Fenster mit kleinen Gläsern und große, türartige Jalousien gaben dem Haus einen palaisartigen Charakter, der nun allerdings durch den Einbau von ungegliederten Fenstern verdorben worden ist.

Immerhin sind aber in Spangenberg eine Fülle von wertvollen Fachwerkbauten vorhanden, die sich durch eine reiche Typenvielfalt auszeichnen. Dabei zeigt sich unter anderem, daß die Instandsetzung und neue Nutzung der betroffenen Fachwerkgebäude in vielen Fällen billiger ist als deren Abbruch und Neubau.

Es wäre schon manches getan, wenn sich die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit stärker auf die verborgenen Schönheiten unserer Fachwerkhäuser konzentrieren ließe, da eine stark an Neubauten orientierte Gesellschaft das Interesse der Bevölkerung an alter Architektur verdunkelt. Der Nachwelt sollte noch die Möglichkeit gegeben werden, sich an unseren Fachwerkhäusern zu erbauen und aus ihnen menschenwürdigen und lebenswichtigen Nutzen zu ziehen.

K. Knierim

Spangenberg im wirtschaftlichen Wandel

Wenn sich der Besucher Spangenberg vom Westen her nähert, bietet sich ihm ein nicht alltäglicher Anblick: Eingerahmt von bewaldeten Bergketten klettert die Stadt am Hang des Bromsberges empor. Es hat den Anschein, als suchten die dicht aneinandergereihten Fachwerkhäuser noch heute Schutz hinter den dicken Stadtmauern und ihren Wehrtürmen. Dieses Bild wird auch nicht gestört durch die Neuansiedlungen, die wie ein Kranz den mittelalterlichen Stadtkern umschließen. Auf steilem Bergkegel erhebt sich majestätisch das Schloß, vor über 700 Jahren zum Schutze der Kaufleute, die ihre Waren auf der alten Handelsstraße „durch die langen Hessen“ beförderten, erbaut.

Wohl und Weh der Stadt hängen bis zum 30jährigen Krieg von der Anwesenheit der hessischen Landgrafen, die das Schloß 1350 von den Herren von Treffurt kaufen und teilweise ihre Regierungsgeschäfte von hier aus führen, ab. Nach dem Krieg, der großes Leid über die Bewohner bringt, wird es still um Spangenberg. Armut und Not ziehen in viele Familien ein. Die Bauern sind gezwungen, einen Nebenverdienst zu suchen. Die Leinweberei beginnt aufzublühen. Zwar bestand schon seit 1593 eine Leineweberzunft, aber erst im 17. und 18. Jahrhundert lebt dieses Handwerk richtig auf. Jeder 4. Spangenger ist damals Leinweber. Die Kontinentalperre durch Napoleon, Zollbeschränkungen in England und den USA sowie die südosteuropäische Konkurrenz bringen den Leinenhandel zum Erliegen. 1809 droht den Leinwebern im Amt Spangenberg eine Hungersnot. Man muß sich nach einer anderen Erwerbsquelle umsehen. Das Schuhmacherhandwerk blüht auf. 1880 gibt es in Spangenberg 63 Schuhmacher, die mit ihren Erzeugnissen weit in die Umgebung ziehen. Sie wandern auf dem „Schusterpfad“ sogar bis nach Kassel.

Der von dem Bau der Eisenbahn, die 1874 auf der Strecke Leinefelde-Eschwege-Spangenberg-Treysa ihren Betrieb aufnimmt, erhoffte wirtschaftliche Aufschwung tritt nicht ein. Durch die Grenzziehung nach dem verlorenen 2. Weltkrieg schwindet die Bedeutung der sog. Kanonenbahn völlig. Inzwischen wird nur noch der Waggonbetrieb bis Spangenberg aufrechterhalten. Die übrige Strecke ist abgebaut.

Um die Jahrhundertwende fassen einige Industriebetriebe in Spangenberg Fuß. Der Kaufmann Louis Salzmann gründet eine Spinnerei und Weberei und schafft damit eine größere Anzahl Arbeitsplätze. Aus der Woelm'schen Apotheke entwickelt sich in den Jahren vor dem 1. Weltkrieg eine bedeutende chemisch-pharmazeutische Fabrik, die leider 1934 nach Eschwege übersiedelt. Die Abteilung Großhandel bleibt jedoch im nahen Elbersdorf. Im gleichen Jahr läßt sich die Firma B. Braun, Melsungen, mit einem Zweigbetrieb in Spangenberg nieder. Hierdurch werden 120 neue Arbeitsplätze geschaffen. Das Unternehmen ist heute durch die Herstellung von chirurgischem Nahtmaterial

weltbekannt. Mitte der 20er Jahre wird der Grundstein für die Weberei Lappe-Dahnke gelegt.

Nach der Währungsreform 1948 erfährt Spangenberg eine erfreuliche wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung. Zu den bereits ansässigen Betrieben kommen in den fünfziger Jahren weitere hinzu, insbesondere Sägen-, Maschinen-, Armaturen- und Textilfabriken. Heute haben wir in Spangenberg im Bereich des produzierenden Gewerbes 21 Betriebe mit etwa 1 400 Beschäftigten. Im Bereich Handel und Verkehr arbeiten etwa 400 Personen und im sonstigen Dienstleistungsgewerbe 300 Beschäftigte, so daß in Spangenberg insgesamt 2 100 Arbeitsplätze zur Verfügung stehen.

Die wichtigsten Industriezweige sind die Chemie, die Eisen-, Blech- und Metallverarbeitung, Textilindustrie sowie Holz- und Kunststoffverarbeitung.

Die Gewerbe- und Industriegebiete befinden sich entlang der Melsunger Straße (Hellerbach), auf dem Teichberg, in der Lochmühle, im Dörnbach und an der Jahnstraße. Im Hellerbach und Dörnbach stehen noch Flächen für die Ansiedlung bzw. Erweiterung von Betrieben zur Verfügung.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer belaufen sich 1977 auf ca. 1,4 Mio. DM. Sie waren in den vergangenen Jahren durch die gesetzliche Erhöhung der Freibeträge und die allgemeine Abflachung des Wirtschaftsaufschwungs rückläufig. Die derzeit gültige Finanzplanung sieht jedoch, bedingt durch die Ansiedlung eines größeren Unternehmens in Spangenberg, bis 1980 eine Steigerung der Gewerbesteuerentnahme auf 1,7 Mio. DM vor. Lohnsummensteuer wird nicht erhoben.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt läßt sich sehr gut an ihrem Haushaltsvolumen ablesen. Einige Zahlenvergleiche machen dies deutlich: 1946 belief sich das Haushaltsvolumen auf 355 225 RM, 1950 auf 499 891 DM, 1960 auf 457 753 DM, 1970 auf 3 422 645 DM. Heute sind es über 8,2 Mio. DM.

In Spangenberg haben es die Verantwortlichen verstanden, neben einer breitgefächerten Gewerbestruktur den Fremdenverkehr als wichtigen Wirtschaftsfaktor aufzubauen. Die landschaftlich herrliche Lage und die günstigen klimatischen Bedingungen waren die Voraussetzung dafür, daß der Stadt in 1975 das Prädikat „Staatlich anerkannter Luftkurort“ verliehen wurde. Für den Fremdenverkehr sind in Spangenberg ca. 480 Betten vorhanden. Im Durchschnitt der vergangenen Jahre konnten ca. 40 000 Übernachtungen registriert werden.

Im Sport- und Erholungsgelände stehen ein beheiztes Freibad, Tennisplätze, eine Minigolfanlage, eine Wassertretanlage, ein Sportplatz mit Leichtathletikanlagen sowie ein Campingplatz zur Verfügung. Auf einem gut ausgebauten Netz von Wanderwegen mit vielen Ruhebänken und einigen Schutzhütten kann der Feriengast Felder und Wälder durchwandern.

In der schulformbezogenen Gesamtschule mit Hauptschul-, Realschul- und Gymnasialzweig unterrichten 64 Lehrkräfte fast 1 100 Schüler. Die

ehemaligen Schulen in den eingegliederten Gemeinden wurden entwidmet und werden zur Zeit zu Gemeinschaftseinrichtungen umgebaut.

In der Winternot unterhalb der neuen Schule soll in den nächsten Jahren ein Hallenbad gebaut werden. Die Stadt erhofft sich davon eine Verlängerung der Fremdenverkehrssaison. Aber auch der Bevölkerung und insbesondere den Schulkindern soll Gelegenheit gegeben werden, Schwimmsport ganzjährig zu betreiben.

Im Rahmen der Verwaltungs- und Gebietsreform sind in den Jahren 1971–73 9 Gemeinden auf freiwilliger Basis eingegliedert worden. Durch Gesetz kamen zum 1. 1. 1974 3 weitere Gemeinden hinzu, so daß Spangenberg nunmehr aus der Kernstadt und den Stadtteilen Bergheim, Bischofferode, Elbersdorf, Herlefeld, Landefeld, Metzebach, Mörshausen, Nausis, PfiEFFe, Schnellrode, Vockerode-D. und Weidelbach besteht. Nach Feststellung des Statistischen Landesamtes hatte Spangenberg am 30. 6. 1976 6 709 Einwohner. Vor der Gebietsreform wohnten in Spangenberg selbst 3 030 Einwohner. Die Gemarkungsfläche vergrößerte sich durch die Eingliederung von rund 32 auf 97,69 qkm.

Die Finanzkraft der Stadt hat sich durch den Zusammenschluß mit den 12 überwiegend landwirtschaftlich orientierten Gemeinden, die über geringe eigene Einnahmen verfügten und auch einen erheblichen Nachholbedarf auf fast allen Gebieten der Grundausstattung haben, abgeschwächt.

Den Verantwortlichen stellt sich für die kommenden Jahre die Aufgabe, in den Stadtteilen die Infrastruktur so zu verbessern, daß das jetzt noch bestehende Gefälle zwischen Kernstadt und eingegliederten Gemeinden abgebaut wird. Es gilt, die Position Spangenbergs als gewerblicher Schwerpunkt und als Fremdenverkehrsort weiter auszubauen und aufeinander sinnvoll abzustimmen. Das Investitionsprogramm der Stadt sieht deshalb für die Jahre 1977–80 Investitionen von über 8,8 Mio. DM vor.

Durch eine solide Haushaltsführung in der zurückliegenden Zeit wird es möglich sein, diese Aufgaben ohne erhebliche Mehrbelastung der Bürger zu bewältigen. Es bestehen daher berechnete Hoffnungen, daß sich die erfreuliche wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung des Raumes Spangenberg auch in absehbarer Zeit fortsetzen wird.

Heinz Buhre



WILH. H. KULLMANN

WIKUS - SÄGENFABRIK

3509 Spangenberg, Melsunger Straße 30

Telefon (0 56 63) 8 94 - 8 96, Telex 09 9935



WIKUS-Sägen finden Verwendung
in der Raumfahrt, der Kernforschung, der
Flugzeug-, der Automobil-, der Chemischen sowie der
gesamten zerspanenden Industrie und überall
dort, wo Höchstleistung gefordert wird.

Für Haus & Bau
Ceresit



**Sichere Baustoffe
von einem
zuverlässigen
Partner**

zu beziehen durch:

Spangenberg Baustoffmarkt GmbH

vormals Karl Koch OHG und Abmann & Co.

3509 Spangenberg

Esseweg 6

Industriegebiet

Telefon (0 56 63) 3 12, 4 46 und 8 19



Qualität und Preis ist unser Leistungsbeweis!

Auf einer Ausstellungsfläche
von über 4500 qm
zeigen wir Ihnen in Groß-Auswahl
ein stets aktuelles Angebot,
mit fachgerechter Beratung.

Für jeden Raum und jeden Geschmack bieten wir
eine große Auswahl exquisiter und farbenfreudiger
Teppiche in moderner und rustikaler Stilrichtung.
Teppiche von zeitloser Schönheit und hohem Wert,
Qualitätserzeugnisse von Weltruf, an denen Sie
viele Jahre Ihre Freude haben.

- **Teppiche**
- **Teppichboden**
- **Echte Berber-Teppiche**
- **Teppichfliesen**
- **Bettumrandungen**
- **Bodenbeläge**
- **Echte Orient-Teppiche
und Brücken**
- **Läuferware für Flur
und Treppe**
- **Gardinen nach Maß**

Über 45 Jahre Lieferant des Handwerks, Handels und Gewerbe

Engelhard Kurzrock KG

3509 Spangenberg, Bez. Kassel

Postfach 10

Telefon 0 56 63 / 8 61

Telex 99928

35 Kassel-Waldau (Industriegebiet)

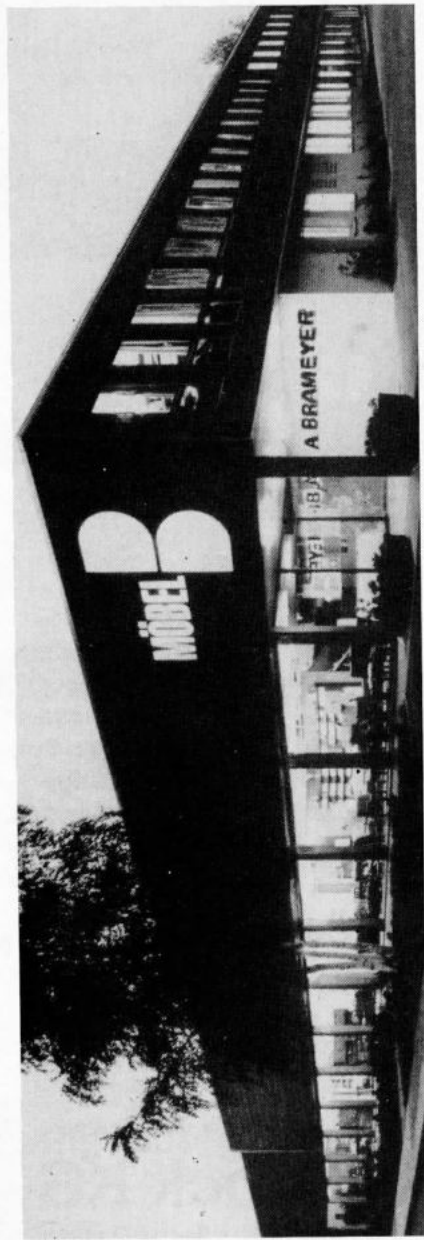
Falderbaumstraße 22 (gegenüber Union SB)

Telefon 05 61 / 5 60 17

Telex 99744



Wir haben die größte Möbelausstellung des Münsterlandes



.... und präsentieren Ihnen auf ca. 15 000 qm Ausstellungsfläche unser umfangreiches Möbel- und Teppichbodenprogramm.

Sie sehen bei uns:

320 Wohnzimmer- Anbauwände, 320 Polstergarnituren, 1,5 Speisezimmer- Eckbankgruppen, 320 Couchtische, 50 Fernsehsessel, 125 Schlaf- und Jugendzimmer, ca. 6 000 qm Teppichböden und diverse Anbauküchen (Markenfabrikate)

Drostenstraße 36

Telefon (0 25 83) 8 32

4414 Sassenberg

Möbel A. Brameyer GmbH

Geschäftszeit wie üblich - Am offenen Samstag durchgehend von 8 bis 17 Uhr geöffnet

F**RADDE-TIEFBAU**

FRIEDRICH RADDE GMBH & CO. KG

R**3501 Fuldata 1**

Telefon (0561) 81 21 31 / 32 · Postfach 160

Für Arbeiten im Tief-, Beton- und Straßenbau
empfehlen wir uns

Karl Ackermann

Mietwagen und Omnibusverkehr

3509 Spangenberg

Telefon (05663) 263

FRITZ UND FRIEDHELM APPELL

Holzgroßhandlung

3509 Spangenberg

Telefon (05663) 344



VERTRAGSWERKSTATT

Norbert Ackermann**ARAL**-TANKSTELLE

3509 Spangenberg

Telefon (0 56 63) 73 80

75 JAHRE

FRANZ BACHMANN

STEINMETZMEISTER

GRABMALE ALLER GESTEINSARTEN
NEUES AUSSTELLUNGSGELÄNDE AN DER MELSUNGER STR.

3509 SPANGENBERG-ELBERSDORF

Telefon (05663) 447

Bahnhofsgaststätte Spangenberg

Inhaber Liesel Schieferstein

Gartenwirtschaft · Schöne Sicht auf Elbersdorf und zum Schloß

Im Ausschank Malsfelder Bier

LEO BANNEFELD

Inhaber: F. Schreiber

SPANGENBERG
Telefon (0 56 63) 3 19

MELSUNGEN
Telefon (0 56 61) 26 93

Das Fachgeschäft für
EISENWAREN · WERKZEUGE
BESCHLÄGE
GLASEREIBEDARF

ERMSCHWERD
Telefon (0 55 42) 21 39

25 JAHRE

Fahrzeughaus M. Becher

Renault-Service und Verkauf
Tankstelle und Reparatur-Werkstatt

3509 Spangenberg Telefon (0 56 63) 2 86





Binding

bringt RÖMER-PILS
mit der kraftvollen Würze

Friedrich Beckmann

Groß- und Einzelhandel in:

Bier, Sprudel, Cola, Heilwasser,
Spirituosen, Sekt, Wein (auch Proben)
Geschenckpackungen

Zu jeder Festlichkeit
Bier und alkoholfreie Getränke
aus unserem Kühlkeller

3509 Spangenberg, Bahnhofstraße, Tel. (05663) 200

BASALT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Kasseler Basaltwerke

3500 KASSEL, Motzstr. 5-7 · Tel. (05 61) 1 95 55 · FS 099 2208

Werke in: Kassel, Oberkaufungen, Körle, Ölberg, Oberaula, Weibenborn, Ramholz, Ortenberg.

liefert für den Straßen-, Wege- und Bahnoberbau

BASALT Schotter, Splitt, Brechsand, Edelsplitt, bitum. Mischgut.

BASALTIN Bordsteine, Rinnenplatten, Gehwegplatten, Verbund-Pflaster, Markierungssteine

WASCHBETONPLATTEN

in bester Qualität, in den verschiedensten Ausführungen, Größen, Stärken, für Fußgängerstraßen, repräsentative Plätze, Schulen und Altersheime, Schwimmbäder, Terrassen, Garageneinfahrten und Hausgärten.

Lötlose

Rohr-

verschraubungen

für Hydraulik

und Druckluft



BELL-HERMETIC

Armaturenwerk GmbH & Co. KG

3509 Spangenberg

Telefon (0 56 63) 8 02 *

Schornsteinsorgen?

Wir helfen! Ohne Abbruch und Schmutz beseitigen wir jede Art von Schornsteinkrankheiten. Undichte, gerissene, in den Fugen ausgewaschene, nasse, versottete, gasende und in ihrem Querschnitt zu große Schornsteine werden durch unser Spezial-Verfahren DBP a garantiert dicht und zugkräftig ausgefüttert. Die neue Thermoschale, für feste, flüssige, oder gasförmige Brennstoffe ist hochwärmedämmend, feuerbeständig, glatt, fugenlos, säurebeständig und wasserdicht nach DIN 18 150 und 1058.

Schornsteinköpfe
in Fertigbauweise

Unsere über 40jährige Erfahrung auf dem Gebiet der Schornsteintechnik sollten auch Sie nutzen. Wir informieren und beraten Sie kostenlos.

Ahrens Schornstein-technik

Zweigstelle:
3509 Spangenberg-Elbersdorf
Goldbachwiesen 2
Telefon (0 56 63) 70 87

HEINZ ABEL OHG

■ Lacke

■ Farben

■ Tapeten

Bodenbeläge · Rolläden · Kunststoffenster

3509 SPANGENBERG
Telefon (05663) 433



6445 ALHEIM-HEINEBACH
Telefon (05664) 8041

3508 MELSUNGEN
Telefon (05661) 3234

- Beratung und Planung
- Individuelle Anfertigung aller Einrichtungen wie Wohnwände, Schlafzimmer, Einbauküchen in Holz und Kunststoffen
- Sauna-Einbau



HEINRICH ACKERMANN

Innenausbau · Einrichtungen

3509 Spangenberg-Nausis, Telefon (0 56 63) 4 03

gepflegte Speisen · gepflegte Getränke
gemütlicher Saal · moderne Fremdenzimmer
das alles finden Sie im

Gasthaus „Zur Krone“

Inh. E. Koch

3509 Spangenberg-Mörshausen

Telefon (05663) 242

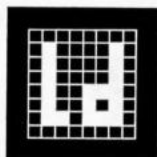
LUDWIG PFEIFFER KASSEL

Hoch- und Tiefbau

Wasserversorgung · Rohrleitungsbau · Hochbehälter
Pumpwerke · Kanalisationen · Kläranlagen · Schwimmbäder

3500 Kassel-Wilh. · Wilhelmshöher Allee 241

Telefon (0561) 35096/97



LAPPE-DAHNIKE

3509 SPANGENBERG

Spezialist

für

Tischdecken



GASTWIRTSCHAFT
„ZUM GOLDENEN LÖWEN“

Inh. Adolf Böttiger

In Ausschank Martini-Biere · Jeden Freitag Schlachteessen
Großer Saal · 2 Bundeskegelbahnen

3509 Spangenberg Am Marktplatz Telefon (05663) 253

foto Jungermann

Inh. Rainer Geisler

Color-Studio für Portrait, Werbung und Industrie
Fachgeschäft für alle Fotoarbeiten

Fritzlarer Straße 17

3508 Melsungen

Gasthaus „Grüner Baum“

Inh. August Blackert

Über 60 Jahre im Familienbesitz
Bekannt durch gepflegte Getränke und gute Küche
Demnächst durch Umbau und Renovierung in neuen Räumen
noch leistungsfähiger !

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Familie Blackert

3509 Spangenberg-Bergheim · Telefon (05663) 235

MAX BAUERFEIND

KLEIDERFABRIK

3509 SPANGENBERG

KARL BENDER

Inh. W. Wiegand

Lebensmittel · Tiefkühlkost
EDEKA-Wertkost
Weine · Spirituosen

3509 Spangenberg

Neustadt 23

Fernruf (0 56 63) 3 31

Karl Berge

Ingenieur-Büro für Bauwesen

Planung und Bauleitung im Hoch- und Tiefbau

3509 Spangenberg-Bischofferode

Telefon (05663) 560

Berggaststätte Liebenbach

Konferenzzimmer

Fremdenzimmer

Herrliche Terrasse

Vollautomatische Kegelbahn

3509 Spangenberg

Telefon (05663) 376

HANS BERNKLAU

LEBENSMITTEL · FEINKOST

3509 SPANGENBERG

EIGENE SCHOLLE

TREPPENBAU

CHR. BIERWIRTH & SOHN

HOLZBEARBEITUNG

ANFERTIGUNG VON

TÜREN · FENSTERN

3509 Morschen-Altmschen

Telefon (05664) 253



AUDI

**AUTOHAUS
AUGUST BLACKERT**

3509 SPANGENBERG

Telefon (05663) 359

LUISE BIERMANN

Lebensmittel · Feinkost · Wein · Spirituosen
Haushaltswaren

3509 Spangenberg-Elbersdorf, Steinweg 38, Tel. (05663) 7227

Gruben- und Kanalreinigung

J. Blackert

**Abfuhr von Industrie- und
Klärschlamm**

3509 Morschen-Eubach

Telefon (05664) 8739

Markisen..



...ich führe
das europäische Spitzenprodukt
storelec-markisen

WERNER BRASSEL

Kosberg 15

3509 SPANGENBERG-BERGHEIM

Telefon (0 56 63) 13 69

Leistungsstark durch Großeinkauf mit über 1000 Geschäften

BARTHEL BRÜBACH

TEXTILHAUS

3509 Spangenberg · Neustadt 13 · Telefon (0 56 63) 2 54

KURT DEIST

MALERMEISTER

Ausführung aller Maler- und Putzarbeiten · Innenausbau

3509 Spangenberg-Pfieffe

Telefon (0 56 63) 4 78

Sie kaufen am besten im Fachgeschäft

KONRAD BRESSLER

Inhaber Wilhelm Bressler

Ausführung zeitgemäßer Sanitäranlagen
Licht- und Kraftanlagen, Elektro-Herde, Kühlschränke,
Waschmaschinen, Elektro-Heizungen

3509 Spangenberg, Burgstraße, Telefon (0 56 63) 3 94

Gaststätte

Deutscher Kaiser

Inh. H. Rolf Schrörs

Modern ausgestattete Zimmer mit fließend
warmem und kaltem Wasser · Zentralheizung

GUT BÜRGERLICHE KÜCHE



Im Ausschank Hessisches Löwenbier

3509 Spangenberg

Telefon (05663) 220



Damensalon
Marianne Bunzel

Obergasse 5

3509 SPANGENBERG

Telefon (05663) 498

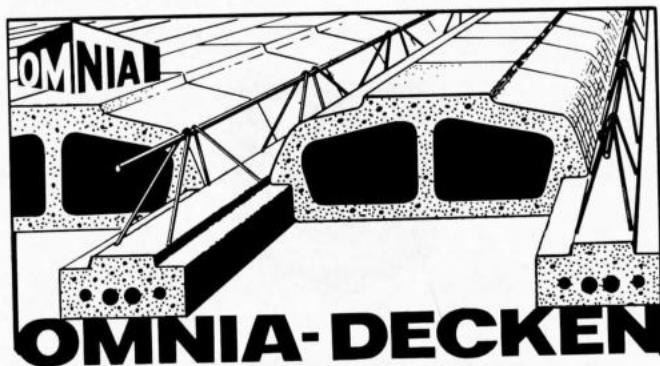
Willy Diebel

UHRMACHERMEISTER UND OPTIKER

Uhren · Schmuck · Bestecke · Optik

3509 Spangenberg

Telefon (05663) 463



DURING u. CO.

Ing. Franz Iglauer VDI

Betonwerk

3500 Kassel, Holländische Str. 207, Tel. (0561) 83908/9

Element- + Hobbybau

K. Drechsler KG

ELEMENTHERSTELLUNG
SELBSTBAUARTIKEL
MONTAGETEILE
HOBBYBEDARF

3436 Hess. Lichtenau 8

Neue Schule

Telefon (0 56 02) 15 52 und 15 62

Spezial-Transporte

Karl Drechsler

Mineralölgroß- und Einzelhandel

3436 Hess. Lichtenau-Retterode

Telefon (05602) 1552 und 1562



J A H R E

SÄGEWERK · ZIMMEREI

Eberhardt & Sohn

Inhaber Helmut Eberhardt, Zimmermeister

Ausführung aller Holzkonstruktionen, Innenausbau in Platten, Fenstern, Türen · Autokranbetrieb

3509 Spangenberg-Elbersdorf

Telefon (0 56 63) 71 16

Innen-, Außen- und Dekorputze · Gipskartonarbeiten
Dachausbau mit Isolierung · Rabitzarbeiten
Fliesen- und Plattenverlegung · Maurerarbeiten

PUTZGESCHÄFT SIEGFRIED ELGER

3509 Spangenberg-Bergheim, Kosberg 11, Telefon (05663) 70 40



**MACH'S RICHTIG —
DANN LEISTET
STROM NOCH MEHR!**

In allen Fragen der Elektrizitätsanwendung
berät Sie gern und kostenlos die

ELEKTRIZITÄTS-AKTIENGESELLSCHAFT MITTELDEUTSCHLAND

3500 Kassel EAM-Hochhaus Scheidemannplatz 1 Telefon (05 61) 70 81

Fritz Fett

BAUUNTERNEHMUNG
ARCHITEKTURBÜRO

Errichtung schlüsselfertiger Wohnhäuser nach individuellen
Planungsunterlagen

3509 SPANGENBERG

JAHNSTRASSE 3

FRITZ FRANKE OHG

Tief- und Straßenbau · Kalksteinbruch

Straßendurchbohrungen
Verbundsteinpflasterungen · Kanalisation
Erdverkabelungen · Klärgruben · Baugruben

3509 MORSCHEN-ALTMORSCHEN

Paul-Frankfurth-Straße 12

Telefon (05664) 80 18

Die **gute** Beratung und der **große Kundenservice** spricht für Ihre

Drogerie Genschow

Rathausstraße 3 und Neustadt 7

Moderne Tapeten
Elegante Kulturtaschen
Stärkungsmittel aller Art
Entwicklung sämtlicher Fotoarbeiten

Paßbilder in schwarz-weiß und color. · Verleihung von Teppich-
reinigungsmaschinen · Und **neu** unser Schlüsseldienst!

BÄCKEREI · KONDITOREI
EDUSCHO-KAFFEE-DEPOT

Günther Gerdes

3509 Spangenberg

Neustadt 25

Telefon (056 63) 365

JOHANNES FEHR KG

Müllabfuhr-Betriebe · Straßenreinigung

3503 Lohfelden 1, Bergshäuser Straße 27, Telefon (0561) 51 31 35

Zweigbetriebe:

3558 Frankenberg/Hessen, Telefon (064 51) 41 41

3510 Hann. Münden, Telefon (055 41) 60 96

3431 Laudenbach/Hessen, Telefon (056 04) 51 75

Gerhard Goischke

GATENBAUBETRIEB

BLUMENGESCHÄFT

3509 Spangenberg Bahnhofstraße Tel. (05663) 221

Golfels & Massie

Bauschlosserei · Heizungsbau · Ölfeuerungen

Buderus-Heizkessel
VERKAUF UND SERVICE
Abig-Ölbrenner · Kundendienst

3509 Spangenberg von-Müldner-Straße Tel. (05663) 445

SPEZIALWERKSTATT UND FACHGESCHÄFT
FARBFERNSEHEN

Fernseh-Gossmann

Ingenieur und Meister

3508 MELSUNGEN Sandstraße 2 Telefon (0 56 61) 24 76

H. Grunewald & Sohn

Bauunternehmung

3508 Melsungen

Kasseler Straße 45

Telefon (05661) 60 19

DAMEN- UND HERRENSALON

Karl Günther

Modische Haarschnitte und Frisuren

3509 Spangenberg-Mörshausen

Telefon (05663) 13 52

HAACK & CO.

Bad Hersfeld · Rotenburg/F. · Kassel

Moderne Baubeschläge · Fertigelemente
Maschinen für die Holz- und Kunststoffverarbeitung
Eigene Reparaturwerkstatt mit Service

Das führende Fachgeschäft in Nordhessen

Rundfunk- und Fernsehtechniker-Meister

GERHARD HECKMANN

3509 Spangenberg-Bergheim, Grundweg 7
Telefon (0 56 63) 12 37

Ihr Fachmann und Berater für Rundfunk, Schwarzweiß- und Farbfernsehen
sowie Antennenanlagen mit und ohne Verstärker, Reparaturen aller Geräte

Dietmar Hannig

Bezirksinspektor der
Vorsorge Lebensversicherungs AG

3509 Spangenberg-Mörshausen

Telefon (05663) 1371

Ferienhaus-Vermietung

in Spangenberg

durch

RUDOLF HANSHOLD

3440 Eschwege, Spohrstraße 9, Telefon (05651) 2928

MALERGESCHÄFT

Horst-W. Harbusch

Wir führen aus:

Malerarbeiten · Fußbodenbeläge
Innen- und Außenputze
Althausanierung und Vollwärmeschutz

3509 Spangenberg-Mörshausen

Hauptstraße 29

A. Heinzerling

GmbH & Co. KG

3509 MORSCHEN

In der Haydau

Telefon (0 56 64) 80 48



Wir bauen den ORIGINAL RÜHRFIX und exportieren ihn in die ganze Welt. Unsere SPRITZGUSSFABRIKATION ist mit den modernsten Automaten ausgerüstet. In unserem WERKZEUGBAU – dem führenden Betrieb dieser Art in unserem Kreis – bauen wir Spritzgußformen, Preßformen, Schnitt-, Stanz- und Ziehwerkzeuge sowie Vorrichtungen in höchster Qualität und Präzision.



J. H. HERBOLD

LANDMASCHINEN-FACHBETRIEB
REPARATURWERKSTATT · ERSATZTEILLAGER
LOHNDRUSCH

3509 SPANGENBERG

Fernruf (0 56 63) 3 33



Wäscherei

Wilhelm Höhle

Inh. Günter Höhle

3509 SPANGENBERG

Bahnhofstraße 1

Telefon (05663) 316



Ernst Hollstein OHG

RAUMAUSSTATTUNG

Moderne Bodenbeläge
Gardinen und Dekorationen
Rolläden für Alt- und Neubau

3509 Spangenberg, Burgstraße, Telefon (05663) 283

Friedrich Holzauer

MAURERMEISTER

empfiehlt sich für alle Hochbauarbeiten

3509 Beiseförth

Telefon (05664) 458

FLEISCHEREI
KURT HOLZHAUER

ff. Fleisch- und Wurstwaren

3509 Spangenberg

Telefon (0 56 63) 4 15

**VERSICHERUNGEN
BAUSPARVERTRÄGE**

Es berät Sie:

HERBERT HOPPACH

Heinrich-Bender-Straße 23

3509 Spangenberg · Telefon (0 56 63) 74 31



KLAUS HÜBNER

Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG

Amtlich anerkannter Bremsendienst

3509 Spangenberg

Melsunger Str. 26

Telefon (0 56 63) 8 88

**INTERKONT
EXPORT IMPORT TRANSIT**

Adolf Berger KG

Pfieffer Straße 7 · POB 27

3509 Spangenberg

Telefon (0 56 63) 8 54 und 8 55

Alfred Hüpfeld

M A L E R M E I S T E R

Ausführung aller einschl. Arbeiten · Schrift

Fußbodenbelag · Innen- und Außenputz

3509 SPANGENBERG-ELBERSDORF

Telefon (05663) 71 41



Isenbeck-Biere

ISENBECK

ein Begriff

Pils

für Qualität

Vertretung für Nordhessen: Firma Vogelei, Sichelstein

Erste Spangenberg Verkaufsstelle seit 15 Jahren bei Sangesfreund Wilhelm Hillwig, Hinter der Mauer 3

Weitere Verkaufsstellen: Peter Gleim, Karin Gleim, Hans Fleischmann, Oberhain; Bernhard Reicherts, Schöffhöfen. Burgh. Lückert, und M. Blumenstein, Spangenberg-Elbersdorf.

Auf 20000 qm
Ausstellungs- und Lagerfläche
zeigen wir Ihnen von
100 namhaften Möbelfabriken
stets das neueste Möbelprogramm
des Jahres

Wir beraten Sie gern



JÜRGENS

Nordhessens
ältestes Möbel-Auslieferungslager

Kassel, Kohlenstraße 49–51 und 71–79
Fulda, Frankfurter Straße 71

Verkauf nur über Fachhandel und Fachhandwerk

**Von uns können Sie sehr viel erwarten:
Hohen Gegenwert für Ihre Mark.
Garantiert.***

Jeder Ford kommt serienmäßig mit Sicherheits-Ausstattung.* Und mit Ford-Vernunft-Garantie: 1 Jahr ohne Kilometer-Begrenzung.

Vergleichen Sie genau. Kommen Sie zur Probefahrt. Bei uns.

Escort · Taunus · Capri · Granada · Fiesta



**Das Zeichen der
Vernunft.**

AUTOHAUS JUNG

Ford-Haupthändler

3508 Melsungen

Biertreberverkauf KEHR

An der Lande 9

3509 Spangenberg-Landefeld

Telefon (05663) 470

Biertreber · Trockenhefe · Naßhefe

Günstige Einkaufsmöglichkeiten in den Sommermonaten

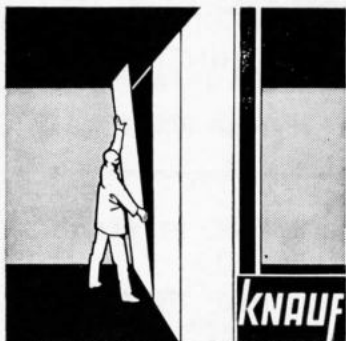
Lieferung mit Spezialwagen frei Siloraum



KNAUF-PIN-UP- Kassetten-Decke

Es gab noch nie eine so wirtschaftliche Kassette. Unabhängig von der Jahreszeit heften Sie einfach mit Hammer und Nagel die neuen, montagefertigen PIN UP-Kassetten aus Gipskartonplatten an. Im Verband verlegt, ohne Verspachtelung, ergibt die Fuge ein klares Muster. Sie erhalten eine moderne Decke, die man gern sieht.

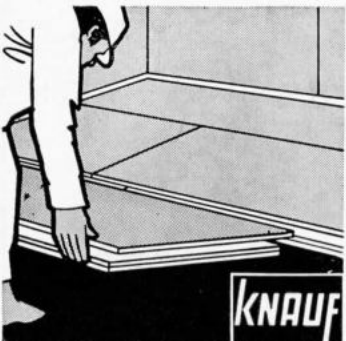
GEBR. KNAUF
Westdeutsche Gipswerke
8715 Iphofen, Postfach



KNAUF- Wohnbau-Wand-System flexibel – stabil – wirtschaftlich

Ein Profil für alle Montagewände. KNAUF-Wohnbau-Wände sind stabil, schall- und feuerschützend, aufnahmefähig für Installationen, tapezier- und anstrichfertig. Es ist an alles gedacht: Türzargen, Installationsständer, Dübel, Sockelleisten, Elektro-Hohlwand Dosen – ein komplettes System in rationaler Montage.

GEBR. KNAUF
Westdeutsche Gipswerke
8715 Iphofen, Postfach



KNAUF-PERLGIPS-Trocken- estrich verkürzt die Bauzeit

Sie ziehen früher in Ihr Heim, unabhängig von der Jahreszeit. Die Vorteile: Schnelles Verlegen, weil zwei herkömmliche Arbeitsgänge entfallen. Keine Feuchtigkeit im Bodenbelag. Verlegen ohne Schmutz. Fußwarm, angenehm, begehbar, elastisch – beste Trittschalldämmung.

KNAUF-Trockenestrich bietet Wohnlichkeit vom Boden her.

GEBR. KNAUF
Westdeutsche Gipswerke
8715 Iphofen, Postfach

KNAUF-

Systeme

für

Boden,

Wand

und

Decke

fernsehen

elektro

radio

kellner

spangenberg

telefon (0 56 63) 2 89

der meisterbetrieb mit dem guten kundendienst

ERNST KERN

Inhaber Arthur Kern

ELEKTRO · RADIO · FERNSEHEN
INSTALLATION · WASCHMASCHINEN

3509 Spangenberg-Pfiefte

Fernruf (0 56 63) 4 97

FÜR SIE IMMER BEREIT:



BP-STATION

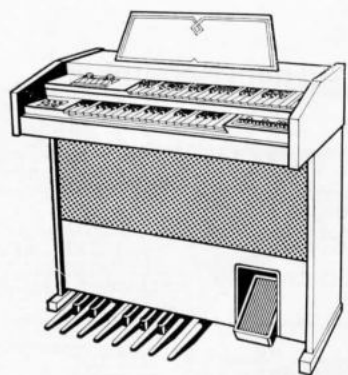
FRANZ HOPPACH

ELFRIEDE HOPPACH

3509 SPANGENBERG

Berliner Straße 2

Telefon (05663) 3 14



Verstärkeranlagen für jeden Gesangsverein mit hoher Wieder-
gabequalität.

Elektron. Orgeln zur musikalischen Unterstützung des Vereins sowie zum Haus- und Bühnengebrauch in allen Preislagen.

Wander-Konzert und **Elektr. Gitarren, Akkordeons, Flöten, Mundharm. und Noten** etc. in reichhaltiger Auswahl. Laufend Sonderangebote.

musikstudio *Kerner*

3500 Kassel, Am Stern, Ruf (05 61) 7 13 71

Orgelstudio und Service, Jägerstraße 1-3

Heinz Köpp

Elektro- und Sanitär-Installation

HK

Elektro-Nachtspeicheranlagen

Sprechanlagen

3509 Spangenberg

Telefon (0 56 63) 4 01

Spielwaren · Schreibwaren · Reiseandenken
Tabakwaren · Raucherbedarf
Zeitschriften

KLEINSCHMIDT

am Markt

das kleine Geschäft mit der großen Auswahl !

**Beliebtes Ausflugsziel
mit Bauernfrühstück und Urlaub auf dem Bauernhof**

GASTHAUS ZUM VOCKETAL

Georg Kördel

3509 Spangenberg-Vockerode-D.



Farben- und Bastelhaus

KARL KOLBE

3508 MELSUNGEN

Mühlenstraße 12 · Telefon (05661) 3162

19 JAHRE EMIL KRAUSE UND SOHN

Sie finden in unseren Geschäften folgende Abteilungen:

Frischfleisch, Lebensmittel, Feinkost, Weine und Spirituosen, Obst und Gemüse, Haushaltswaren, Glas und Porzellan, Brot und Backwaren, Tiefkühlkost, Babyartikel, Campingartikel, Gartengeräte, Klein-Textilien, Geschenkartikel.

Spezialitäten: Grillwurst und Spießbraten

Fragen Sie unseren Fleischermeister!

Gut bedient – preiswert gekauft

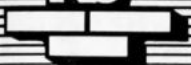
Emil Krause u. Sohn · 3509 Spangenberg

Kalksandstein

Der weiße Stein

Baustoff für modernes Wohnen

KS-



**Kalksandstein -
vertriebs -
gesellschaft** mbH. &
Co. KG

6430 Bad Hersfeld Friedloser Str. 108a Tel.: 06621/5071 u. 72

AUTOHAUS W. LÖWE

Daimler-Benz-
Vertragswerkstatt
3508 MELSUNGEN
Telefon (05661) 2660

Zwischen-Untersuchung
und Bremsensonder-
untersuchungen
nach § 29/VIII
Tacho-
untersuchung
nach § 57 b



VW- und AUDI-WERKSTATT

MALERMEISTER
WILLI KUPFER

ANSTRICH · PUTZ · DEKORATION

3509 SPANGENBERG-PFIEFFE

Am Wehr 7

Telefon (0 56 63) 5 05

25 JAHRE

Gebr. Lederer

Buntweberei und Textilfachgeschäft

3509 Spangenberg, Esseweg 1 · Verkauf Neustadt 34

Gaststätte Kupfer

Inh. A. Mang

GUT BÜRGERLICHE KÜCHE

3509 Spangenberg-Pfieffe

Architekturbüro Karl Lengemann

Ingenieurbüro für Planung, Bauleitung und
Finanzierungsberatung

Auf Wunsch:

Schlüsselfertig, individuell, zu garantierten Festpreisen
in massiver Bauweise

Guxhagen-Grebenau

Telefon (0 56 65) 21 44

**Wir
beraten
planen
installieren**

FRITZ KUHNAU

Elektromeister

zeitgemäße Sanitär-Anlagen

Licht- und Kraftanlagen

Elektro-Haushaltsgeräte

Geschenkartikel

3509 Spangenberg, Tel. (05663) 386



J A H R E

HEINRICH LÖSCH Wwe.

Buchhandlung · Bürobedarf

Reiseandenken · Spielwaren

Tabakwaren

3509 SPANGENBERG Burgstraße 8-10 Telefon (05663) 204

VW und Audi Verkauf und Kundendienst

Neuwagen und Gebrauchtwagen

Für viele Möglichkeiten ein Partner

Heinrich

AUDI

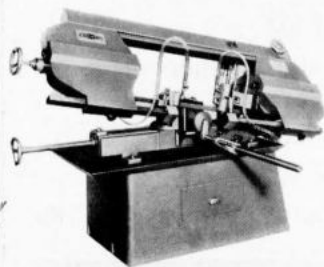


Löwe

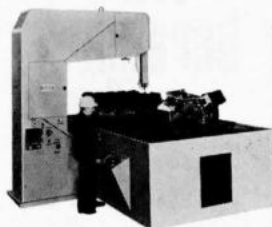
Nachf.

3508 Melsungen, Nürnberger Straße 52-54, Tel. (05661) 2484

Metallbandsäge-, Feil-, Schleif- und Poliermaschinen



Auf allen Weltmärkten eingesetzt und bewährt. Hergestellt in Serienfertigung. Sonderkonstruktionen für ausgefallene und schwierige Anwendungszwecke im Bereich des Bandsägens. Horizontale Bandsägemaschinen in manueller sowie halb- und vollautomatischer Ausführung.



JAESPA

**Jaespa-Maschinenfabrik
Karl Jäger GmbH.**

3509 Spangenberg/W.-Germany
Tel. (0 56 63) 2 57/8 11, Telex 09 9 941

HESKA

**Heska-Maschinenfabrik
G. m. b. H.**

3509 Spangenberg/W.-Germany
Tel. (0 56 63) 8 14/5, Telegr. HESKA

Horizontal- und Schmelzschnitt-Bandsägemaschinen

LUDWIG & PLOSS

Fuhrunternehmen

3509 SPANGENBERG

Telefon (0 56 63) 71 44

Abbrucharbeiten
und sämtliche Baggerarbeiten

PH. MAJER

3509 Spangenberg-Elbersdorf Telefon (0 56 63) 70 54 oder 73 49

August Mänz

Peitschen-, Stock- und Lederwarenfabrik

Fabrikation von:

Peitschen - Hosenträgern - Sportgürteln - Rucksäcken
Gepäckriemen - Spazierstöcken - Hundesportartikeln aller Art

3509 Spangenberg

Telefon (05663) 277

Bäckereifachgeschäft

W. MOHR

Gesunde Ernährung durch Natursauerteigbrot
Reiche Auswahl an Weizenkleingebäck
Wie wär's denn mal mit Roggenbrötchen ?

Obertor 20

3509 SPANGENBERG

Telefon (0 56 63) 3 26

Wir freuen uns über Ihren Besuch !

Ital. Pizzeria – Restaurant

Da Marcello

3508 Melsungen, Kasseler Str. 60b, Tel. (05661) 42 13

Helmut Pfeil

vormals Georg Pfeil

Feld- und Waldwegebau

Bagger- und Planierarbeiten

Fuhrbetrieb · Kalkschottersteinbruch

3509 MORSCHEN-ALTMORSCHEN

Telefon (05664) 352

GASTSTÄTTE

„Zum Neustädter Hof“

Inh. C. Angersbach

Telefon (0 56 63) 2 31

- Am Fuße des Schloßberges
 - Gute und reichliche Küche
 - Bequeme, komfortable Zimmer, Vollpension
 - Räume für Festlichkeiten, Familienfeiern, Betriebsausflüge bis ca. 60 Personen
 - Spangenberg an der B 487
-

SPAR Lebensmittel

H. Mohr

3509 Spangenberg

Telefon (05663) 2 09

Franz Müller

Damen- und Herrenbekleidung

Textilwaren

3509 Spangenberg, Bahnhofstraße

Zum Jubiläumsfest empfiehlt sich Firma

NEW E

3509 Spangenberg, Telefon (0 56 63) 4 66

Auto-Zubehör

Geschenk-, Heim- und Campingartikel

Badegarnituren, Badetaschen, Badeschuhe

Schaumstoffkonfektion in allen Varianten

Täschnerei Konfektion

stets schnell und preiswert

Norge-Reinigung

HEINZ SCHMIDT

3509 Spangenberg

Neustadt 4

Telefon (0 56 63) 74 90

3509 Morschen-Altmorschen

Paul-Frankfurth-Straße 54

Fertig-Heizungstechnik

Nori GmbH

Heizungsbau

3509 Malsfeld-Beiseförth

Bergstraße 27

Telefon (05664) 8080

Wilhelm Möller

Malermeister

Ausführung aller einschlägigen Arbeiten

FARBEN · LACKE · TAPETEN

3509 Spangenberg

Telefon (0 56 63) 3 96

KALKWERKE OTTERBEIN KG

liefert sämtliche

Baukalke und Fertigtrockenmörtel zum Mauern und Putzen · Innen- und Außen-Fertigputze. Industriekalke · Straßenbaukalke · sämtliche Düngekalke · Kalksteinschotter 0/45 mm und 40/90 mm für den Wegebau.

6401 Müs, Fulda-Land, Telefon (0 66 48) 72 71 - 73, Telex 49255

Millionen Menschen

kaufen bei den Sammelbestellern des OTTO VERSAND.
Und von Jahr zu Jahr werden es mehr,
denn der Verbraucher von heute weiß die Vorteile
zu schätzen, die der OTTO VERSAND bietet:

- Ungewöhnlich große Auswahl im OTTO-Hauptkatalog und den interessanten Spezialkatalogen
- Hochwertige Qualität durch strenge Qualitäts-Tests in eigenen modernen Warenprüflabors
- günstige Zahlungsmöglichkeiten in monatlichen oder wöchentlichen Teilbeträgen

Auch in Ihrer Nähe gibt es Sammelbesteller des OTTO VERSAND.
Gehen Sie hin! Und nehmen doch auch Sie all die Vorteile
in Anspruch, die der OTTO VERSAND seinen Kunden bietet.

OTTO
VERSAND

KAUFHAUS PFETZING

Inh. Horst Pftzing

Lebensmittel, Obst und Gemüse
Glas, Porzellan, Geschenkartikel, Haushaltswaren
Herde, Öfen, Elektrogeräte, Fahrräder
Camping- und Gartenmöbel, Spielwaren
Heizöl- und Propangasvertrieb
Einbau von zentralen Ölversorgungsanlagen

Große Auswahl – Kleine Preise !
Besichtigen Sie unverbindlich meine Ausstellungsräume !

6445 Alheim 1 - Heinebach

Telefon (0 56 64) 2 00

*Hobbyspaß
mit
STIHL*



Vielseitige Hobby-Geräte
vom größten Motorsägen-
hersteller der Welt.

Zum Beispiel: Heckenschere
zum Anbauen an den Benzin-
motor einer Hobbysäge.

Ohne Strom und Kabel, überall
einsetzbar. Ungewöhnlich

leistungsstark:
1,8 bis 2 DIN-PS.



Wir informieren Sie gerne.

Pomex GmbH

Sägenfabrik
Werkzeuge und
Maschinen

3509 SPANGENBERG

Postfach 32

Telefon (05663) 5 67



**Kunst
Stoff
Fenster**

**frei von
Fenster
Sorgen**

Wohnkultur fängt beim richtigen Fenster an.

**Schöner und ruhiger wohnen mit
PLUS PLAN KUNSTSTOFF-FENSTERN
und dabei noch Heizkosten sparen.**

Ob Neubau oder Altbauanierung, nehmen Sie sich gründlich Zeit beim Fensterkauf, denn Sie wollen Ihr Geld sicher gut anlegen.

Vergleichen Sie, wie beim Autokauf, Stand der technischen Entwicklung, Stabilität und Lebensdauer, Aussehen, Funktion, Verarbeitung und Service.

PLUS PLAN hat über 15 Jahre Erfahrung bei der Herstellung von Bau-Profilen aus Kunststoff. Das PLUS PLAN-KUNSTSTOFF-FENSTER ist aufgrund der soliden ausgereiften Konstruktion, hervorragenden Verarbeitung, eleganten zeitlosen Formgestaltung und guten Wärme- und Schallisolierung zu einem Begriff für Qualität und technische Perfektion in der gesamten Bundesrepublik und im Ausland geworden.

Beratung und fachmännischer Einbau durch unsere Vertragspartner. Anruf genügt, und wir sagen Ihnen, wer in Ihrer Nähe PLUS PLAN-KUNSTSTOFF-FENSTER liefert und einbaut.

**Plus Plan
Kunststoff- und Verfahrens-
technik GmbH**

6440 Bebra
Robert-Bunsen-Straße 9-13
Postfach 220
Telefon 06622/811+812
Telex 04/93418

Gewähr für höchste Qualität



RAIFFEISEN - MISCHFUTTER MIT DEM DLG - GÜTEZEICHEN



**Raiffeisen
Hessenland**

Die Einkaufswelt für Millionen: Quelle

Jeder dritte deutsche Haushalt hat den Quelle-Katalog. Denn die sprichwörtlichen Quelle-Vorteile begeistern Millionen:

- Die schönsten Modelle aus den Modezentren der Welt.
- Elektrogeräte, die durch die Quelle-Gütesicherung dreifach geprüft wurden
- Eigene Forschung und modernste Fabrikation
- Preise, die für jeden erschwinglich sind – heute wichtiger denn je!

Profitieren Sie davon an Ort und Stelle:
in den Quelle-Warenhäusern!

Quelle-Markt, Nbg., Fürther Str.
Kaufhaus Schickedanz,
Nbg., Allersberg. Str.
Fürth, Fürther Freiheit
Hersbruck, Unt. Markt
Ansbach, Maximilianstr.
Quelle-Warenhaus,
Erlangen, Nürnberg. Str.



Quelle
INTERNATIONAL

8510 Fürth, Großversand
24 Warenhäuser · 117 Verkaufsstellen

Erst mal seh'n was Quelle hat

Friedrich-Werner Massow

PLASTIKERZEUGNISSE

3509 Spangenberg Gartenstraße 12 Telefon (0 56 63) 5 61

Zimmermeister Franz Reichl

ZIMMEREI · HOLZ- UND TREPPENBAU · SÄGEWERK

3509 BISCHOFFERODE

»RATSKELLER«

SPANGENBERG · AM MARKT

Das gepflegte Speiserestaurant
für den Kenner

Sollten Sie uns besuchen,
Tischbestellungen erbeten unter

Telefon (0 56 63) 3 41

3509 Spangenberg Marktplatz 1



Wilhelm Riechers Kassel

INTERNATIONALE SPEDITION

3500 KASSEL

Holländische Straße 99

Ruf: Sa.-Nr. (05 61) 8 09 01

Fernschreiber 099870

3400 GÖTTINGEN

Levinstraße 2

Ruf: Sa.-Nr. (05 51) 6 10 01

Fernschreiber 096804

Malermeister Wilhelm Rehm

Wir führen für Sie aus:

Maler-, Anstrich- und Tapezierarbeiten · Innen- und Außenputz

3509 Spangenberg

Neustadt 18

Telefon (05663) 71 59



Fahrschule und Mietwagen

Walter Rogler

3509 Spangenberg

Obergasse 3

Telefon (05663) 412



Hans Rode & Sohn

M Ö B E L H A U S

Spezial-Fachgeschäft in Dekorationen und Fußbodenbelägen

3509 Spangenberg-Elbersdorf

Telefon (05663) 265

Innen ausbauen. Mit Rigips®

Verkleiden von Wänden und Decken. Raumaufteilung mit Trennwänden. Modernisieren älterer Häuser. Dachgeschoßausbau. Verbesserung des Schall- und Wärmeschutzes. Vorbeugender Brandschutz.

Rigips bietet viele Vorteile im rationellen Innenausbau; kostengünstig, zeitsparend, zweckmäßig.



Rigips 3452 Bodenwerder
Postfach 1229

Michael u. Brigitte Rohn

Architekturbüro

Entwurf

Planung

Baubetreuung

Beratung

Kunst u. Handwerk

Keramik

Glas

Holz- u. Korbwaren

Modeschmuck

3509 SPANGENBERG

Bahnhofstraße 12

Telefon (05663) 1085

Karl Ruppel KG

BETONWARENFABRIKATION

Klärgruben · Schachtringe · Brunnenringe

Tränkeböden · Betonrohre

Waschbetonplatten · Waschbetonstufen

Gartenrandsteine · Mauer- und Pfeilersteine

Abdeckplatten · Kunststeinarbeiten

Blumentröge · Grenzsteine

ALHEIM-HEINEBACH

TELEFON (05664) 8028



J. Rudolph & Söhne

SPEDITION

3507 BAUNATAL 3 · KREIS KASSEL

TELEFON (05 61) 991-1 · TELEX 09 9 2205

Ihr Partner

für alle Transportfragen!

G. W. Salzmann

Spinnerei und Weberei

SAWOLLA-Haushalts-

und Wirtschaftstücher.

Ein Begriff seit Jahrzehnten.

3509 Spangenberg, Telefon (05663) 323

W. SANDROCK

BAUGESCHÄFT

6445 ALHEIM-OBERGEUDE

TELEFON (0 66 23) 31 81



HEINRICH SIEBERT

Inhaber August Siebert

KOHLHANDLUNG · HEIZÖL
GÜTERNAHVERKEHR

3509 Spangenberg, Telefon (0 56 63) 3 52



Uhren-Seeger

Markt 9

3508 MELSUNGEN

Omega-, Tissot-, Seiko-,
Dugena-Uhren

Schmuck · Trauringe · WMF

Die Erfolgreichsten

Die Weltelite trägt adidas-Fußballschuhe



adidas

Die Vielseitigen

adidas-Trainingschuhe, die beliebtesten Sportschuhe der Welt.



adidas

adidas - Fußball- und Sport-Schuhe

adidas - Trainings-Anzüge

Modell „Franz Beckenbauer“

adidas - Trainingshemden

adidas - Franz Beckenbauer-Sporthosen

adidas - Bade- und Handtücher

adidas - Fußball-Stutzen

Modell „Gerd Müller“

aus der größten Fußballstiefel-Fabrik der Welt

nur bei

Schuhhaus

H. SIEBOLD

Inhaber Georg Siebold

3509 Spangenberg

Neustadt 17

Telefon (05663) 334

über



JAHRE

KURT SIEBERT

Inhaber Herbert Siebert, Malermeister

Ausführung aller einschlägigen Arbeiten
Spezialgeschäft in:

FARBEN · LACKEN · TAPETEN

3509 Spangenberg

Obergasse 2

Telefon (0 56 63) 2 73

Wilhelm Siebert

Kies-, Sand- und Bausteinhandel

3509 Spangenberg, Karl-Engelhardt-Str. 5, Telefon (0 56 63) 72 50

Franz H. Sinning

HERSTELLUNG VON KARTONAGEN

3509 Spangenberg-Elbersdorf

Telefon (0 56 63) 2 05

SIPPEL & FESCH

BAUGESCHÄFT

Ausführung von Maurer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten

3445 Waldkappel-Schemmern

Telefon (0 56 56) 3 11

Vollkunststoffenster

in eigener Herstellung

IHR VORTEIL:

Unsere 10jährige Erfahrung im Kunststoffbau.
Leistungsstark in Qualität und Preis.

FRIEDRICH SPITZE OHG

3509 Spangenberg-Mörshausen

Telefon (05663) 70 00

nach Geschäftsschluß (05543) 6 26

Geschäftszeit: Mo. – Fr. von 7.00 – 16.00 Uhr

Moderne Kleidung für jede Frau, die Wert auf
ausgesuchte Qualität, erstklassige Paßform und individuelle
Beratung legt.

Ihr Partner in Modefragen



KERALOGIE

macht Ihr Haar
auf neue Art
gesund und schön

KLAUS SCHAUB

Parfümerie

Damen- und Herrensalon

3509 SPANGENBERG

Rathausstraße 2, Telefon (05663) 272



Telefon (05664) 585

Großauswahl führender Fabrikate:

BMW - Herkules - Honda - Zündapp - Yamaha - Puch

Mopeds

Bootsmotore

Motorräder

Stromerzeuger

Motorrad-Bekleidung

Wasserpumpen

Universal Gartengeräte

Ersatzteile

Einachsschlepper

Kundendienst

laufend über 100 Maschinen am Lager

3509 Beiseförth

Zum Steeger 2

CAFÉ · RESTAURANT

Schloßblick

Inhaber Horst Wille

Herrliche Aussicht · Gepflegte Speisen und Getränke
Fremdenzimmer

Kutschfahrten und Ausritte · Reitplatz

3509 Spangenberg

Am Herrenland

Telefon (05663) 1029

Heinrich Schmoll

Fliesenlegermeister

Ausführung sämtlicher
Fliesen-, Mosaik- und

Marmorarbeiten

Kaminbau

Materialverkauf

3501 Körle-Lobenhäusen

Telefon (05661) 27 70 [21 70] GROSSE MUSTERAUSSTELLUNG



**GARTENBEDARF
SCHELL**

Wir liefern:

**Neue und gebrauchte
Holzschwellen**

Palisaden

**Holzpflaster für die moderne
Landschafts- und Gartengestaltung**

Bitte fordern Sie unser kostenloses
und unverbindliches Angebot an!

**Gartenbedarf
SCHELL**

5450 Neuwied 1
Nagelgasse 11
Telefon (02631) 25991 oder 26991

Möbelhaus - Gg. Schmidt

Lager in Möbel aller Art · Unverbindliche Besichtigung !

Schreinermeister - Gg. Schmidt

Bau- und Möbelschreinerei · Fertigelemente

Bestattungsinstitut - Gg. Schmidt

Sarglager · Überführungen
Erledigung von Erd- und Feuerbestattung · Urnen

3509 Spangenberg, Obergasse 10—12, Tel. (05663) 4 18

Gasthaus Schmelz

Besitzer: Paul und Lieselotte Follrich

Saal, Vereinszimmer, Fernsehzimmer, Speiseraum,
geeignet für Versammlungen und Familienfeiern.
Gepflegte Speisen und Getränke.
Mittagstisch und Gesellschaftsessen auf Bestellung.

3509 Spangenberg-Elbersdorf

Telefon (05663) 574

BAUGESCHÄFT UND ARCHITEKTURBÜRO

HEINZ SCHWALM

Ausführung sämtlicher Putz- und Fliesenarbeiten
Verlegung von Verbundsteinpflaster

3509 Spangenberg-Elbersdorf, Schleifrain 2, Telefon (05663) 7253

KARL SCHMOLL

MELSUNGER
STRASSE 7

3509 SPANGENBERG

TELEFON
(0 56 63) 297

ZIMMEREI

TREPPENBAU

TÜREN

FENSTER

STATIK

ARCHITEKTUR

Alle Wege

guter

Vorsorge

führen zur



Generalvertretung

Willi Schmoll

3508 Melsungen-
Adelshausen

Telefon (05661) 3270

ALLIANZ VERSICHERUNGS-AG

Konrad Schulz

Inhaber Heinrich Schulz

LANDMASCHINEN · SCHLEPPER

ERSATZTEILE

3509 Spangenberg-Vockerode-D.

Telefon (05663) 300

Für den modernen Haarschnitt und die schicke Frisur

Damen-Salon

Peter Schweitzer

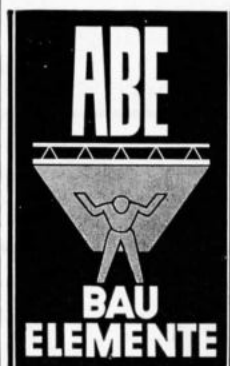
3508 MELSUNGEN
Rotenburger Straße 1

Heinz Schwarz · Melsungen

Brückenstraße 16 · Telefon (05661) 2013

Das Fachgeschäft mit den Abteilungen:

- **Lebensmittel – Feinkost – Wild**
- **Sportartikel – Waffen – Ferngläser**
- **Pokale – Ehrenpreise – Urkunden für alle Sportarten**



20 Jahre Erfahrung im Deckenbau

Die richtige Decke für jedes Bauvorhaben

WOHNHAUSDECKEN als:

Bimshohlkörperdecken

Großformatplattendecken, 2,20 m breit

Plattendecken, 33 cm breit

RIPPENDECKEN mit Verdrängungskörpern,

STALLDECKEN aus gebranntem Ton,
keine Schalung, nur Montageabstützung

■ Preisgünstig ■ Leistungsfähig ■ Zuverlässig ■

Heinrich Schnabel & Co., 6419 Burghaun 1

Telefon (0 66 52) 21 84

Fisch-Spezialgeschäft

Hans Stanjeck

3508 MELSUNGEN, Nähe Rathaus

Kasseler Straße 6 — Telefon 2070

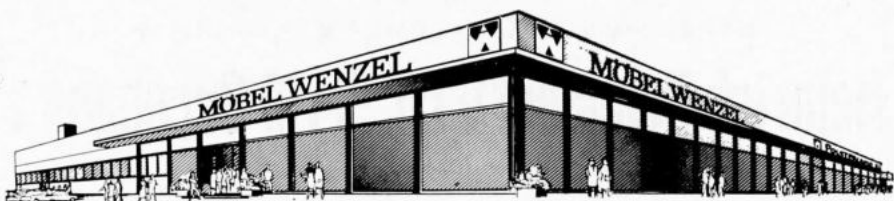
Nur freitags Fisch ?

Fisch schmeckt an jedem Tag

Frischer Fisch gebraten im Schnellimbiß

und zum Mitnehmen !

Garant für guten Möbelkauf



**Jetzt 3 große leistungsfähige
WENZEL-Möbelhäuser
in Melsungen**



MÖBEL 
WENZEL

**Einrichtungszentrum mit Polsterland und
Stilmöbelhaus Melsungen, An der B 83,
Tel. (05661) 891-92**

Beton-
Maurer-
Putz- und
Fliesenarbeiten . . .

sowie Herstellung
schlüsselfertiger Bauten
Bauplanung
Bauplanungs- und
Ausführungszeichnungen

preisgünstig und termingerecht
unter Berücksichtigung
spezieller Wünsche des
Bauherrn !

führt aus

Wolfgang Theune

Bauunternehmung

3509 Spangenberg Unterhain 8 Tel. (05663) 73 19

Wenn Sie eine Bau-Komplett-Finanzierung wollen, dann sprechen Sie am besten mit uns !

Wir haben uns mit der LBS Landes-Bausparkasse zusammengetan, damit Sie es bei Ihrer Baufinanzierung ganz einfach haben.

Wir nennen diesen Service

BAU-KOMPLETT-FINANZIERUNG.

Das heißt: Baugeld aus einer Hand.

Von nur einem Partner: Ihrer Sparkasse.

Da geht die Baufinanzierung schnell, sicher und bequem. Denn wir sind in Ihrer Nähe.

Sprechen Sie mit uns.

**STADTSPARKASSE
SPANGENBERG**

LBS Landes[®]
Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen

Heinrich Stange

Parkettlegemeister

Verlegung und Verkauf von:

- Mosaik- und Stabparkett in Eiche und Exoten
- Decken- und Wandvertäfelung
- PVC- und Teppichboden
- Gardinen und Zubehör

PARKETTAUSSTELLUNG

3509 SPANGENBERG-NAUSIS

Am Pfiesserberg

Telefon (05663) 7256

Wählen Sie Ihren Lieblingskaffee im TCHIBO-Frisch-Depot

Bäckerei- und Konditoreifachgeschäft

Wilfried Staub



JAHRE
Familientradition

Verschenken und probieren Sie unsere Spangenberg Trüffel

3509 Spangenberg

Am Markt

Telefon (05663) 351

FLEISCHEREI

Karl-Heinz Stöhr

Inhaber Heinz Ploß

Wir empfehlen:

Fleisch- und Wurstwaren in bekannter Güte

Für Festlichkeiten: Kalte Platten



**THERMOSHELL
HEIZÖL**

HANS STRECKER

Herde, Öfen, Waschmaschinen, Kühl- und Gefriergeräte, Kohlen, Heizöl

THERMOSHELL-VERTRAGSHÄNDLER

3508 Melsungen, Vorstadt 1, Tel. (05661) 26 09

Ihr Partner von heute . . . für Mode von morgen

VOCKEROTH

3508 Melsungen

Wenn Urlaub –
dann Spangenberg

Der Luftkurort Spangenberg, die Liebenbachstadt
im hessischen Bergland bietet Ruhe und Erholung.

Auskunft und Buchungen über:

Verkehrsamt Spangenberg

3509 Spangenberg, Kirchplatz 4, Telefon (05663) 397

SALON VÖLKE

INHABER K. SANDROCK

Der führende Herren- und Damensalon
Parfümerie · Kosmetik

3509 Spangenberg, Neustadt 9

Telefon (05663) 521

H. & W. WELLER

Internationale Spedition

5630 REMSCHEID-LÜTTRINGHAUSEN
3500 KASSEL
6050 OFFENBACH/MAIN

TÄGLICH RUHRGEBIET – FRANKFURT

VolaPlast Plastikverarbeitung G. Voland

Inh. W. Hoppach KG

HERSTELLUNG VON TECHNISCHEN

SPRITZGUSSTEILEN

3509 SPANGENBERG

Melsunger Straße 9

Telefon (05663) 287

HELMUT WENDEROTH

RAUMAUSSTATTER

MÖBEL · TEPPICHE · GARDINEN
LEDERWAREN UND GESCHENKARTIKEL

3509 Spangenberg

Neustadt

Telefon (05663) 71 11

Park-Café Wenderoth

HOTEL – RESTAURANT

Kegelbahn, Sauna, Massagen, hoteleigene Bar
reichhaltige Speisekarte, eigene Konditorei
Hausschlachtung
Gesellschaften von 10 bis 120 Gästen
Feierlichkeiten jeder Art.

BEISEFÖRTH

staatlich anerkannter Luftkurort

Schuhhaus Wenderoth

3509 SPANGENBERG

Neustadt 21

Telefon (05663) 458

Führende Markenschuhe und Stiefel

Salamander · Rheinberger · Elefant
Irus · Romika

Gymnastik-, Turn- und Hausschuhe

in allen Ausführungen



Ein weltweiter Begriff
in der
Zerspanungstechnik



WESPA-Metallsägenfabrik

Lorenz Weisel

Erste Spangenbergger Sägenfabrik
mit dem breitesten Fertigungsprogramm



Werkmeister Spangenberg

Telefon (05663) 389

Gärtnerei, Jahnstraße 12

Blumen, Kränze, Baumschul-Artikel,
Landschaftsarbeiten



Blumenhaus, Klosterstraße 8

Blumen, Keramik, Obst und Gemüse

IMMER IM DIENSTE DES KUNDEN

BERNHARD SCHMELZ

Brot- und Feinbäckerei

3509 Spangenberg-Elbersdorf

Telefon (05663) 260

GASTHAUS „ZUR LINDE“

Inh. E. Wiederrecht

Gepflegte Speisen und Getränke

Im Ausschank HESSISCHES LÖWENBIER
weil's besser schmeckt !

3509 SPANGENBERG-LANDEFELD

1 a Bratwurst und Pommes frites

hinter dem Rathaus bei

Hilde Wille

Spezialität zum Fest:

Die guten Fischbrötchen

EXPRESS - REINIGUNG

K. Wiegand

3509 Spangenberg

Telefon (05663) 7211

WERNER ZEITELHACK

Kalksteinbruch

Bagger- und Planierarbeiten

3509 Spangenberg

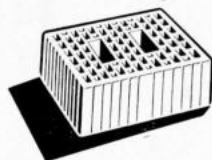
Am Galgenberg

Telefon (05663) 585

**Zu Ihrem Vorteil –
alle Ziegel aus einer Hand**

ZIEGEL

– der natürliche Baustein für gesundes Wohnen



Beratung und Verkauf:

**Ziegelverkaufsstelle GmbH 3500 Kassel,
Friedrich-Ebert-Straße 14, Tel. (0561) 1 44 69**

**MAUERZIEGEL · POROTON-TOBOTON
HOCHLOCHZIEGEL · GROSSBLOCKZIEGEL**



**Vulkanisierbetrieb
Reifenhandel
Autozubehör**

**BMW-
und
FIAT-
Händler**



Reparaturwerkstatt



Autohaus Zimmermann

3508 Melsungen

Telefon (05661) 834*

H **hoch-u. tiefbau** **WIEGAND**

6433 Philippsthal (Werra)

BARKREDITE

- für **jeden** Zweck, in jeder Höhe
- **Hypothesen** und **Grundschuldkredite** zu den zur Zeit **günstigsten Konditionen**
- **Sonderangebot für Hausbesitzer:**
DM 10 000,— **ohne Grundbucheintragung** mit **extrem niedriger Rate.**

Vermittlung durch:

W. Künzl, 3509 Spangenberg, Am Herrenland 10

Telefon (056 63) 1291

Heinrich Heupel

Inh. Heinz Heupel

DACHDECKERMEISTER

BLITZABLEITERBAU

3509 Spangenberg

Telefon (05663) 7135

**Wer „Wohnen“ sagt,
denkt an „Wohnmarkt“,
denkt an Kaiser!**

Bei uns finden Sie alles
zur Neu- oder Umgestaltung Ihrer Wohnung!

Unser Service:

- Großauswahl
- scharf kalkulierte Preise
- geschultes Fachpersonal

Kommen Sie, der Einkauf bei uns lohnt sich!

Ihr Fachmarkt für Wohnbehagen

Leonhard Kaiser, Melsungen

Unübertroffene Vorteile machten Fiat-Allradschlepper zu den meistverkauften der Welt:

● *Direktschaltung, mit der die volle Motorleistung auf den Allradantrieb übertragen wird. Ein Fiat-Allrad zieht immer, weil keine Rutschkupplung den Antrieb unterbrechen kann.*

● *Mittelantrieb für optimale Bodenfreiheit und Wendigkeit.*

● *Planeten-Endantrieb, ausgelegt zur Übertragung der vollen Motorleistung.*

● *Lifetime-Lager, die keine Wartung erfordern.*

**Fiat - Ein unübertroffenes
Allradsystem**

Fiat Landmaschinen

Walter Kümmel, Landmaschinen
3509 Spangenberg-Nausis, Telefon 4 06

FIAT

*Valtin's
grüßen die
Sängerinnen und
Sänger*

„GRÜNER BAUM“ Inh. Heinrich und Charlotte Siebert

**Wenn Geld
Geld bringen soll oder Geld gebraucht wird**



Eine Volksbank erkennen Sie an diesem Zeichen

VOLKSBANK

Wohnhausplatte 625

WANIT produziert Wohnhausplatten in der Länge von 625 mm. WANIT bietet die Profile 5 und 8 zur Auswahl passend zum Objekt und zur Umgebung.

WANIT-Wohnhausplatten 625 sind durchgefärbt und zusätzlich oberflächenbeschichtet in den Farben dunkelgrau und braun sowie der Sonderfarbe rot verfügbar.

Die WANIT-Wohnhausplatte im Profil 8 wird mit Überdeckung einer vollen Welle verlegt.

Die WANIT-Wohnhausplatte gewährleistet somit maximale Regen-, Schnee- und Sturmsicherheit.

WANIT-Wohnhausplatten 625 bieten mit den vorhandenen Zusatzteilen das problemlose und wirtschaftliche Dachsystem für Wohnhausdächer bei Neubauten und bei der Altbauerneuerung.

Unsere Leistung- Ihr Gewinn



WANIT Gesellschaft für Asbestzement-Erzeugnisse mbH & Co KG
Schloßstraße 30, Postfach 47, 4690 Herne 2
Fernsprecher: 0 23 25 / 78 41, Fernschreiber: 820 333

HOTEL STÖHR

Restaurant – Café

Das Tanzlokal am Platze
anheimelnde Räume, gemütliche Atmosphäre
Vollautomatische Kegelbahn, eigenes Kino
Fremdenzimmer mit zeitgemäßer Ausstattung

Im Ausschank Biere bekannter Häuser

Tagungen, Familienfeiern

Busse nach Voranmeldung

Im Ausschank:

König-Pilsener

3509 SPANGENBERG

Am Markt

Telefon (05663) 362

Gemeinsam noch leistungsfähiger

vormals Karl Koch OHG und ABmann & Co.

ab 1. 4. 1977

Spangenberg Baustoffmarkt GmbH

Ihr Partner für den Bau

schnell · zuverlässig · preiswert

Besuchen Sie unsere Ausstellungsräume und überzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit. Ständige Sonderangebote sollen Ihnen den Einkauf jetzt noch leichter machen.

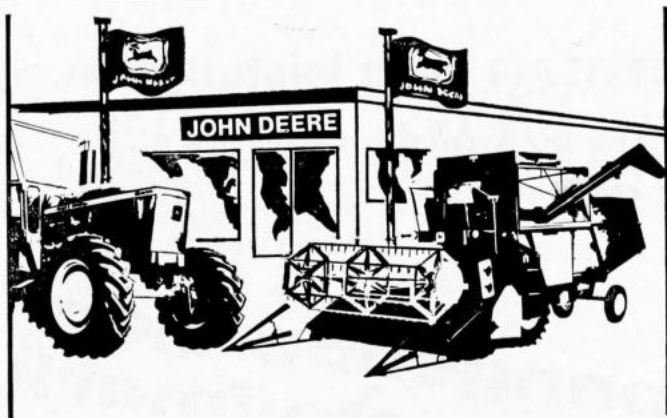
Spangenberg Baustoffmarkt GmbH

3509 Spangenberg Esseweg 6 Industriegebiet

Telefon (05663) 3 12 und 4 46

Geschäftszeiten:

Mo.—Fr. 7.00—17.30 Uhr Samstag 7.30—12.00 Uhr



Fritz Stalke

Maschinen für
Kommunal, Gewerbe, Land, Forst, Garten

3509 Morschen-Altmarshen

Tel. (05664) 8031

**DAS TEAM
VOM BAU**

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER:

**KS KURT
SCHMIDT**

Baumeister BDB
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
3582 Felsberg
Danziger Straße 10

**Brandschutz
Wärme-Kälte
Schall-Schutz
Abdichtungen**

Ucke

Jochen Ucke KG
Isolierbaustoffe
3587 Borken · Postfach 38
Tel. (05682) 2587

Niederlassung Marburg
355 Marburg/Lahn
Neue Kasseler Str. 70
Tel. (06421) 68023

AVIA

KURT GÜNTHER

HEIZÖL — KRAFTSTOFFE — SCHMIERSTOFFE

6442 ROTENBURG, HINTER DER LANDWEHR 3, TEL. (06623) 8058

MARKEN-KRAFTSTOFFE UND ÖLE *immer* SPITZENQUALITÄT



Pe-Ka-Stall-Klimaanlagen

PETER KLAENFOTH

Ventilatoren · Regelgeräte · Abluftkamine
Luftleiteinrichtungen · Heizgeräte

3509 Spangenberg-Landefeld
Zum Steinbruch 2 (Schweizerhaus)
Telefon (0 56 63) 2 92

August **ELLRICH** OHG

Textilwaren seit 1904

Spangenberg
Neustadt 5

Hess. Lichtenau
Landgrafenstr. 11

Bad Sooden-Allendorf
Bahnhofstraße 8-10



HÖRMANN



HÖRMANN
Feuerschutztüren

nach höchsten Qualitätsmaßstäben gefertigt,
geprüft nach DIN 4102

Zu beziehen durch:



HÖRMANN



HÖRMANN
Berry-Tor N 80

Das einbaufertige Schwingtor mit Spezial-Rechteckrohr-Rahmen. Für den Einbau des HÖRMANN Berry-Torantriebes vorbereitet.

Zu beziehen durch:

zu beziehen durch:

Spangenberg Baustoffmarkt GmbH

vormals Karl Koch OHG und Aßmann & Co.

3509 Spangenberg

Esseweg 6

Industriegebiet

Telefon (0 56 63) 3 12, 4 46 und 8 19

Massage-Praxis *Lutz Beneken*

staatlich anerkannter Masseur

und medizinischer Bademeister, alle Kassen

Sprechstunden: Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr

Fango-Packungen · Heißluft · Klassische Massagen

Bindegewebs-Massagen · Bewegungsübungen

3509 Spangenberg

Heinrich-Bender-Straße 4

Telefon (0 56 63) 73 34

OTTO ELLRICH

Papier und Schreibwaren
Spielwaren
Zeitschriften
Bürobedarf
Buchhandlung



TOTO und LOTTO Annahme

3509 Spangenberg

Telefon (05663) 407

Warum öffnen Sie Ihr Garagentor bei Wind und Wetter noch mit der Hand? Es gibt in Zukunft kein lästiges Ein- und Aussteigen mehr.

Für Sie gibt es jetzt zum erschwinglichen Preis den

„TORMATICO“ Garagentoröffner

– funkferngesteuert –

Hersteller und Kundendienst:

Georg Schulz

3509 Spangenberg-Weidelbach

Bischofferöder Straße 1

Telefon (05663) 71 24 und 71 98

Informieren Sie sich bei uns oder bei unserer Gebietsvertretung, dem

SPANGENBERGER BAUSTOFFMARKT GMBH

3509 Spangenberg Esseweg 6 Telefon (05663) 312 und 446

OPEL AKTUELL



**40-
230 PS**



**Richtig. Wir haben für jeden
das richtige Auto.
Wir laden zur Testfahrt ein.
Unsere Opel-Wagen
stehen für Sie bereit.**

Laufend Neueingänge günstiger
Gebrauchtwagen aller Fabrikate
Ihr Opelhändler:

AUTOHAUS HEERDT

3508 MELSUNGEN

Telefon (0 56 61) 26 05

Wer die Fakten kennt, kauft Opel.



Nur 5 % ZINSEN kostet Baugeld bei unserer Bauspar-
kasse Schwäbisch-Hall

Heute, morgen und immer

Bis 10000,— DM auch ohne Grundbucheintragung.

Wer an Hausbau, Hauskauf, Umbau, Anbau oder Mo-
dernisierung denkt, sollte das wissen.

Deshalb kommen Sie zur

RAIFFEISENBANK SPANGENBERG

Alle übrigen Bankgeschäfte erledigen wir für Sie ko-
stengünstig, fachmännisch und vertrauensvoll.

Ob Sie Geld brauchen oder anlegen wollen, fragen Sie
erst bei unserer Raiffeisenbank.

- Noch nie waren Kredite (auch Kleinkredite)
so günstig wie heute
- Spareinlagen, Prämiensparen, Gewinnsparen und
Vermittlung von Wertpapieren
- Beratung in allen Vermögensangelegenheiten



RAIFFEISENBANK
SPANGENBERG eG



Werbedruck KG H. Schreckhase

Buchdruck
Offsetdruck
Fotosatz

Dörnbach 22
3509 Spangenberg
Tel. (05663) 818

Wir stellen uns Ihnen
mit neuem „Gesicht“
und neuen

Möglichkeiten vor.

In unserer

Repro-Abteilung
werden sämtliche
schwarz-weiß Lithos,
auch die
dieser Festschrift,
hergestellt.

Die Gestaltung
der Umschlagseiten
sowie die Herstellung
dieser Lithos wurden
durch uns ausgeführt.

Ein führendes Unternehmen für die Medizin in aller Welt

Wir empfinden unseren Leitsatz „FÜR DIE MEDIZIN IN ALLER WELT“ als eine Verpflichtung, der es täglich gerecht zu werden gilt. Dieses Bemühen hat B. Braun Melsungen in rund 140 Jahren

von der Apotheke über die Pharmazeutische Handlung zu einem der großen Krankenhaus-Versorger der Bundesrepublik und Europas werden lassen. Doch bei allem Wachstum sind wir ein unabhängiges Familienunternehmen geblieben, das jetzt von der 5. Generation geführt wird. Darauf sind wir stolz. Nicht nur weil sich daraus Tradition ableiten läßt, sondern weil wir darin die Bestätigung für erfolgreiche Arbeit sehen. Unsere Arbeit war und ist stets am Menschen orientiert: Verantwortungsbewußt und vertrauensvoll, zuverlässig und aufgeschlossen. Wir sind glücklich darüber, daß unsere Partner uns immer so eingeordnet haben, unseren Erfolg möglich werden ließen.



EIN WORT DES DANKES

Es ist uns ein aufrichtiges Bedürfnis, allen Spendern und denjenigen, die tatkräftig zum Gelingen unseres Jubiläumsfestes beigetragen haben, herzlichst zu danken.

Den Firmen, die durch ihre Inserate an der Gestaltung dieser Festschrift beteiligt sind, ein besonderer Dank.

Allen, die uns durch ihren Besuch beehren, wünschen wir angenehme und unvergeßliche Stunden im Kreise froher Sängerinnen und Sänger.